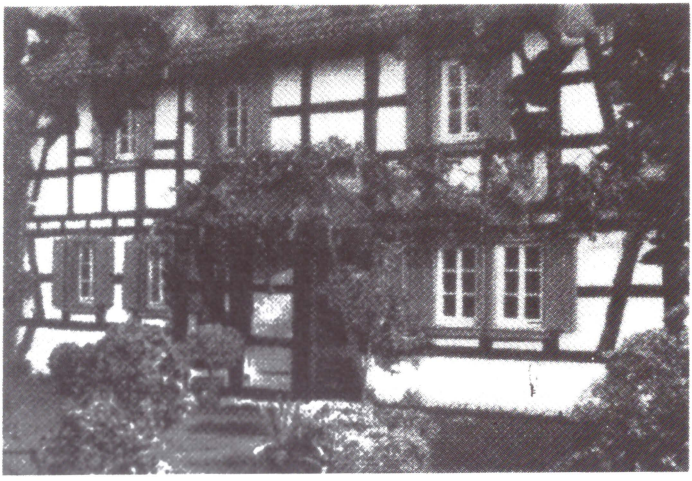
Paderborner Bürger-Schützenverein von 1831

Der neue Schützenhof:
Ein Treffpunkt im Grünen für die Schützen
und die Paderborner Bürger.

»Western-Kompanie«

Chronik 1997 Festschrift

Ausgabe 27



Wenn es Liebe auf den ersten Blick ist,

sollten wir gemeinsam überlegen, wie Sie schnell und einfach ans Ziel Ihrer Wünsche kommen.

■ Reden wir darüber.

Deutsche Bank

Bahnhofstr. 1 , Paderborn

Herzlich Willkommen!

138. Schützenfest 1997
11. Bis 14. Juli
Paderborner Bürger-Schützenverein von 1831

Willkommen zum 138. Paderborner Schützenfest: Nicht nur Schützenkönigin Helga Nötges und Zeremonienmeisterin Ute Jolmes freuen sich auf ein stimmungsvolles Fest und viele Besucher.

Impressum:

Herausgeber: Western-Kompanie im Paderborner Bürger-Schützenverein von 1831
Redaktion und Anzeigen: Franz-Josef Herber, Franz-Josef Konersmann, Franz-Josef Lüther, Georg Otto
Historischer Anhang: Franz-Gregor Tenge
Fotos: Thomas Hölscher, Dieter Neumann, Westfälisches Volksblatt
Druck: Druckerei Anton Kleine

Paderborner: Schmückt mit Fahnen Eure Häuser zum großen Fest der Bürgerschaft

Ostwestfalens größtes *Shopping-Center im*

SR SÜDRING

SR SÜDRING

Paderborn

Südring-Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.30-20.00 Uhr
Sa. 8.00-16.00 Uhr

SHOPPING CENTER

Der Schuß ins Schwarze

SR SÜDRING

DAS Einkaufszentrum in Ostwestfalen

Das tägliche Bemühen um unsere Kunden hat uns an die Spitze gebracht. Viele erstklassige Fachgeschäfte und leistungsstarke Fachabteilungen genießen das Vertrauen unserer Kundschaft. Absolute Frische bei Obst, Gemüse, Wurst und Frischfleisch und 2 großzügige Einkaufspassagen machen den Einkauf zum Vergnügen.

SK-Shopping-Center
– ein Unternehmen
der Klingenthal-Gruppe
Pohlweg 110 · 33100 Paderborn
Postfach 1847 · 33048 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 16 03 00

Grusswort Dr. Andreas Jolmes
Oberst des PBSV 1831 e.V.

Liebe Western - Familie !

Das Schützenjahr 1996/97 wird in der Geschichte unseres Vereins einen ganz besonderen Platz einnehmen. Wir erlebten ein stimmungsvolles Schützenfest, getragen von einer sympathischen Hofgesellschaft mit den hervorragenden Repräsentanten König Heinz Picht und Königin Helga Nötges.

Zahlreiche weitere Veranstaltungen der Kompanien und des Bataillons sorgten dafür, daß die Paderborner Schützenfamilie weiterhin in Harmonie und Solidarität zusammensteht.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr sicherlich unsere Baumaßnahme.

Die angesprochene Solidarität und der Zusammenhalt wird und wurde ganz besonders bei der Verwirklichung dieses Bauvorhabens deutlich. Hier haben sich die Western in einer Art und Weise hervorgetan, die beispielgebend für das ganze Bataillon ist.

Nicht nur die Tatsache, daß die Bitte des Bataillons, dem PBSV finanziell bei dem großen Bauvorhaben zu helfen gehört wurde. Die Jungschützen der Western - Kompanie unter Leitung von Reinhard Hepers haben mit großem Engagement und unglaublichem Arbeitseifer die neuen Jugendräume im Dachgeschoß des Gaststättengebäudes ausgebaut und damit erneut gezeigt, daß man sich auf die Western - Jungschützen verlassen kann. Allen Beteiligten gilt mein herzlicher Dank.

Zusammenhalt und Solidarität sind Eckpfeiler des Schützenwesens. Nicht zuletzt in den Kompanien wird deutlich, daß ein harmonisches Miteinander nur dann möglich ist, wenn wir zusammenstehen und für den anderen einstehen. Eine so mitgliederstarke Kompanie wie die Western - Kompanie braucht die Mithilfe aller, um für alle ein gedeihliches und fruchtbares Vereinsleben gestalten zu können. Es darf eben nicht so sein, daß wenige engagierte Schützenschwestern und Schützenbrüder das ganze Kompanieleben gestalten. Es war immer die Art der Western füreinander einzustehen und dort, wo der eine um Mithilfe nachsucht, diese ohne Zögern zu geben. Auch dafür danke ich der Western - Familie ganz besonderes.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein schönes Schützenfest in Eintracht und Harmonie.

Ihr

Dr. A. Jolmes

Oberst PBSV 1831

Alles spricht dafür...

Wir führen für unsere Mitglieder das Lohn-, Gehalts- und Rentenkonto schon immer gebühren-frei!!!

Werden auch Sie Mitglied!
Wir bieten faire und kompetente Beratung rund um alle Finanzdienstleistungen.

Sparda-Bank

freundlich & fair

Sparda-Bank Essen eG
Beratungsstelle Paderborn, Bahnhofstr. 25, 33102 Paderborn,
☎ (05251) 28520

Ab Herbst 1997 sind wir mit unserer neuen Geschäftsstelle in der Bahnhofsstr. 5 für Sie da!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Grusswort des Hauptmanns Horst Uhle

Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,
liebe Freunde der Western Kompanie,

die Schützenfesttage 1997 nahen und der engere Kompanievorstand hat die Weichen für ein erfolgreiches Fest im Westernbereich schon gestellt. Er arbeitet weiter angestrengt an den so notwendigen Kleinigkeiten, die ein so großes Fest erst erlebenswert machen.

Unser Schützenfest fällt in die Sommerferien der Schulen. Aus diesem Grund wird so mancher zum Fest nicht in Paderborn sein können. Darum die Bitte an alle „Daheim-Gebliebenen":

Unterstützt den Vorstand bei den Vorbereitungen und erscheint mannstark an allen Tagen des diesjährigen Schützenfestes, wie es bei der Western-Familie so üblich ist.

Mein Dank gilt allen Schützenbrüdern und den Freunden unserer Kompanie, die auch in diesem Jahr so tatkräftig für Ihre Kompanie eingetreten sind.

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle unserem Western-Vorstandsmitglied Oberstleutnant Matthias Stute aussprechen, der sich tatkräftig um das Gelingen unseres großen Bauvorhabens auf dem Schützenplatz gekümmert hat.

Zum Schützenfest 1997 freue ich mich auf Ihren/Euren Besuch im neuen Schützenhof, sowie im Bereich der Western-Kompanie.

Uns allen wünsche ich ein frohes Fest und rufe Euch zu:

Auf Wiedersehen zum Schützenfest 1997

Horst Uhle
Hauptmann

Western-Kompanie im PBSV

STADTWERKE
PADERBORN
GMBH

ERDGAS:
DER UMWELT ZULIEBE

Erdgas ist schadstoffarm, sparsam im Einsatz, zukunftssicher und vielseitig.

Ihre Stadtwerke

STADTWERKE
PADERBORN GMBH
Kundenzentrum RAT+TAT
Tel. 0 52 51/5 02-2 58

Heizöl · Diesel
DEA-Tankstelle
Waschzentrum
für PKW + LKW

Kanalreinigung
Abwasserbeseitigung
Containerdienst
Sondermüllentsorgung

DEA Lausen

33098 Paderborn · Grüner Weg 24
Telefon (0 52 51) 75 00 77

Der neue Schützenhof – Das Jahrhundertereignis

Zum Schützenfest 1997 kann der PBSV ein Jahrhundert-Ereignis feiern: Er hat es aus eigener Kraft geschafft, einen neuen Schützenhof zu bauen. Dabei ist der Verein besonders stolz darauf, keine öffentlichen Mittel in Anspruch genommen zu haben, sondern durch den Einsatz und das finanzielle Engagement der Mitglieder diesen Bau vollendet zu haben. Als „Schützenhof" wurde er am zweiten Pfingsttag eingeweiht. Hier die wichtigsten Stationen bis zur Fertigstellung:

21. November 1995 - Der PBSV-Vorstand nimmt Abschied von den Plänen, gemeinsam mit der Warsteiner Brauerei ein Hotel zu bauen und beschließt, in Eigenregie die Räume zu renovieren und neu zu gestalten.

4. Dezember 1995 - Erste außerordentliche Mitgliederversammlung in der Geschichte des PBSV. Die Schützen werden informiert über die finanziellen Möglichkeiten des Vereins und daß ein Bau nun gelingen kann, wenn sie einen Sonderbeitrag leisten.

18. Januar 1996 - Der Bataillons-Vorstand beschließt, das von der Firma Bremer geplante Neubau-Projekt zu realisieren Zur Finanzierung wird auf drei Jahre ein Sonderbeitrag (zusätzlich zum Jahresbeitrag) von je120 Mark erhoben. Diverse Befreiungsmöglichkeiten sind gegeben.

10. Februar 1996 - Oberst Dr. Andreas Jolmes stellt beim Herrenabend der Königsträßer-Kompanie die „Neu-Bau-Sau" vor, ein Sparschwein, das bei weiteren Veranstaltung demnächst die Runde macht, um so Geld für das Bauprojekt aufzutreiben.

Ende Februar 1996 - Durchweg positiv stehen die Schützen dem Schreiben des Vorstandes gegenüber, in dem sie um finanzielle Mithilfe beim Bau gebeten werden. Nur wenige Austritte sind zu verzeichnen.

29. April 1996 - Der geschäftsführende Vorstand wird einstimmig beauftragt, in Abstimmung mit dem engeren Vorstand Bierlieferungvertrag, Getränkebezugsverträge, Pachtvertrag, Bauvertrag und Mietvertrag für die Wohnung über der Gaststätte abzuschließen.

4. Mai 1996 - Im Rahmen des Paderborner Frühlingsfestes prägt der PBSV Sondermedaillen, die zur Mitfinanzierung des Neubaus für 20 Mark verkauft werden. Es kommt eine Summe von 6400 Mark zusammen, ein Spender gibt 5000 Mark.

23. Mai 1996 - Die Stadthallenbetriebsgesellschaft gibt bekannt, daß sie - in Absprache mit dem PBSV - die Bewirtschaftung der neuen Schützenhallen-Räumlichkeiten übernimmt.

11. August 1996 - Mit einem Frühschoppen nimmt der PBSV Abschied von den alten Gebäuden.

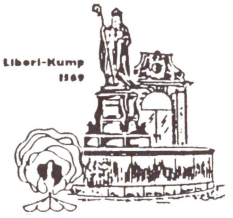
12. August 1996 - Die Firma Bremer beginnt mit den Bauarbeiten.

13. September 1996 - Zusammen mit zahlreichen Vertretern aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens legt der PBSV den Grundstein. Gleichzeitig stellt er mit Jürgen Volmari den neuen Schützenwirt vor.

14. November 1996 - Auf der Bataillons-Versammlung ruft Oberst Dr. Andreas Jolmes zu einem Ideenwettbewerb für den Namen des Schützenhauses auf. Später wird bekannt, daß die Lokalitäten „Schützenhof" heißen sollen.

21. Dezember 1996 - Mit dem Richtfest feiert der PBSV wieder einen großen Schritt in Richtung Fertigstellung des Schützenhofes. 350 Schützenbrüder und zahlreiche Ehrengäste aus Stadt und Kreis nehmen daran teil.

Über 10 Jahre



Auch 1997 wieder zu Libori . . .

Auffenbergs Biergarten

Liboriberg 28

SCHÖNE GRÜßE VOM EHRENOBERST UND VIEL SPAß BEIM SCHÜTZENFEST

FOTOSHOP

Strathewerd und von Coellen

Westernstraße 34 · 33098 Paderborn

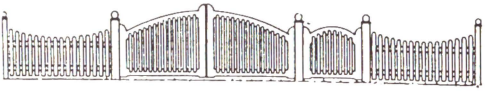
in der Kinopassage

Filiale: Bayernweg 58 im Heidecenter

Treffpunkt der Foto- und Filmfreunde

MARMOR KONRAD KONRAD

Paderborn · Waldenburger Straße 3 · Telefon (0 52 51) 1 75 90



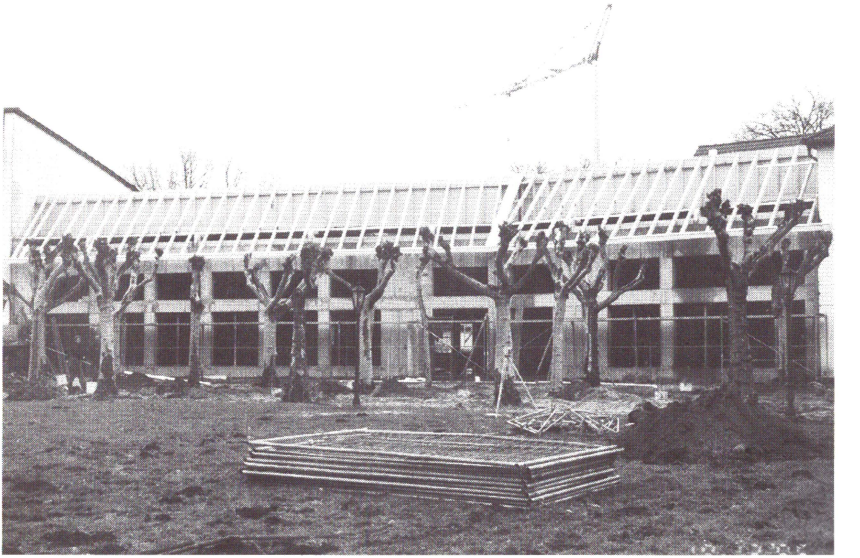
ZAUN-KREISEL GmbH

GESCHÄFTSFÜHRER DIETER VAN DER LOCHT

Dubelohstr. 264 · Tel. (0 52 54) 74 64 + 32 13

33104 Paderborn-Schloß Neuhaus

Stationen eines Neubaus: Besonders freudig feierte der PBSV das Richtfest am 21. Dezember 1996.



PADERBORN
sympathisch & persönlich

ibis

Paderwall 1 - 5 · 33102 Paderborn
Telefon 05251/1245 · Fax 124888

hotel · restaurant

Freundlich und unkonventionell. Genießen Sie die unkomplizierte Atmosphäre und entspannen Sie in den komfortablen Gästezimmern mit Duschbad, Selbstwahltelefon, Radiowecker und Kabelfernsehen.

IBIS sorgt dafür, daß Sie sich wohlfühlen.
Zimmerpreis: 1 Person 119,– DM, 2 Personen 119,– DM

HOLZBAU LIPPEGAUS

ZIMMEREI · INGENIEUR-HOLZBAU · HOLZRAHMENBAU

Holztechnik im Trend der Zeit

33178 Borchen · Bachstraße 53
Tel. 05251/38337 · Fax 38066

NAUMANN GmbH & Co. KG

AUTOELEKTRIK Ihr Spezialist für den ges. KFZ-Bereich

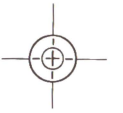
Wir sind für Sie da und bieten:

Umweltfreundlichen Service für Ihre Klimaanlagen und Standheizungen im KFZ-Bereich
Außerdem: Alarmanlagen, Taxameter, Fahrtenschreiber § 57b sowie die gesetzliche ASU

Senefelder Str. 15 · 33100 Paderborn · Tel. (05251) 58811 · Fax 541203

Zügig nimmt der Neubau auf dem Schützenplatz seine Fortschritte. Erster Meilenstein ist die Grundsteinlegung am 13. September 1996.

Ihr ältestes Fachgeschäft in Paderborn



Erich Ostermann Inh. U Mertens

Waffen · Jagdartikel · Munition · Reparaturen · Montagen
Schäftungen · Schießsportausrüstungen
Angelsport und Messer

Immer zum vorteilhaften Preis, volle Garantie und Kundendienst

Ferdinandstraße 6 · 33102 Paderborn · Telefon (0 52 51) 2 45 65

Ihr Fachgeschäft für Fest- und Vereinsbedarf

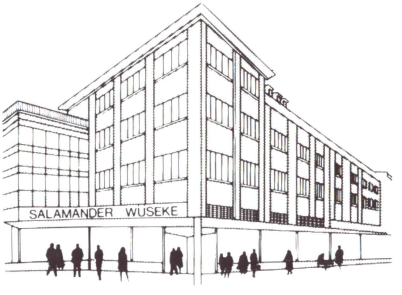
Pracht-Feuerwerke

Schützen-Orden, -Schärpen, -Schulterstücke, Degen,
Festabzeichen, Tanzkontroller, Fackeln, Fahnen,
gestickte Ärmelabzeichen

ADAMS

33100 Paderborn · Langer Weg 12 · Telefon 5 98 80

Chice Schuhe machen das Schützenfest noch schöner!



Über 100 Jahre in Paderborn

Schuhhaus

Wüseke

Paderborn

Marienplatz – Königsplatz
SK-Südring

Über Schützenfest 1997 erfreuen die Mitglieder und Gäste der Western:
1) Trompeter-Korps 8. Husaren Buke
2) Tambour-Korps Nordborchen 1927 e. V.
3) Highway-Band

Ausmärsche:

1. Ausmarsch: 27. Juni 19.00 Uhr Bataillonsversammlung im Western-Bereich, anschließend Kommers (Btl. im Western-Bereich)

2. Ausmarsch: 4. Juli 19.00 Uhr Sammeln des Bataillons an der Paderhalle, danach Abmarsch zum Schützenplatz
20.00 Uhr Kommers im Komp.-Bereich mit Imbiß

Kartenausgabe:

Kartenausgabe der Western-Kompanie:

Mi. 9. 7. 17.00 - 20.00 Uhr **Gast. „Leifels“**, Borchener Straße
Do. 10. 7. 17.00 - 20.00 Uhr **Gast. „Computer-Klause“**, Pontanusstraße
Fr. 11. 7. 15.00 - 17.00 Uhr **Hotel-Restaurant „Krawinkel“**, Karlsplatz

Erkrankte Schützenbrüder werden gebeten, den Feldwebel Franz-Josef Tewes, Telefon 2 76 62, bis Donnerstag, 10. Juli, telefonisch in Kenntnis zu setzen.

Die Krankenbetreuung erfolgt am Schützenfest-Sonnabend – vormittag.

Adressenänderung: unbedingt melden an: Vize-Feldwebel Ralf Schreckenberg, Telefon 28 17 23, Reumont-Straße 10.

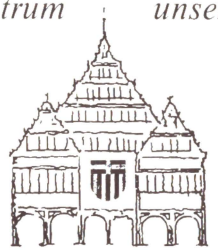
Jedes Mitglied des PBSV, auch in Uniform, hat über die Schützenfesttage seine Mitgliedskarte bei sich zu tragen.

Hinweise zum Vogelschießen 1997

Sonnabend 12. 7. 1997 Verlosung der Prinzen-Schieß-Nummern im Kp.-Bereich
Sonntag 13. 7. 1997 15.00 Uhr Beginn des Prinzenschießens
Montag 14. 7. 1997 13.15 Uhr Beginn des Königschießens

Die Teilnahmeberechtigung am Schießen ist durch die Satzung festgelegt. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß sich der Schütze zu **Schießbeginn in voller Uniform** am Schießturm beim Schießoffizier mit Genehmigung seines Hauptmanns meldet. Wer in einem Jahr eine Prämie erworben hat, kann in demselben Jahr keine weitere Prämie schießen. Jeder kann nur einmal in seinem Leben die Königswürde erringen, ebenfalls kann jede Prinzenwürde **nur einmal** im Leben erworben werden.

Der gastronomische Treffpunkt
mit Atmosphäre und Niveau
im Zentrum unserer Stadt



PADERBORNER RATSKELLER SCHÄNKE

Bierstube · Restaurant · Weinkeller

Westfälische Küche in urgemütlicher Atmosphäre

Geöffnet: täglich von 11-24 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich Erhard Harlinghausen
und das gesamte Ratskeller-Team

33098 Paderborn · Rathausplatz 1 · Tel. (0 52 51) 20 11 33

PADERBORNER
GOLDPILSENER

Gut, daß es so etwas noch gibt

Anzugordnung: Uniform mit Ehrenzeichen
Zapfenstreichkapellen: Spielmanns- und Musikzug der Heide-Kompanie

17.45 Uhr Antreten der Heide-Kompanie, Dr.-Rörig-Damm - Bayernweg

18.10 Uhr Ständchen bei I.M. Helga Nötges, Dr.-Mertens-Weg 62 d

18.50 Uhr Ankunft der Zapfenstreich-Kompanie
bei S.M. Heinz Picht, Wagner-Weg 17

20.15 Uhr Abmarsch zum Rathaus

20 - 21 Uhr Platzkonzert vor dem Rathaus, Musikzug der Maspern-Kompanie

21.00 Uhr Ankunft der Zapfenstreich-Kompanie vor dem Rathaus
„Großer Zapfenstreich vor dem historischen Rathaus
zum Auftakt des Schützenfestes 1997“

22.00 Uhr Abmarsch der Zapfenstreich-Kompanie
zum Ausklang in die neuen Baudenräume der Heide-Kompanie,
auf dem Schützenplatz
Große Zapfenstreich-Feier für den Hof der gastgebenden Königin
im Rathaussaal

PADERBORNER

Anzugordnung: Uniform ohne Ehrenzeichen

Abholen des Adlers, Kommers auf dem Schützenplatz

14.00 Uhr Sammeln in den Kompanie-Antrete-Bereichen

Western-Kompanie im PBSV
14.15 Uhr Sammeln bei Hauptmann Horst Uhle, Borchener Str. 63
14.45 Uhr Antreten der Kompanie zum Sternmarsch
Marschweg: Widukindstr. – Karlstr. – Leostr. – Rosenstr. – Schildern – Markt

15.20 Uhr Sammeln des Bataillons auf dem Marktplatz durch Sternmarsch
15.30 Uhr Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Rathausplatz - Abholen des Adlers
15.40 Uhr Abmarsch zum Schützenplatz
Marschweg: Rathausplatz - Kamp - Kasseler Straße - Heiersstraße - Mühlenstr. - Hathumarstr. - Schützenweg - Schützenplatz
Aufziehen des Adlers - Totengedenken -
Ansprache des Bezirkspräses - Ehrungen
16.30 Uhr Kommers in den Kompanie-Bereichen
20.00 Uhr Volksfest auf dem Schützenplatz

Der Schuß ins grüne Herz
von Paderborn:

Der SCHÜTZENHOF

Ein einzigartiges Ambiente.
Ein herrlicher Biergarten.

SCHÜTZENHOF
PADERBORN

Anzugordnung: Uniform mit Ehrenzeichen

8.00 Uhr Festgottesdienst für alle Mitglieder im Hohen Dom
Musikalische Gestaltung: Trompeter-Korps 8. Husaren Buke

10.30 Uhr Sammeln in den Kompanie-Antrete-Bereichen
Sternmarsch zur Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz

Western-Kompanie im PBSV
11.00 Uhr Sammeln bei Hauptmann Horst Uhle, Borchener Straße 63
11.15 Uhr Antreten der Kompanie zum Sternmarsch
Marschweg: Borchener Str. – Westerntor – Westernstr. – Schildern – Markt

12.10 Uhr Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz

12.15 Uhr Einmarsch der Fahnenkompanie mit den Fahnen der Kompanien
Empfang des Königs und der Ehrengäste auf dem Marktplatz
Abschreiten der Front

12.30 Uhr Großer Festzug durch die Stadt zum Schützenplatz
Marschweg: Markt - Am Bogen - Kasseler Str. - Kamp: Vorbeimarsch am amtierenden u. den Jubiläums-Höfen - Theodorianum - Rathausplatz - Marienplatz - Marienstr. - Königstr. - Kisau - Hathumarstr. - Schützenweg - Schützenplatz

13.30 Uhr Königsessen im Fahnensaal (Teilnahmemöglichkeit für alle)

15.00 Uhr Prinzenschießen
Gemütliches Beisammensein in den Kompanie-Bereichen mit Familien

17.20 Uhr Trompetensignal: Königsruf (Lohengrien) von den Buker Husaren zum: Antreten des Bataillons zur Parade

17.30 Uhr Auffahrt der amtierenden Königin mit den Damen des Hofes
Ehrung der Hofjubiläen
Abschreiten der Front durch den Hof und die Hof-Jubilare
Parade vor dem Hof und den Jubilar-Höfen

18.30 Uhr Großes Volksfest auf dem Schützenplatz

HiFi • Video • TV • Auto-Telefon • Autoradio
RADIO Sandforth
Riemekestr. 48–50 • 33102 Paderborn • Tel. (0 52 51) 3 66 55
Service-Werkstatt Klöcknerstr. 7 • Paderborn • Tel. (0 52 51) 3 17 15

Alamo

Autos mieten
leicht gemacht! 05251 3 20 12

5001
(PNe)

PADER - TAXI
Weis GmbH
Krankenfahrten

32011
(PB)

BARGELDLOS - TAXIFAHREN

wolfgang fischer

Elektro-Service

Drahtlose und mobile
Kommunikationsmedien

Im Dörener Feld 8 • 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 15 77 - 0 - Telefax 0 52 51 / 15 77 - 99

Wir liefern nicht nur Mobiltelefone sondern auch Telefonanlagen, drahtlose und schnurgebundene Telefone • Betriebs- und Bündelfunk sowie alles „rund um's Telefon".

First Service ·D1·
Service
Partner

Anzugordnung: Uniform mit Ehrenzeichen

7.30 Uhr Sammeln in den Kompanie-Antrete-Bereichen
Sternmarsch zur Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz

Western-Kompanie im PBSV:
7.15 Uhr Sammeln am Hotel-Restaurant Krawinkel, Karlstraße
7.40 Uhr Antreten der Kompanie
Marschweg: Karlstr. – Borchener Str. – Westernstr. – Markt

8.30 Uhr Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz

8.35 Uhr Abmarsch zum Rathaus – Abholen der Fahnen der Kompanien
Empfang des Königs und der Ehrengäste
Abschreiten der Front

8.50 Uhr Abmarsch zum Schützenplatz
Marschweg: Rathausplatz - Kamp - Kasseler Str. - Heiersstr.
Mühlenstr. - Hathumarstr. - Schützenweg

9.30 Uhr Schützenfrühstück in den Kompanie-Bereichen

13.15 Uhr Beginn des Königs-Schießen
anschließend Proklamation des neuen Königs

17.50 Uhr Trompetensignal: Königsruf (Lohengrien) von den Buker Husaren zum Antreten des Bataillons zur Parade

18.00 Uhr Auffahrt der neuen Königin mit den Damen des Hofes
Inthronisierung – Ordensdekorationen
Abschreiten der Front durch den neuen Hof
und des scheidenden Königspaares
Parade zu Ehren des neuen Hofes und des scheidenden Hofes

19.00 Uhr Großes Volksfest auf dem Schützenplatz

22.30 Uhr Großes Brillant-Feuerwerk auf dem Schützenplatz

Arbeitskommandos der Western:
Dienstag, 15. 7. um 19.30 Uhr Nachfeier im Kompanie-Bereich
Mittwoch, 16. 7. um 10.00 Uhr Aufräumen, Western-Bereich

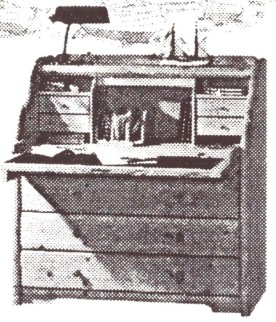
26.-29.7. Libori-Feierlichkeiten
Ehrendienste im Hohen Dom – siehe Tageszeitung

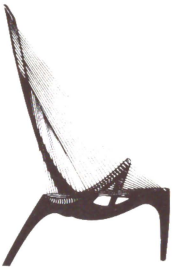
26.7. Libori-Missionsdienst der Western, Leitung: Hans-Dieter Brinkmann
14.00 Uhr Arbeitseinsatz im Konrad-Martin-Haus

Möbel-Kultur in schönster Form:

Design + Handwerk

Möbel zum Liebhaben.





Nordische Wohnkultur
FR. WILLEKE

Marienplatz - Passage - Königsplatz
Paderborn · Tel. 0 52 51 / 2 31 87

GETRÄNKE DRILLER GmbH

PADERBORNER GOLDPILSENER

33100 PADERBORN
Karl-Schurz-Straße 40
Telefon (0 52 51) 51 09
Telefax (0 52 51) 54 16 87

EINSATZPLAN
DER WESTERN-KOMPANIE IM PBSV

Wagenbesichtigung: Montag, 7. 7. – 19 Uhr	**Leitung:** Hauptmann Horst Uhle Für alle Offziere und Unteroffiziere, Kompanie-Bereich, Schützenplatz	

Alle Schützen und Unteroffiziere werden gebeten, den Zeitplan in der Western-Baude zu beachten!.

Kartenausgabe:	**Leitung:**	Feldwebel Franz-Josef Tewes
	Vertretung:	Vizefeldwebel Ralf Schreckenberg
Bierwagen-Herrichtung:	**Leitung:**	Sergeant Heinrich Röper
	Vertretung:	Unteroffizier Achim Otto Unteroffizier Michael Steinkemper
Elektro- u. Lautsprecher:	**Leitung:**	Platzmajor Wolfgang Fischer
	Vertretung:	Sergeant Horst Weber Sergeant Peter Brockmann
Auf- u. Abbau-Kommando:	**Leitung:**	Leutnant Georg Otto
	Vertretung:	Leutnant Volker Kuhlmann
Haus-Aufsicht:	**Leitung:**	Ehrenleutnant Heinz Riese
	Vertretung:	Sergeant Otto Wöhning
Kassenbesetzung:	**Leitung:**	Vizefeldwebel Ralf Schreckenberg
	Vertretung:	Sergeant Hans-Dieter Brinkmann Sergeant Bernhard Marx
Zapfkommission:	**Leitung:**	Fähnrich Carsten Masurek
	Vertretung:	Uffz. Werner Franke, Uffz. Otto Wöhning jun.
Planaufstellung:	**Leitung:**	Fähnrich Carsten Masurek
	Vertretung:	Uffz. Karl-Josef Schreiber
Küchendienste:	**Leitung:**	Unteroffizier Gerd Wölfer
	Vertretung:	Unteroffizier Willi Moor Unteroffizier Robert Husemann
Frühstückskommission:	**Leitung:**	Leutnant Georg Otto
	Vertretung:	Ehrenleutnant Franz Pingsmann Sergeant Franz Schüwer
Tischbedienung:	**Leitung:**	Fähnrich Carsten Masurek
	Vertretung:	Leutnant Ralf Meschede
Bierholen:	**Leitung:**	Feldwebel Franz-Josef Tewes
	Vertretung:	Leutnant Ralf Meschede
Krankenbetreuung:	**Leitung:**	Verwaltungsrat Franz-Josef Konersmann
	Vertretung:	Schießoffizier Franz Schinke
Wache:	**Leitung:**	Unteroffizier Frank Schreckenberg

Arbeitskommando und Jungschützen:

Sonntag, 13. 7. – 6 Uhr Montag, 14. 7. – 6 Uhr	**Arbeitseinsatz im Kompanie-Bereich**

✧ ✧ ✧

«„Nur in Einigkeit sind die Western gut!“»

Werner Brechmann seit 1874
Grabmalgestaltung u. Natursteinarbeiten

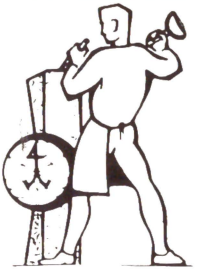
Inh.: Ottmar Wenig – Steinmetz- und Bildhauermeister

Riemekestraße 115 · 33102 Paderborn
Telefon (05251) 33361 · Telefax (05251) 300451

BILDHAUEREI VOSSEBÜRGER
Inh. Thomas Vossebürger
Steinbildhauermeister

GRABMALE IN ALLEN GESTEINSARTEN
STEINMETZARBEITEN ALLER ART

Winkelsgarten 1 · 33106 Paderborn-Wewer
Telefon 9886



MARMOR-BERTELS
Inh. Karl-Heinz Wefers, Steinmetzmeister

Fassaden, Treppen- und Bodenbeläge,
Bäder und Küchenarbeitsplatten in Mamor und Granit

Paderborn · Abtsbrede 48 · Tel. 71566 · Fax 71171

GRABMALGESTALTUNG
HANS DIWO
STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER

33102 Paderborn · Riemekestr. 76 · Telefon 05251/33937

Die Western-Kompanie gedenkt ihrer verstorbenen Schützenbrüder

RIP

In ehrendem Gedenken
wird die Western-Kompanie
ihre Schützenbrüder behalten,
die im vergangenen Jahr
gestorben sind:

RIP

Reinhold	PFLANZ	† 12.02.96
Franz	EICKMEIER	† 24.03.96
Wilhelm	VOGELSANG	† 17.04.96
Karl	KÖNIG	† 28.04.96
Hubert	BORGHOFF	† 05.05.96
Heinrich	BUTHE	† 14.08.96
Klaus	ROGOWSKY	† 07.12.96

Western-Ehrenunteroffiziere/ PBSV-Vorstandsmitglieder

Karl NOLDEN † 29.06.96
(Ehrenuffz. Western 1972)

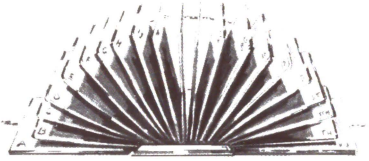
Otto BUTHE † 12.07.96
(Ehrenverwaltungsrat Königstr.)

Karl SASSE † 22.07.96
(Stadtdirektor a. D.)

Heinz LEONARD † 10.08.96
(Ehrenuffz. Western 1987 – Verwaltungsrat Heide)

Wilhelm PICHT † 21.11.96
(Ehrenverwaltungsrat Königstr.)

Josef OTTO † 25.01.97
(Ehrenfähnrich Königstr.)



Offen

für all Ihre
Bürobedarf-Fragen

Täglich
von 8.30-18.00 Uhr
Samstags
von 9.00-13.00 Uhr

berg

Bürobedarf Berg 33100 Paderborn Karl-Schurz-Straße 54 Telefon (0 52 51) 15 65-0 Telefax (0 52 51) 15 65-15

BLUMEN IN ALLE WELT
FLEUROP

BLUMEN & FLORISTIK
Uhle

33098 Paderborn
Borchener Straße
Ecke Wollmarktstraße

Telefon 0 52 51 / 76 05 49
Telefax 0 52 51 / 76 07 45

jb

Jürgen Breuing
Malermeister
33098 Paderborn
Borchener Straße 54
Tel. 0 52 51 / 71 9 61

Innovative Konstruktionstechnik

. . . Wintergärten · Glaskonstruktionen · Fassaden
Schrägverglasung · CNC-Blechverarbeitung
Schlosserarbeiten · Reparaturservice . . .

Nutzen Sie unsere Erfahrung, unsere Kapazität, unseren Service

BÖLTE

METALLBAU ABKANTTECHNIK
SCHLOSSEREI STAHLBAU

Fernruf: 0 52 51 / 71 7 36 Fax: 0 52 51 / 73 0 6 68
Waldenburger Straße 7 33098 Paderborn

Hoch auf dem Bierwagen: Natürlich pflegen auch die Western die fröhliche Tradition des Bierholens während des Schützenfestes.

Räume werden wahr!

Die vier Raumautos von OPEL

Testen Sie unsere Angebote
und fahren Sie Ihr Wunschmodell Probe

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER

B&B

Bauer & Bickmeier GmbH

OPEL in Paderborn

33100 Paderborn · Detmolder Straße 120 (B 1) · Tel. 14 54-10

Verdienstorden der Western-Kompanie im PBSV:

I. Kl.	Paul Otto Dieter Kuhoff	Horst Weber Alfred Schulte
II. Kl.	Volker Kuhlmann	Michael Steinkemper
III. Kl.	Heinrich Buschmeier Carsten Disse Hans Reike	Hans Werner Brockmeyer Andreas Koppe

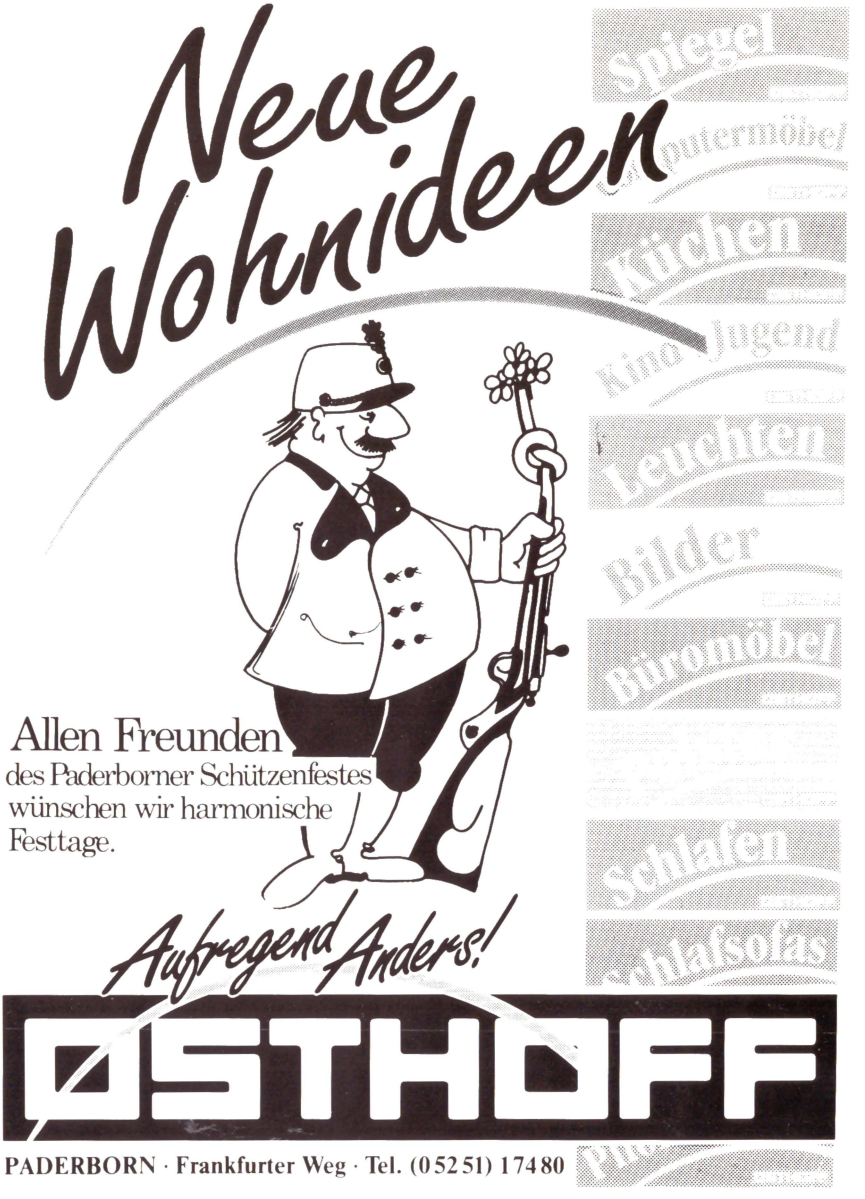
Beförderungen in der Western-Kompanie:

Sergeant	Albert Bachhofer	
Unteroffiziere	Georg Brockmeyer Josef Olschewski Hubert Rodehutskors	Andreas Bröckling Siegfried Bannat

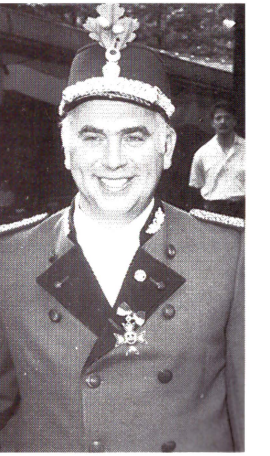
Gratulation zum Geburtstag für die Western-Senioren

91	13.04.05	Josef Klüner		
80	19.05.16 21.07.16 27.12.16	Bernhard Hübsch Josef Wibbeke Oswald Willaschek	13.06.16 23.07.16	Franz Kroeger Anton Buschmeyer
75	26.04.21 28.09.21	Johannes Hoppe Emmi Brockmann	06.07.21 24.12.21	Hans Blume Albert Nitsch
70	05.01.26 10.05.26	Franz Franke Fritz Habrock	25.04.26	Meinolf Loetfering

Mode-Haus
hambrock
Paderborn – Grube 2


Neue Wohnideen
Spiegel
Computermöbel
Küchen
Kino Jugend
Leuchten
Bilder
Büromöbel
Schlafen
Schlafsofas
Allen Freunden
des Paderborner Schützenfestes
wünschen wir harmonische
Festtage.
Aufregend Anders!
ØSTHØFF
PADERBORN · Frankfurter Weg · Tel. (0 52 51) 17 4 80

Die höchste Auszeichnung, die der PBSV zu vergeben hat, erhält beim Schützenfest Hans Schniedermann.
Der Ehrenhauptmann der Heidekompanie (Foto oben mit Oberst Dr. Andreas Jolmes und Rendant Günther Morsch) wird zum 80. Ehrenmitglied ernannt. Freude auch bei den Western: Feldwebel Franz-Josef Tewes (unten links) darf jetzt den Hohen Bruderschaftsorden tragen und Schießoffizier Franz Schinke (unten rechts) den Bataillons-Verdienstorden.



Ehrung 1996		Western-Kompanie	Maspern-Kompanie
Jubilare	65	–	–
	60	Hermann Kramps, Franz Schmidt	Rudolf Lubek, Franz Tipp
	50	Fred Adams, Wolfgang Bickmeier, Franz Franke	Anton Kemper
	40	Karl Horst Brielmann, Willy Haase, Bernhard Marx, Meinolf Simon, Matthias Stute	Josef Eusterholz, Ferdinand Hillebran Bernhard Hoppe, Alfons Klenk, Karl Seifert, Josef Spellerberg
	25	Ulrich Berg, Ulrich Boettcher, Franz Jakoby, Axel Butterwegge, Friedhelm Deppe, Dionysius Leineweber, Bernhard Moor, Josef Olschewski, Udo Schmidt, Josef Wiechers	Hans Dissen, Alfred Drewniok, Rolf Eickmann, Günther Frische, Alfre Heepen, Peter Heinrichsen-Deicke, Dr. Andreas Jolmes, Klaus Köhler, Heribert Krawinkel, Bruno Oebbecke, Manfred Röhren, Willi Saake, Anton Schlüter, Karl Heinz Schmidt, Reinhard Schmitz, Karl Heinz Vockel
Bataillons-Verdienstorden		Franz Schinke	Hans Böckelmann, Ferdinand Hillebrand
Verbandsorden 1. silb. Verdienstkreuz		–	Walter Lohmann, Werner Stiensmeier
2. Hoher Bruderschafts-orden		Franz Josef Tewes	Norbert Löseke, Paul Ortwein
3. St. Seb. Ehrenkreuz		–	–
St. Seb. Ehrenschild		–	Georg Hecker
Ehrenkreuz des Sports mit Eichenkranz in Bronze		–	–
Ernennung zum Ehrenmit-glied im PBSV		–	–
Ernennung zum Ehren-Uffz.		Heribert Roggel (Nordborchen), Karl Heinz Stiller (Wewer), Uli Lüke (Buker Husar)	Reinhold Stücke, Christel Meyer-Wentrup, Walter Metze, Ulrich Müller, Josef Rüther (Buke), Bernhard Reilard, Alfons Sawatzky, Jacob Vogt, Bert Bruch

Heide-Kompanie	Königsträßer-Kompanie	Kämper-Kompanie
–	Wilhelm Picht	–
–	–	Franz Hillebrand, Emil Peters
Bernhard Ernst	Franz Hillemeyer, Stephan Knocke, Kaspar Kriener	Fritz Hassenburs
Walter Drees, Heribert Haase, Kurt Kamp, Martin Picht Karl Piepenbrock	Hans Brocke, Ulrich Thater, Adolf Picht,	Franz Josef Knust, Wilhelm Striewe
Karl Heggen, Norbert Höschen, Günter Neumann, Wolfgang Olmer, Paul Renger, Franz Xaver Salinger, Dieter Bernhard Saß, Hans Seidensticker, Clemens Temme, Karl Wibben	Günter Beer, Martin Filter jun., August Jakobi, Winfried Kellermann, Jochen Kuhlbusch, Manfred Olschewski, Lothar Schulz, Dietmar Schwede, Johannes Schwede, Reinhold Skripczak, Michael Wieland	Alois Baurichter, Klaus Radkowski, Günther Rump, Franz-Gregor Thienenkamp
Heinz Picht	Dieter Kohrs, Reinhard Weber	Engelbert Meyer
Christian Chognitzki, Karl Heinz Quickstern, Andreas Piepenbrock, Andreas Schmidt, Andreas Stute, Günther Wolff	Reinhard Weber	Manfred Dören, Richard Dülme, Wolfgang Eiden, Hans Joachim Grote, Horst Rüdiger Lippegaus
Alfred Eikermann, Manfred Kesselmeier	Karl Heinz Kolley	Josef Wächter, Clemens Westhoff
Heinrich Schniedermann	Franz Hillemeyer	Willi Dawin
–	–	–
–	–	Andreas Stemberg, Mathias Thienenkamp, Frank Quade
80. EM.: Ehrenhauptmann Hans Schniedermann	–	–
Reinhold Stücke, Walter Metze, Dieter Wollmann, Horst Bienek, Horst Schubert (Polizei), Heinrich Schmidt (Marienloh)	Gerd Böhmer, Klaus Breithaupt (Salzkotten), Willi Bunse (Schloß Neuhaus), Günter Ewe (Wewer), Elsbeth Menneke (st. Bürgermeister), Josef Vögele (Ratsherr), Eberhard Haberstroh	Peter Fröhlingsdorf, Eberhard Haberstroh, Willi Hesse, Rüdiger Kache, Michael Löhr, Ferdinand Niehues, S.M. Heinz Picht, Alfred Schumacher, OKD Dr. Rudolf Wansleben

Bäckerei und Café

Dietrich Honervogt
Am Bogen 1
PADERBORN
Telefon 23473

. . . ein Besuch lohnt sich!

Seit 125 Jahren im Familienbesitz

„Der Bogenbäcker“ . . . mit Spezialitäten aller Art!

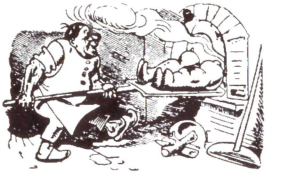
aus Backstube & Konditorei

für Sie

das Beste

FAHNEY
IHR BÄCKER

VOGT'S BACKSTUBE



Qualität aus

Bäckerei & Konditorei

☎ 05251 / 61144
Am Hilligenbusch 18 - 20
33098 **Paderborn**

- Getreide
- Futtermittel
- Dünger
- Kohlen/Heizöl

TM

Theodor Möllenhoff GmbH · Borchen

Theodor Möllenhoff GmbH · Landhandel · Haarener Str. 25 · 33178 Borchen · Telefon (05251) 388920
Telefax (05251) 388260

Vor 25 Jahren steht Wolfgang Langerbeins von der Königsträßer-Kompanie an der Spitze des PBSV und wird Schützenkönig. Schützenkönigin ist Annette Lohagen (Kämper). Paul Ortwein (Maspern) sichert sich die Würde des Kronprinzen, Herbert Dawin (Kämper) wird Apfelprinz und Heinz Agethen (Königstraßer) Zepterprinz. Zeremonienmeisterpaar ist Inge und Walter Drees.

Vor 25 Jahren

Folgende markante Ereignisse verzeichnet die Chronik des PBSV im Jahr 1972

Zum Lichtmeßball am 29. Januar 1972 verdoppelt der PBSV die Eintrittspreise: Schützen und Angehörige zahlen vier Mark, Fremde zehn Mark.

In seiner Sitzung am 16. Februar beschließt der engere Vorstand die Ausführung der Arbeiten an der Heizung durch Heinz Meier für 18252,92 Mark. Dank gilt Oberstleutnant Konrad Hartmann, der dem PBSV darlehensweise 20000 Mark vorschießen will bei sechs Prozent Jahreszinsen und jährlicher Tilgung von 3000 Mark.

Zu Beginn seiner Sitzung am 28. März gedenkt der Gesamtvorstand dem Ehrenmitglied Franz Filter, der verstorben ist. Zum Verwaltungsrat wird Karl-Heinz Vockel (Maspern) nachgewählt. Angenommen werden Anträge des Festausschusses, den Beginn der Vorstandssitzungen auf 19.30 Uhr festzulegen, eine Tagesordnung mit der Einladung zu verschicken, die Redezeit auf zehn Minuten zu verkürzen und die

DIE GELDKARTE IST NOCH SICHERER.

● **Die „Sicherer als Bargeld"-Idee:**

Ohne Bargeld zahlen ist bequemer für Ihre Kunden. Und kein Bargeld zählen ist bequemer für Sie. Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.

Sparkasse Paderborn

Ihr Unternehmen der S-Finanzgruppe

Sitzungen in kürzeren Abständen stattfinden zu lassen. Eingeführt werden zwei Stellen als Bataillons-Offiziere mit der besonderen Aufgabe für den Schießstand, gewählt werden Hans Könsgen und Hans Mollnau. Als Unterstützung erhält Rendant Eberhard Nier Schützenbruder Josef Wächter, der am 15. April in sein Amt eingeführt wird, und der gerade gewählte Karl-Heinz Vockel wird mit der Pressearbeit beauftragt. Als Ausmärsche werden ein gemeinsamer Abend im Saal und ein weiterer bei den Kompaniehäusern beschlossen.

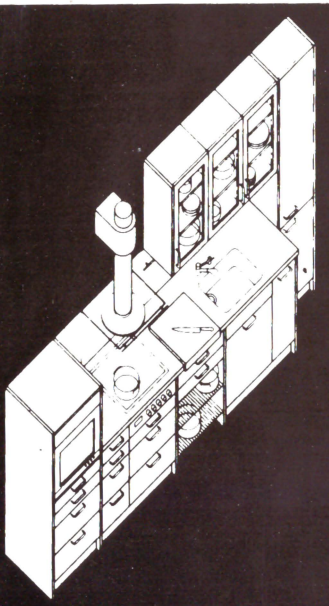
Bei der gemeinsamen Sitzung des engeren Vorstandes mit dem Festausschuß am 23. Mai verweist Oberst Dr. Karl Auffenberg nach Protesten des Schützenwirtes Liekmeier, seine Bierstände fänden Schützenfest keinen Zuspruch, weil die Schützen sich in ihren Kompaniehäusern aufhielten, auf den alten Beschluß, daß zur Parade am Sonntag und Montag der Ausschank an den Bauden enden müsse. Da dieser Beschluß teilweise als überholt bezeichnet wird, beschließt der Vorstand einstimmig, daß jede Kompanie an den Schützenwirt für jedes Hektoliter Bier bei reeller Abrechnung, das nach der Parade ausgeschenkt wird, 25 Mark zahlt. Als Eintrittspreise für Schützenfest werden wie im Vorjahr fünf Mark pro Tag und acht Mark für die Drei-Tages-Karte festgelegt. Drei Mark kostet die Feuerwerkskarte.

In der Plakatsitzung am 13. Juni „stirbt" endgültig das Holzgewehr. Außer den Kämpern sprechen sich alle Kompanien gegen das Tragen aus. Dagegen beschließt die Versammlung, daß Offiziere und Unteroffiziere weiterhin den Degen behalten und tragen. Degen und Holzgewehr, so Oberst Dr. Karl Auffenberg, ständen nicht in Abhängigkeit voneinander. Man dürfe die Dinge nicht nach rein militärischer Überlieferung sehen. Vielmehr sei der Degen seit Jahrhunderten die Zierde und Auszeichnung des Mannes gewesen. Da die Paderhalle am Tag des ersten Ausmarsches nicht frei ist, finden beide Ausmärsche in den Kompaniebereichen statt.

Bundesweite Schlagzeilen macht in diesem Jahr das Paderborner Schützenfest: „Keiner weiß bis heute, wie es geschah", so Oberst Dr. Auffenberg in der Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Vereins, auf jeden Fall ist Schützenkönigin Annette Lohagen (Kämper) noch keine 18 Jahre. Daher muß Schützenfest-Montag der ganze Hofstaat um 24 Uhr geschlossen aus dem Fahnensaal ausziehen und nach Hause gehen - wie es das Gesetz befiehlt. Schützenkönig ist Wolfgang Langerbeins (Königsträßer) und Zeremonienmeisterin Inge Drees (Heide), Kronprinz Paul Ortwein (Maspern), Apfelprinz Herbert Dawin (Kämper) und Zepterprinz Heinz Agethen (Königsträßer).

Mit einem Gedenken an das verstorbene Ehrenmitglied Wilhelm Predeek, Ehrenhauptmann der Königsträßer, beginnt die Sitzung des Gesamtvorstandes am 24. August. Kämper-Hauptmann Adalbert Tenge regt an, zur Besserung der Finanzen ein Hochstifts-Schützenfest zu veranstalten.

Viele Firmen haben durch ihre Anzeige
diese Festschrift ermöglicht.
Dafür bedankt sich die Western-Kompanie.



bulthaup

küchensysteme

HEGER

DAS KÜCHENHAUS MIT NIVEAU

Leostr. 41, 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 12 39 - 0
Fax 0 52 51 / 12 39-12

Kundenparkplätze auf dem Hof

Weiße Hemden
schwarze Hosen
Schleifen + Binder
auch
sonst alles
für die Schützen
in Großauswahl
bei

herrenmoden
eikel

PADERBORN
WESTERNSTR. 37-39

Wenn wir erst mal bekannt sind, ist es für Sie zu spät und Sie müssen mit Wartezeiten rechnen.

Der Geheimtip –
preiswert und gut Essen

Freitag – Samstag – Sonntag
Bei Petra und Peter

in der

Stumpfen Ecke

Paderborn, Borchener Str. 56
Telefon (0 52 51) 7 23 20

Mittwoch Ruhetag!

Jahresrückblick 1996

Mit einem bitteren Ereignis speziell für Schützenkönig Detlev Hoppe, aber auch für den gesamten PBSV beginnt das Jahr 1996. Durch einen, von ihm verursachten Verkehrsunfall am 2. Januar wird ein anderer Verkehrsteilnehmer geschädigt. Detlev Hoppe teilt Oberst Dr. Andreas Jolmes mit, daß er sein Amt bis auf weiteres aus gesundheitlichen Gründen ruhen lassen möchte. Am 8. Januar gibt Obert Dr. Andreas Jolmes bekannt, daß Schützenkönigin Cornelia Tölle beim Lichtmeßball von ihrem Mann Wolfgang begleitet werde. Dies geschieht auch bei allen weiteren öffiziellen Veranstaltungen des PBSV im weiteren Verlauf des Jahres, auch beim Schützenfest. Neben Hoppe läßt auch Zeremonienmeisterin Kirsten Hoppe ihr Amt ruhen. Für sie springt Bianca Kesselmeier, Frau des führenden Zeremonienmeisters Gerd Kesselmeier, ein.

In seiner Sitzung am 18. Januar beschießt der Bataillons-Vorstand das von der Firma Bremer vorgestellt Neubau-Projekt auf dem Schützenplatz zu realisieren (eigener Bericht).

Beim Bataillons-Prinzenschießen am 23. Januar wird Axel Konersmann (Königsträßer) Schülerprinz, den Titel des Jugendprinzen sichert sich Oliver Braß (Heide).

Unter dem Motto „PBSV - 165 Jahre - Alt und Jung" steigt der Lichtmeßball am 27. Januar. Zu den Höhepunkten zählen das Ensemble „Hupfertsvogel", das Showballett „Art an Act Dancers" und „The Lowland Band of the Scotish Division". Bataillons-Jungschützenmeister Harry Kröger erhält für seinen Einsatz um den Spielplatz Kaukenberg den Bataillons-Verdienstorden.

Am 3. Januar bestimmt die Kämper-Kompanie bei einer Nachwahl den bisherigen Verwaltungsrat Walter Schäfers zu ihrem Oberleutnant. Er tritt die Nachfolge von Joachim Grote an, der aus beruflichen Gründen Paderborn verläßt.

Zum165jährigen Bestehen des PBSV treffen sich die Mitglieder des engeren Bataillons-Vorstandes und die Ehrenmitglieder am 19. Mai zu einer kleinen Feierstunde im Ratskeller. Bürgermeister Wilhelm Lüke überreicht dem Verein die neugerahmte Gründungsurkunde aus dem Jahre 1831.

Drei Nachwahlen bestimmen die Plakatsitzung am 30. Mai: Verwaltungsrat der Heide wird Jürgen Jolmes, Verwaltungsrat der Kämper Joachim Grote und Platzmajor der Kämper Michael Multhaup. Der Vorstand beschließt, Heide-Ehrenhauptmann Hans Schniedermann zum kommenden Schützenfest zum 80. Ehrenmitglied zu ernennen.

Am 14. Juni stellt Ehrenmitglied Franz-Gregor Tenge sein neues Heimatbuch Paderborn „beschützen und bewahren" vor (eigener Bericht).

Beim Jahrhundert-Ereignis für Paderborn, dem Besuch von Papst Johannes Paul II., ist auch der PBSV am 22. Juni beteiligt: 90 Schützen

Diesen Händedruck wird Western-Oberleutnant Heiner Kaiser so schnell nicht vergessen: Papst Johannes Paul II. begrüßt die Schützen, die bei seinem Besuch in Paderborn das Ehrengeleit im Hohen Dom stellen.

Schon gehört?

Kompetenz
Innovation
Erfahrung
Qualität
Service

Ihr Hörerfolg

HÖRGERÄTE
VOLLBACH

Riemekestr. 8 · Paderborn
Telefon 05251.27480

Täglich live dabei:

Westfälisches
Volksblatt
die Informative

übernehmen den Ordnungsdienst im Hohen Dom. Als Anerkennung erhalten sie einen Rosenkranz und eine Medaille mit dem Papstkreuz und einer Inschrift, die an den Besuch des Heiligen Vaters in Paderborn erinnert.

Beim ersten Ausmarsch am 28. Juni distanziert sich der PBSV von einem Grundsatzschreiben des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbrüder: Nach dessen Vorstellungen sollten Nicht-Christen, aus der Kirche Ausgetretene, Geschiedene und wiederverheiratet Geschiedene nicht einem Schützenverein angehören. Könne dies nicht vermieden werden, sollten diese Personen möglichst keine Funktion übernehmen, auf keinen Fall aber auf Diözesan- und Bundesebene. In einer vom Vorstand einstimmig gebilligten Stellungnahme macht der PBSV deutlich, daß er für jedermann offen ist.

Auch Dauerregen kann die unentwegten Schützenbrüder beim zweiten Ausmarsch am 5. Juni nicht schocken: Sie marschieren von der Paderhalle zum Schützenplatz - allerdings ohne Musik.

Am 6. Juli eröffnen Bürgermeister Wilhelm Lüke und Oberst Dr. Andreas Jolmes den Spielplatz auf dem Kaukenberg. Der PBSV hatte mit Hilfe von einigen Sponsoren sämtliche Spielgeräte finanziert.

Von heftigen Regenschauern begleitet, beginnt am 12. Juli das 137. Schützenfest. Herausragende Ehrung am Samstag ist die Ernennung von Hans Schniedermann zum 80. Ehrenmitglied. Beim Prinzenschießen am Sonntag gibt es folgendes Ergebnis: Hartwig Pieper (Kämper) wird Kronprinz, Jürgen Jolmes (Heide) Apfelprinz und Franz-Josef Wasmuth (Kämper) Zepterprinz. Nach mehreren Anläufen hat er am Montag endlich Erfolg: Mit dem 219. Schuß holt der Leutnant der Heide-Kompanie, Heinz Picht, die Reste des Vogels von der Stange und wird Schützenkönig. Kurzfristige Konkurrenz findet er nur in Heide-Unteroffizier Michael Klösener, der aber in der Endphase seinem Leutnant das Feld überläßt. Schützenkönigin ist Helga Nötges und Zeremonienmeisterin Ute Jolmes (beide Heide).

Der engere Bataillons-Vorstand folgt am 2. August der schon traditionellen Einladung von Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt. Die Schützen überreichen ihm drei komplette Schützenfest-Sitzgarnituren.

Viel Spaß haben die Jungen und Mädchen am 18. August beim Familienfest auf dem Schützenplatz, in dessen Mittelpunkt der Kinderschützenfest steht (Eigener Bericht).

Am 9. Oktober trifft sich der engere Bataillons-Vorstand mit der Spitze des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften zur einer Grundsatzaussprache. In einer gemeinsamen Presseerklärung lassen beide Seiten verlauten, an ihren größtenteils historisch-traditionellen Grundsätzen festzuhalten, zeigen aber gleichzeitig Interesse am Verbleiben des PBSV im Bund. Die hierzu notwendigen Schritte sollen von den zuständigen Gremien im Bund und PBSV demnächst erörtert werden. Der Bezirksverband Paderborn-Stadt stellt sich später hinter die Ansicht des PBSV, „Paderborn-Land", das zuvor zum Grundsatzpapier des Bundes tendiert hatte, revidiert seine Entscheidung, als Bezirks-Bundesmeister Richard Kirchhoff von den Obristen „zurückgepfiffen" wird.

Auf einer Berlinfahrt, an der fast alle Mitglieder des engeren Bataillons-Vorstandes teilnehmen, gibt Oberst Dr. Jolmes das Motto für das Schützenfest 1997 bekannt: „Wir blicken nach vorn".

Am 3. November stirbt im Alter von 71 Jahren Johannes Hoischen. Als „Reitergeneral aus dem Haxtergrund" bekannt, hat er mehr als 40 Jahre lang die Kutsche der PBSV-Königinnen zur Parade gefahren.

Das Jahr endet für den PBSV mit dem Richtfest am 21. Dezember auf dem Schützenplatz (Bericht zu den Baumaßnahmen an anderer Stelle).

Der Heimat verbunden

Das solide Schausteller-Unternehmen
aus Paderborn

Hans-Josef Bröckling + Sohn

Stettiner Str. 3, 33106 Paderborn
Tel. u. Fax 0 52 51 / 7 12 65
D-Netz 01 72 / 5 20 33 14

Im Familienbesitz:

der Zwei-Säulen-Skooter

das moderne Kinder-Sport-Karussell

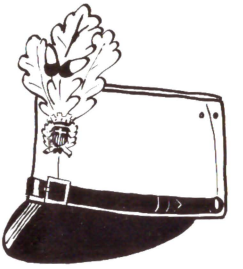
die rustikale Herforder Bodenmühle

Übernahme ganzer Festplätze · Vermittlung von Geschäften aller Art

Heinrichsdorff

Der Schützenmützenmachermeister

33098 Paderborn, Marienplatz 4, Tel. (0 52 51) 2 33 50



Werner Bracht GmbH
Dachdeckermeister-Betrieb

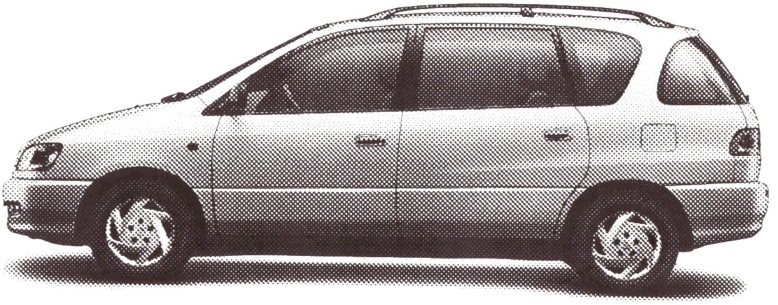
33098 Paderborn, Jesuitenmauer 22
Betrieb: Herlestraße 19
Telefon (0 52 51) 2 25 71, Telefax 2 14 53

Wir vom Fach sind Ihr Team für's Dach

„Das Tages-Café" mit angenehmer Atmosphäre
Café-Garten · Große Tortenauswahl · Parkplätze vor dem Haus

Riemekestraße 137 »Am Westfriedhof« · 33102 Paderborn · Telefon (0 52 51) 3 42 02

Drei aus der alten Garde der Western: Ehrenhauptmann Franz Franke (oben rechts) und Ehrenleutnant Fred Adams (oben links) gehören dem PBSV seit 50 Jahren an. Rechts unten Ehrenleutnant Meinolf Simon, der 1996 seinen 60. Geburtstag feiert. Alle drei Jubilare stehen den Western immer wieder mit vielen guten Ideen und Ratschlägen zur Seite.



Neu: Picnic bei Toyota.

Der neue Toyota Picnic fährt vor: außen mit handlichen Abmessungen. Innen mit 6 variablen Einzelsitzen. Unter der Haube mit 94 kW (128 PS). Und rundum mit jeder Menge Sicherheit. Fahren Sie mit: Wir erwarten Sie zu einer Probefahrt!

Neu: Der Toyota Picnic.
Ohne Wenn und Aber.

AUTOHAUS **H. IKEMEYER** GmbH
33104 PADERBORN-ELSEN
Paderborner Straße 55
Telefon (05254) 95400 · Telefax (05254) 65316

TOYOTA

Ein Feldwebel muß in vielen Sätteln sitzen können: Hier versucht sich Franz-Josef Tewes als Musikant bei den Buker Husaren. Unten ein Blick in fröhliche Western-Gesichter . . .

RP.

Ein Herz für Kinder Eltern, Opa und Oma

In den über 2 500 Wohnungen des
Spar- und Bauvereins Paderborn eG
leben jung und alt unter einem Dach.
Gesundes, familiengerechtes Wohnen,
sozialverträgliche Mieten sind die Vorteile.
Mit dem Erwerb von Geschäftsanteilen
kommen Sie in die Vorzüge einer
Wohnungsbauprämien-Berechtigung,
der Anwartschaft auf eine Wohnung
und dem Wertzuwachs durch jährliche
Ertragsausschüttung. Wir informieren Sie gern.
Sprechen Sie mit uns – **Telefon 0 52 51/2 90 00.**

SPAR UND BAUVEREIN PADERBORN EG

Seit 100 Jahren
ein gutes und
sicheres Zuhause

Giersmauer 4a
33098 Paderborn

Uhle-Pokal

Zum dritten Mal gewinnt Ralf Meschede in diesem Jahr den „Dr.-Seppl-Uhle-Gedächtnispokal". Die Trophäe geht damit in seinen Besitz über, und er darf einen neuen Pokal stiften. Auf dem zweiten Platz landet Mario Schleimer, dritter wird Horst Schümer.

Erfolgreiche Schützen

Schüler- und Jugendprinzen

Beim Bataillons-Prinzenschießen sichert sich Axel Konersmann (Königsträßer) die Würde des Schülerprinzen. Er trifft 26 Ringe und setzt sich gegen seine Kompanie-Mitglieder Haifen Wang (24 Ringe) und Alexej Bondarenko (23 Ringe) durch. Spannender als beim Wettbewerb um den Jugendprinzen kann es kaum zugehen. Die drei besten Schützen erzielen mit 25 die gleiche Ringzahl. Das bessere Schießbild entscheidet für Oliver Brass von der Heide-Kompanie vor Sascha Miljatovic (Kämper) und Urban Barthold (Heide).

★ ★ ★ ★ **Busreisen 1997** ★ ★ ★ ★

Mit der modernsten Busflotte immer einen Schritt voraus!

Fordern Sie unseren ausführlichen Jahreskatalog kostenlos an:

★ Rund-, Erlebnis- und Studienreisen ★
★ Urlaubs- und Ferienreisen ★
★ Jugendreisen ★ Städtereisen ★ Musicals ★
★ Radwandertouren ★ Clubreisen ★
★ Wochenend-Kurzreisen ★

REISEDIENST BODO HENKER

Am Vorderflöß 48
33175 Bad Lippspringe

☎ **(0 52 52) 40 34**

H.-T. Welsing

Ihr Partner in Metall- und Fassadenbau

Schweiß- und Verfahrens-techniken

Halberstädter Straße 25 · 33106 Paderborn
Telefon (0 52 51) 7 14 51 / 7 23 79 · Fax 7 23 79

10. Schnatgang auf Urkunden verewigt

1986 hat ihn Leutnant Georg Otto ins Leben gerufen, inzwischen ist er aus dem Veranstaltungskalender der Western nicht mehr wegzudenken - der Schatgang. So sind am 3. Mai auch wieder 55 Schützenbrüder aus Nordborchen, Wewer und der Western-Kompanie mit von der Partie, als es bei sonnigem Wetter durch die Wälder an den Fischteichen zu einer Lichtung am Rochusweg geht, wo Rast eingelegt wird. Bei erfrischenden Getränken und Gesprächen in schützenbrüderlicher Runde wird der Ruf zum Aufbruch fast überhört. Beim Ziel des Schnatganges, der Westernbaude, haben fleißige Unteroffiziere den Grill bereits angeheizt und einen Imbiß vorbereitet. Schützenbruder Franz-Josef Blome aus Nordborchen, Western-Ehrenunteroffizier, legt dabei selbst Hand an. Und eine Erinnerung an diesen zehnten Schnatgang bleibt: Von Georg Otto vorbereitete Urkunden mit Wappen werden den beteiligten Vereinen als Geschenke überreicht. Der Dank gilt auch Leutnant Ralf Meschede für die Organisation. Alle Schützen freuen sich schon auf den Schnatgang 1997 in Nordborchen.

Ihr Partner in Sachen Auto ...

AB

AUTOSTATION AGETHEN U. BIELEFELD GMBH

Paderborn · Borchener Str. 70 · Tel. (0 52 51) 7 16 92

1899 hS

Modehaus
HANDSCHUH·Schmidt

DAMENMODEN
HERRENAUSSTATTER
Westernstraße 25 · 33098 Paderborn · Tel. (0 52 51) 2 40 13

FRIEMUTH
GmbH & Co. KG

33106 Paderborn
Halberstädter Str. 23
Telefon (0 52 51) 17 72-0
Telefax (0 52 51) 17 72-44

TF

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Blumen Pfeifer

Moderne Kranz- und Blumenbinderei
Topf- und Schnittblumen
Grabgestaltung – Pflege

33102 Paderborn
Erzberger Straße 13

Tel. (0 52 51) 3 34 59 · Fax 3 34 57

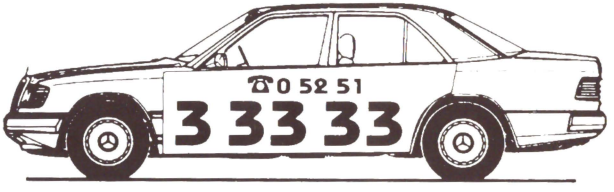
Senioren bei den Oldtimern

Am 1. Juni starten die Senioren der Western-Kompanie mit 49 Teilnehmern zu ihrem traditionellen Jahresausflug. Nach einer Stunde ist das bislang geheime Ziel Bad Oeynhausen erreicht, und im Auto-Motor-Freizeit-Museum werden viele Senioren beim Anblick der Oldtimer, Maschinen, Motorroller, Panzer und Flugzeuge wieder in ihre Jugendzeit versetzt. Manche steuern aus eigener Erinnerung ein schönes Erlebnis bei, das bei der anschließenden Kaffeetafel noch vertieft wird.

Ausklang ist schließlich in der Westernbaude, wo der Abend mit Imbiß, Bier und einer von Robert Mietze organisierten Tombola endet. Der Termin für die Seniorenfahrt in diesem Jahr ist der 31. Mai.

TAXI CZERNOCH

Damaschkestraße 62 · 33102 Paderborn



Deutsches Haus

GASTSTÄTTE · RESTAURANT
KISAU 9
33098 PADERBORN
TEL. (0 52 51) 2 21 36

Seit 1837

Tabakhaus Mensler

Inh. Martin Jestel

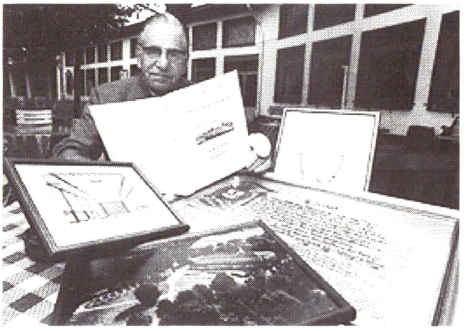
33098 Paderborn - Kisau 5

Tel. u. Fax 0 52 51/2 71 10

DIE Adresse für den Pfeifenraucher

Spezialist für alle Pfeifenreparaturen

Franz-Gregor Tenge: „Beschützen und bewahren"



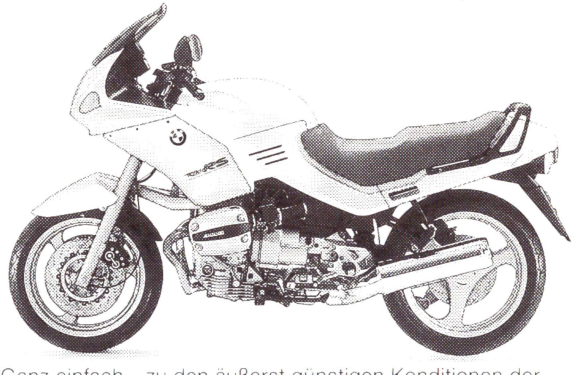
Sein unendliches Wissen um die Paderborner Schützengeschichte will er nicht für sich behalten. Am 14. Juni bringt der Ehren-Verwaltungrat der Western und Ehrenmitglied des PBSV, Franz-Gregor Tenge, sein Buch Paderborn – „beschützen und bewahren" heraus. In einer Feierstunde im Rathaus präsentiert er der breiten Öffentlichkeit die Schützengeschichte als Wurzeln des Gemeinwesens. Tenge hofft, daß das Buch nicht nur Interesse bei Schützen, sondern bei allen heimatbewußten Paderbornern finden wird. Dank sagt er allen, die ihn bei der Verwirklichung des Werkes unterstützt haben, allen voran dem Kuratorium der Sparkassenstiftung zur Förderung von Kultur, Wissenschaft und Heimat, der Druckerei Kleine und dem ehrenamtlichen Lektor Klaus Zacharias. Bürgermeister Wilhelm Lüke würdigt Tenge als „Chef-Ideologen" der Paderborner Schützen und es sei folgerichtig, daß er sein unschätzbares Wissen in einer ersten Auflage von 3000 Exemplaren jetzt aufgeschrieben habe. Oberst Dr. Andreas Jolmes lobt Tenges große Fleißarbeit und sein Engagement, mit dem er sich bereits seit 60 Jahren dem PBSV widme.

DIE SANFTE HAND
FÜR DEN
SICHEREN UMZUG

HARTMANN INTERNATIONAL

Paderborn, Halberstädter Str. 77, Tel. (05251) 7207-0

WER JETZT LEAST, HAT MEHR VOM KONTO.



Ganz einfach – zu den äußerst günstigen Konditionen der BMW Leasing. Beispiel BMW R 1100 RS: Sie zahlen 4.875,– DM auf den Kaufpreis von 19.500,– DM an und haben dann bei einer Leasingdauer von 24 Monaten mit einer Gesamtlaufleistung von 18.000 km lediglich eine monatliche Rate von 195,59 DM. Ganz klar: Dieses Angebot rechnet sich bestimmt für Sie.

Lassen Sie sich ausführlich beraten – jetzt bei uns.

FREITAG GMBH & CO. KG
PADERBORN

Detmolder Straße, ☎ 05251/5245-0

Zum Bundesfest nach Troisdorf

39 erwartungsvolle Schützenbrüder der Western-Kompanie stehen am Samstag, 14. September, am Kreishaus. Ziel ist das Bundeskönigschießen in Troisdorf, und Oberleutnant Heiner Kaiser hat für die nächsten beiden Tage ein attraktives Programm ausgearbeitet.

Mit dem Bus geht es in Richtung Dormagen, zu einer Besichtigung der Bayer Werke A.G. Hier werden die Schützen von Prof. Dr. Sigmar Bornemann, Unteroffizier der Western-Kompanie, begrüßt. Bei seiner Führung erfahren die Teilnehmer wie wichtig der Umweltschutz heute genommen wird.

Mit einem herzlichen „Danke" verabschieden sich die Schützen nach dem Mittagessen von Sigmar Bornemann.

Die Fahrt geht weiter nach Köln, wo an diesem Wochenende ein großes Stadtfest stattfindet. Da genügend Freizeit bis zum Abendessen in der Brauereigaststätte Früh zur Verfügung steht, erkunden die Schützen in kleinen Gruppen die Veranstaltungen des Stadtfestes. Nach dem Abendbrot geht die Fahrt weiter nach Bonn, zur Übernachtung ins Hotel Holiday-Inn.

Am nächsten Morgen führt der Weg nach Troisdorf. Hier findet das Bundeskönigschießen statt. Nach der Festmesse, der Proklamation des neuen Bundeskönigs und dem traditionellen Umzug durch die Stadt, treffen die Western-Schützen in der Innenstadt auf einen Imbißstand der von Troisdorfer Schützenschwestern für einen caritativen Zweck unterhalten wird. Da Tische und Bänke zur Verfügung stehen und es Getränke und Speisen gibt lassen sich die Schützen nach dem anstrengenden Festumzug hier nieder. Es wird ein Nachmittag mit viel Freude und Hochstimmung.

Aber einmal muß man Abschied nehmen und die Heimreise antreten. Bei der Rückfahrt wird auf einem Autobahnrastplatz noch ein Imbiß, gemeinsam mit Schützen der Königsträßer- Kompanie und Polizisten der Autobahn, die man hier zufällig trifft, eingenommen.

Ein herzliches „Danke" Oberleutnant Heiner Kaiser für die hervorragende Vorbereitung dieser Fahrt.

Alle Teilnehmer freuen sich schon auf das nächste Bundeskönigschießen am 13.-14. September 1997 in Coesfeld.

Anmeldungen für diese Fahrt bitte ab dem 15. Juli 1997 bei Oberleutnant Heiner Kaiser abgeben.

2-Rad Schwede

DER ZWEIRAD FACHMARKT

Frankfurter Weg 32 a · 33106 Paderborn
Telefon 05251 / 75370 · Telefax 74965

Kochen, spülen, waschen und kühlen mit Qualitätsgeräten zum fairen Preis von

Schreckenberg

Kompetenz und Technik

33098 Paderborn, Königstr. 15-19
Telefon (05251) 24031

Goldschmiede Büsse

Kamp 15 · 33098 Paderborn
Tel. (05251) 25796

Goldschmiedemeister
Friedhelm Büsse
Mitglied der Platingilde

Künstlerbedarf
Hobbymalbedarf
Galerie und
Einrahmungen
Rosenstrasse 16
33098 Paderborn
Tel. 05251/22672

WALECKI

Viel Spaß haben die Western beim Bundeskönigschießen in Troisdorf.

Fiesta Style mit Styling Paket.

VOLL ABGERÄUMT: FIESTA STYLE MIT LUXUS- UND STYLING-PAKET.

Beim Fiesta Style mit beiden Paketen, bestehend aus:
• Klimaanlage, • Audiosystem 5000,
• Metallic-Lackierung, • Leichtmetallrädern,
sparen Sie gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell bis zu 2500,– DM.
Warum also warten? Starten! Jetzt bei uns.

Ford

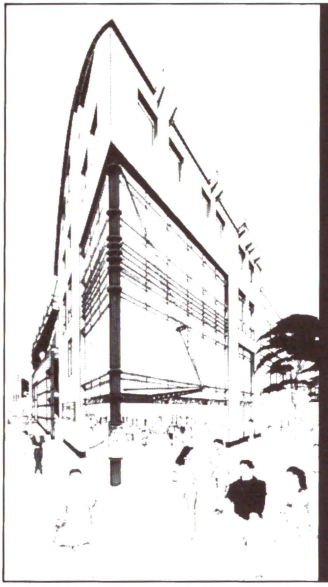
VARNHOLT
Münsterstraße 7
33104 PADERBORN-Schloß Neuhaus
Tel. (0 52 54) 9 77 55 · Fax (0 52 54) 97 75 77

„Da wird sich Vattern aba freu'n, wenn er aussem Zuchthaus kommt, det wir so ville jeworden sind..." Dieser Spruch, von dem bekannten Berliner Maler und Schriftsteller Heinrich Zille dem kleinen Sohn einer wahrlich lebenslustigen Mutter in den Mund gelegt, macht sie, wenn auch aus kindlich naiver Sicht, recht deutlich - die Fähigkeit der Berliner, einer eher unangenehmen Situation auch die gute Seite abzugewinnen. Und diese Fähigkeit hat den Berlinern geholfen, wohl noch wesentlich schwierigere Situationen in der jüngsten deutschen Vergangenheit zu überstehen und zu überleben: Zerstörung, Insellage, Blockade, Mauerbau etc.

Davon kann sich Ende Oktober eine Delegation des Paderborner Bürgerschützenvereins von 1831 überzeugen. Der Arbeitskreis politische Bildung im PBSV unter der Leitung von Oberst Dr. Andreas Jolmes weilt für drei Tage auf Einladung des heimischen Bundestagsabgeordneten Friedhelm 0st in der Bundeshauptstadt und wird hautnah mit der Vergangenheit und Zukunft der Metropole konfrontiert.

Auf dem dichtgedrängten Programm steht zunächst ein Besuch der brandenburgischen Landeshauptstadt Potsdam, die erst sehr zögerlich dabei ist ihre russische Vergangenheit abzulegen. Hauptanziehungspunkt nach wie vor Schloß Sanssouci.

Programmpunkt Nr. 2 ist der Besuch des geschichtsträchtigen Schlosses Cecilienhof. In dem weitläufigen im englischen Landhausstil erbauten Schloß fand vom 17. Juli bis zum 2. August 1945 die „Konferenz von Potsdam" statt.



Die neue Dimension der Männer-Mode in Paderborn

das herrenhaus
KLEINE
PADERBORN

Sicherheit + Kompetenz

- *Beratung und Sicherheitsanalysen für den Privat- und Geschäftsbereich*
- *Alarmleitstelle VdS – Tag und Nacht*
- *Fahrstuhlnotruf und Personenbefreiung*
- *Präventiv- und Verschlußkontrollen*
- *Industrieschutz, Pforten- und Empfangsdienst*
- *Kassen-, Kontroll- und Parkplatzdienst bei Veranstaltungen*

WACHSCHUTZ PADERBORN
WSP

WACHSCHUTZ PADERBORN
Albert Hintzen GmbH
Friedrich-List-Str. 73
33100 Paderborn
Telefon 05251/5230-0
Telefax 05251/5230-40

Am 2. Tag gibt es eine dreistündige Informationsfahrt durch Berlin mit umfassenden Erläuterungen zum weiteren Ausbau der Bundeshauptstadt sowie eine Führung durch die Gedenkstätte „Deutscher Widerstand“ an der Stauffenbergstraße. Hier am historischen Ort des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944 im ehemaligen Oberkommando des Heeres mit dem ehem. Arbeitszimmer des Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg werden die Besucher besonders intensiv mit den Greueltaten der Nazi-Diktatur konfrontiert.

Am 3. Tag findet ein Info-Gespräch im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung und ein Besuch der Großbaustelle Potsdamer Platz statt. In der für 10 Mio. DM erbauten „Info-Box“ werden die Berlinbesucher hautnah über die jüngste Geschichte der Stadt und die Zukunftspläne informiert.

Ließen sich unterwegs das Frühstück und in Berlin manche Molle Bier schmecken: Die Schützen des PBSV.

Überhaupt hat die riesige Baustelle anderen Sehenswürdigkeiten wie Kongreßhalle oder Funkturm längst den Rang abgelaufen, womit man wieder bei Zille angekommen wäre.

Die Umwandlung von Negativumständen in Attraktionen liegt den Berlinern wohl im Blut. Bei einem Besuch eines typischen Hinterhofes im Wedding hört man den kleenen Steppke förmlich rufen: „Mama, Mama, guck mal aussem Fenster, der Aujust will nich jlooben det du schielst...!“

Schützenkönig *Heinz Picht* · ***Schützenkönigin*** *Helga Nötges* · ***Zeremon***
Kronprinz *Hartwig Pieper,* ***Apfelprinz*** *Jürg*
Hofdamen *Silvia Altmiks, Andrea Brinkmann, Rebecca Fortea*
Hofherren *Chris Böger, Peter Drößler, Jürgen Felix*
Pagen *Jennifer Nö*

JOHANNKNECH
Musterring
Wohn-Zentrum Paderborn · Frankfurter

*ienmeisterin Ute Jolmes · **Führender Zeremonienmeister** Freddy Eikermann*
*gen Jolmes, **Zepterprinz** Franz-Josef Wasmuth*
th, Sandra Meier, Stefanie Schäfers, Sandra Schinke, Carmen Tuette
x, Michael Kesselmeier, Andre Overkott, Markus Sieveke
tges und Marion Höcker

PRONUPTIA.
FÜR FRAUEN,
DIE SICH
TRAUEN

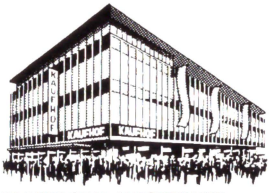
LAURA ASHLEY
de
PRONUPTIA
Paris

PRONUPTIA
Paris

ANNE KERSTING
BRAUT- UND ABENDMODE
KAMP 19 · 33098 PADERBORN
TELEFON 05251/24488

KAUFhOF

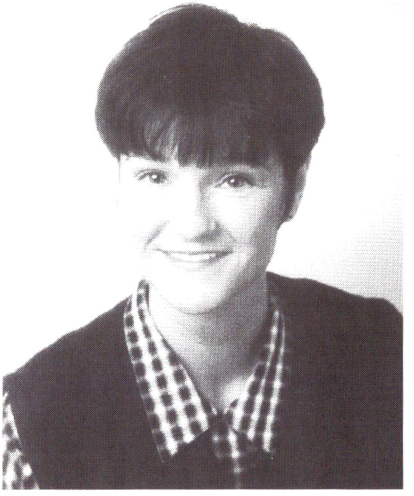
Alles was ich will!



PADERBORN · WESTERNSTR.

Jede Menge Einkaufsspaß, attraktive Angebote, Markenqualität – auf vier Etagen bietet Ihnen der Kaufhof in Paderborn fast alles, was Ihr Herz begehrt. Wir laden Sie ein zum Einkaufsbummel. Herzlich willkommen!

Susanne Lippegaus neue Schützenkönigin



Susanne Lippegaus (Kämper-Kompanie) ist ab Schützenfest-Montag die neue Paderborner Schützenkönigin. Sie ist 30 Jahre alt, verheiratet mit Malermeister Horst-Rüdiger Lippegaus, Unteroffizier und Fahnensekundant der Kämper und Schwiegertochter von Horst Lippegaus, dem Fähnrich der Kämper. Sie ist Mutter von einem Sohn, Maximilian (3). Ihre Residenz ist der Niesenteich 3 Paderborn. Die Kämper stellen mit Anne-Katrin Zengerling (rechts) ebenfalls die Zeremonienmeisterin. Die 32jährige ist verheiratet mit Bernd Zengerling, Schützenbruder der Kämper und als Vizepräsident der Paderborn Baskets im Vereinsleben aktiv.

Gasthaus Leifels

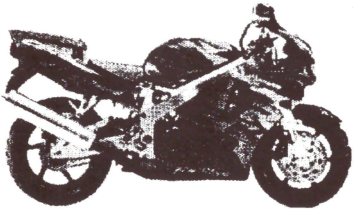
Inhaber B. Kalisch

Haus für Gesellschaften aller Art

33098 Paderborn · Borchener Straße 100 · Tel. 05251 / 74765

HONDA Vertragshändler seit 1962

Ob Mofa, Roller, Leichtkraftrad oder Motorrad – bei uns sind Sie an der richtigen Adresse!



- **Verkauf ● Reparatur**
- **Bekleidung in großer Auswahl**
- **Ersatzteilschnelldienst u. Zubehör**
- **Abholdienst für Zweiräder**

2 Jahre Garantie
für Motorräder ab 250 cm³

Motorrad Huneke GBR

NEU im Gewerbegebiet Benhauser Feld!

Friedrich-List-Str. 35
33100 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 5 50 51 · Fax 5 50 52

Fortschritt

360.000 Menschen in den Kreisen Paderborn, Höxter, Lippe, Gütersloh und Holzminden liefern wir zuverlässigen und preisgünstigen Strom rund um die Uhr. Fortschritt für mehr Lebensqualität: für private Haushalte wie für Industrie, Handel, Landwirtschaft und Gewerbe.

PESAG
Aktiengesellschaft

PESAG – Ihr modernes Dienstleistungsunternehmen für Stromversorgung, Öffentlichen Personennahverkehr und Entsorgungswirtschaft.

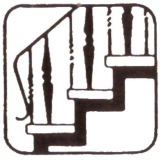
Wir sind für Sie da!

33102 Paderborn
Tegelweg 25
Tel. (05251) 503-317

37671 Höxter
Corveyer Allee 21
Tel. (05271) 685-0

Das Fest für den Schützennachwuchs ist und bleibt der Familiennachmittag auf dem Schützenplatz. Mit Begeisterung sind die Jungen und Mädchen auch am 18. August wieder bei der Sache und ermitteln in jeder Kompanie ist kleinen Majestäten.

Titel	Western-Kp.	Maspern-Kp.	Königstr.-Kp.	Kämper-Kp.	Heide-Kp.
König	Ralf Koppe	Nikolai Sauer	Roman Potschew	Lukas Wefelmeier	Marwin Aspia
Königin	Dorothée Stute	Katharina Beseler	Sarah Filter	Senta Schäfers	Jennifer Nötges
Kronprinz	Sebastian Grothe	Marco Koch	Florian Potschew	Thomas Gmur	Stefan Smuda
Kronprinzessin	Lana Masurek	Christina Brosius	Nadine Liekmeyer	Andrea Michalke	Melanie Schnietz
Apfelprinz	Stefan Husemann	Jan Winkler	Uwe Ciesielski	Chris Julian Lemsen	Fabian Wolff
Apfelprinzessin	Melanie Mertens	Christina Beseler	Nic. Mengeringhaus	Laura Williams	Sab. Schiermeyer
Zepterprinz	Björn Steinkemper	Christian Westhoff	Christoph Sauer	Tobias Dören	René Nüsse
Zepterprinzessin	Jennif. Steinkemper	Katharina Liesaus	Laura Bolzau	Ann-Kathrin Dülme	Julia Yilma



SPERBEL

- Treppenbau
- Geländerbau
- Stahlbau

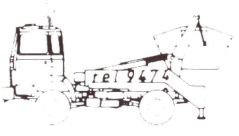
Anerkannter Schweißfachbetrieb

Wir liefern Ihnen Ihren Vorstellungen u. Wünschen entsprechend Treppen u. Geländer für innen u. außen. Lassen Sie sich in unserer Ausstellung von uns beraten.

33100 Paderborn, Otto-Stadler-Str. 5b, Gewerbegebiet Dören, Tel. (0 52 51) 5 60 86, Fax 5 41 4 82

MEINERS KARL 1951 40 1991

Containerdienst · Baustoffgroßhandlung
Transporte



33106 Paderborn-Wewer
Alter Hellweg 3 · Tel. (0 52 51) 94 74

25 Jahre

HARTMANN
Bedachungs GmbH

Geschäftsführer Franz-Josef Hartmann

Bedachungen aller Art, Verarbeitung sämtlicher Dachdecker-Materialien und Metall-Deckungen

33106 Paderborn-Wewer · Delbrücker Weg 61 a
Telefon (0 52 51) 9 11 59 · Telefax (0 52 51) 9 23 04

Ingrid Keck GmbH

Wir planen
und führen für Sie aus

Energiesparende Heizsysteme
Sanitäre Installation
Gasinstallation
Kundendienst

Willi Keck

Wir liefern

Energiesparende Heizsysteme
Das individuelle Bad nach Maß
Garagentore, Türen
Dachrinnen, Dachfenster

Paderborn-Wewer, Steinbruchweg 2-4, Tel. 0 52 51 / 73 00 51/52

Das Jahr 1996 beginnt für die Jungschützen der Western-Kompanie mit einer Gedenkstättenfahrt nach Berlin vom 2. bis 4. Februar. Die Teilnehmer setzen sich mit den Greueltaten des Dritten Reiches auseinander.

Die traditionelle Winterwanderung führt am 11. Februar nach Marienloh. Nach einem Fußmarsch zurück zu Westernbaude klingt der Tag mit einem gemütlichen Zusammensein aus. Vor allem für jüngere Jungschützen ist das Kartoffelfeuer auf dem Haxterberg am 24. Februar gedacht. Ergänzt wird der stimmungsvolle Tag mit einem Fußballspiel im Schnee.

Am 1. März beschließen die Jungschützen, den Grundstein für den Neubau auf dem Schützenplatz zu stiften. Beim Bataillons-Fußballturnier belegt der Western-Nachwuchs den dritten Platz. Am 6. Juli bringen einige Mitglieder den kleinen Bierwagen wieder in Schuß und freuen sich beim Schützenfest darüber, „was ein bißchen Farbe ausmacht".

Mit dem Fahrrad geht es am 10. August vom Schützenplatz nach Elsen und wieder zurück. Beim Vogelschießen wird Andreas Koppe Jungschützenkönig, Prinzen werden Bernd Simon, Ralf Schreckenberg und Achim Otto. Mitte August folgt die Schüler-Schießabteilung der Einladung des Jungschützen-Vorstandes zur Schießabteilungsfahrt. Bei schönem Wetter geht es zum Freilichtmuseum nach Detmold und zu einem Abstecher zu den Externsteinen.

Zum neuen stellvertretenden Jungschützenmeister wird am 5. November Bernd Simon gewählt. Sein Vorgänger Ralf Schreckenberg war mit 30 Jahren aus dem Jungschützenalter „herausgewachsen". Nach dem Richtfest des Neubaus auf dem Schützenplatz am 21. Dezember, bei dem die Western-Jungschützen für die Bewirtung sorgen, beschließen sie mit ihrer Weihnachtsfeier ein erfolgreiches Schützenjahr. Jungschützenmeister Reinhard Hepers: „Ich bedanke mich bei allen Helfern und Aktiven für ihren Einsatz!"

DEVK VERSICHERUNGEN

Sie bezahlen zuviel Kfz-Versicherung? Rufen Sie mich an! Vergleichen Sie! Dann kommen Sie ganz schnell auf die DEVK. Denn wir sind besonders günstig.

GENERALAGENTUR PETER GERD MÜLLER

33098 Paderborn · Kilianstraße 61-63 · Tel. 05251/750038 · Fax 730145
Mo.-Fr. 9 – 12[30] Uhr, Di. und Do. 15 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung

BANK • VERSICHERUNG • BAUSPAREN

Sie werden staunen, was wir aus Ihren Reisewünschen alles machen ...

... und wie abwechslungsreich Ihr Urlaub heute sein kann.

FIRST REISEBÜRO

Reisebüro Kahn GmbH
Paderborn · Schildern 10
Telefon 0 52 51 / 10 58 58
Paderborn · **Schloß Neuhaus**
Bielefelder Straße 10
Telefon 0 52 51 / 40 51

Alles FIRST. Alles gut.

VON MAGISCHER ANZIEHUNGSKRAFT

SCHLAMANN
Juwelier
Westernstraße 4 · 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 2 28 78

150 Jahre in Verbundenheit

„Haus Roseneck"

Marianne und Wolfgang Neubauer

Das gemütliche, rustikale Familienlokal

Gutbürgerliche Küche • Pension • Fremdenzimmer

Weit bekannt für Familien- oder Betriebsfeiern

und bei den Schützen

33178 Borchen · Wegelange 45 · Tel. 05251/39394 · Fax 399328

Mannstark treten die Western-Jungschützen bei den Märschen durch die Stadt an: Selbst die Kleinsten sind schon dabei – natürlich standesgemäß im Western-T-Shirt.

PASCHEN

M O D E

Westernstraße 14 · 33098 Paderborn
Telefon: 0 52 51 - 2 28 78 · Telefax: 0 52 51 - 26 10 18

AUDI

SKODA AUTO

LUDWIG DIEMEL GmbH & Co.
33104 PADERBORN - MARIENLOHER STR. 60
TEL.: 05254/2761 - FAX: 05254/86860

1886 - 1986

DIEMEL

FORTSCHRITT AUS TRADITION

Vertragshaus Fritsch & Haluschak

Teppich-Kibek

in Paderborn

Bahnhofstraße 13–15

0 52 51 / 2 33 43

Unteroffiziere – Ein Jahr mit Ausnahmen

Zum Jahresbeginn treffen sich die Unteroffiziere zusammen mit ihren Partnerinnen am 13. Januar in der Innenstadt im Westernbereich. Nach einem ausgedehnten Spaziergang bei kaltem, aber trockenem Winterwetter in der Kompaniebaude angekommen, gibt es dort ein Grünkohlessen. Allgemein wird dieser Abschluß im Domizil der Westernkompanie positiv bewertet.

Eine Woche danach treffen sich die Unteroffiziere zur Jahreshauptversammlung im Hotel Krawinkel. Neben den für eine Jahreshauptversammlung typischen Themen wie Kassen- und Jahresbericht wird das Hotel Krawinkel für ein weiteres Jahr als Casino der Unteroffiziersvereinigung wiedergewählt.

Nach zwei weiteren Versammlungen im März und April findet am 25. Mai erstmals eine Fahrradtour statt. Hieran nehmen nicht nur die Mitglieder der Vereinigung teil, sondern auch ihre Familienangehörigen. Vom Schützenplatz geht es Richtung Marienloh. Nach einem Aufenthalt radeln die Teilnehmer von dort zurück zur Kompaniebaude. Hier klingt der Tag bei Gegrilltem aus.

Es folgt der alljährliche Ausflug am 15. Juni. 62 Teilnehmer kommen zusammen, um rund um die „Pumpenhütte" in Steinhausen einen gemütlichen Tag zu verleben.

Beim Vogelschießen erleichtert zunächst Reinhold Stöver den Adler um das Zepter. Dann erringt Jungschützenmeister Reinhard Hepers die Würde des Apfelprinzen. Schließlich fällt die Krone: Sie geht an Michael Steinkemper. Das letzte Stück, wenn auch nicht das Kleinste, holt Georg Lautenschütz von der Stange. Nachdem er bereits 1992 die Königswürde hatte, wird ihm spontan der Beiname „Der Dauerbrenner" gegeben.

Zweimal die Königswürde der Unteroffiziersvereinigung erringen, ist eine der Ausnahmen in diesem Jahr. Forderungen nach einem anderen Schießmodus werden noch am selben Tag laut.

Zum Ende der Sommerferien lädt der UV-Vorstand für den 23. August zum „Spießbratenessen" ein. 72 Teilnehmer finden sich vor der Kompaniebaude ein und lassen es sich bei deftigem Essen, gekühlten Getränken und guten Gesprächen wohlergehen.

Eine weitere Versammlung schließt sich im Herbst an. Die vierte und letzte im Laufe des Jahres. Hoffentlich ist auch dies eine Ausnahme.

Am 25. Oktober fahren die Unteroffiziere zur Brauereibesichtigung nach Warstein. Hier werden Sie recht herzlich vom Vertriebsleiter Hans Ratjen begrüßt. Nach einer sehr interessanten Besichtigung wird dann das kühle Naß reichlich gekostet und auch der Eintopf schmeckt wie bei Mutter'n zu Haus. Zum Abschluß überreicht Fähnrich Carsten Masurek ein Buchpresent an Hans Ratjen und bedankt sich bei der Fa. Driller und Hans Reike, die diese Brauereibesichtigung erst ermöglichten.

Den Abschluß im Veranstaltungsreigen bildet die Vereidigungsfeier am 9. November. Die Ausnahme bildet hier die Tatsache, daß auf dem Schützenplatz in diesem Jahr keine Gelegenheit zum Feiern besteht. So ist der UV- Vorstand zum Restaurant „Dörenhof" ausgewichen.

Ihre Ernennungsurkunden erhalten an diesem Abend die Ehrenunteroffiziere Heribert Roggel (Borchen) und Karl-Heinz Stiller (Wewer). Ebenso sind die zum Schützenfest ernannten Unteroffiziere Andreas Bröckling, Georg Brockmeier, Siegfried Bannat, Josef Olschewski, Heribert Klatte und Hubert Rodehutskors der Einladung gefolgt.

MÄNNER!

VERSAMMELT EUCH IM

PAPENBREER HAUS

PAPENBREER HAUS PADERBORN, Westernstraße

SCHEID

DIE BESSERE ENTSCHEIDUNG

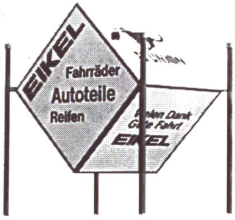
Paderborns Spezialist für Hausgeräte & Küchentechnik
Neuhäuser Tor u. Liborigalerie · Telefon (0 52 51) 2 31 19

EIKEL

TS UNION

AUTOTEILE · REIFEN · FAHRRÄDER
· WERKSTATTEINRICHTUNGEN ·

33106 Paderborn · Frankfurter Weg 42 · Telefon: 0 52 51 / 17 30-0
59494 Soest · Lange Wende 12 · Telefon: 0 29 21 / 96 61-0



Traditioneller Vereidigungsabend der Unteroffiziere: Oberleutnant Heiner Kaiser und Feldwebel Franz-Josef Tewes begrüßen Heribert Roggel und Karl-Heinz Stiller als neue Ehrenunteroffiziere (oben). Unten mit Uffz-König Georg Lautenschütz, Zepterprinz Reinold Stöver und Kronprinz Michael Steinkemper.

Raiffeisen-Markt

... alles für Garten, Tier und Hof

Ob Pflanzen für Garten, Balkon und Terrasse, Farben, Lacke und Holzschutzmittel, Pflanzgefäße und Holzwaren, ***Gartenteiche*** - unser Angebot ist:

Tierisch gut!

Auch dann, wenn's um Kleintierfutter, Hunde-, Katzen- und Pferdefutter geht. Dazu ein ***Programm an Angelsportgeräten*** und Ködern sowie ***Reitsportbedarf*** und Marken-Mineralfuttermittel.

Beratung durch unser Fachpersonal.
Bequem parken. Auf Wunsch Anlieferung.
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9-19 Uhr,
Samstag 8-14 Uhr.

Raiffeisen-Markt
an der Randebrockstraße 1
im PB-Gewerbegebiet »Benhauser Feld«
Telefon (0 52 51) 50 93 - 50

Otto Wöhning

- Klempnerei
- Installation
- Gasheizung
- Kaminsanierung
- Abdichtungen von Gasleitungen

Borchener Straße 13
Ecke Pipinstraße

33098 Paderborn
Telefon (0 52 51) 75 05 01
Telefax (0 52 51) 75 05 02

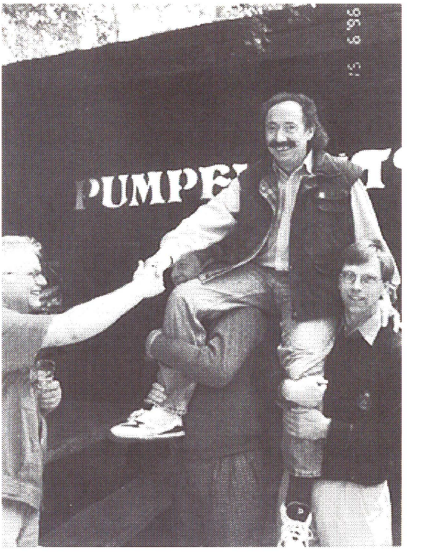
Bergschänke

Ihr Südstadt-Getränkespezialist

Gaststätte / Getränkehandel

Norbert Ludwig
Bergstraße
Paderborn
Tel.: 0 52 51 - 73 04 49
oder 7 64 57

Verleih von Zapfanlagen, Theken, Stehtischen, Klapptischen, Klappbänken, Gläsern und Party-Zelten, Verleih von Getränkeautomaten. Lieferung frei Haus.



Beim Uffz-Ausflug feiern die Western ihren neuen Schützenkönig Georg Lautenschütz, der den Beinamen „Der Dauerbrenner" erhält. Links oben Carsten Masurek mit Hans Rathjen, bei einem Besuch der Warsteiner Brauerei.

Jahreswagen liefern wir Ihnen maßgeschneidert.

DIE JAHRESWAGEN-PROFIS

▶ Wenn es um Jahreswagen geht, sind Sie bei uns gut beraten. Schließlich sind es oft die kleinen Dinge, die bei großen Entscheidungen zählen. Ihre individuellen Wünsche bei Farbe, Ausstattung und Motorisierung liegen uns am Herzen.

▶ Selbst Sonderausstattungen wie Klimaanlage, elektrische Fensterheber oder andere Komfortmerkmale sind für unser Computer-Suchsystem kein Problem. Auf Tastendruck finden wir Ihr Traumauto mühelos im bundesweiten Jahreswagen-Angebot.

▶ Und sollte hier oder da ein individuelles Ausstattungsdetail fehlen, rüsten wir Ihren Jahreswagen einfach nach. Denn Maßarbeit fängt bei uns mit der Auswahl an.

Mercedes-Benz

Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Jahreswagen-Show bei AUTO-KNEHE

VERTRAGSWERKSTATT DER MERCEDES-BENZ AG
Frankfurter Weg 43, 33106 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 77 40-0

DIE AKTUELLE FRAGE: WARUM IST DER PBSV ASSOZIIERTES MITGLIED IM BUND DER HISTORISCHEN DEUTSCHEN SCHÜTZENBRUDERSCHAFTEN KÖLN UND IST ER AN DIE WEISUNGEN DES BUNDES ZUR AUSGRENZENDEN MITGLIEDSCHAFT GEBUNDEN?

Aus aktuellem Anlaß:

Eine geschichtliche Aufzeichnung des Ursprunges, des Wesens und der Aufgaben der per Königsgesetz zum Selbstschutz geschaffenen städtischen Bürgerwehren und den im ungeschützten ländlichen Raum von der katholischen Kirche gebildeten Schützenbruderschaften einschließlich deren Nachfolgeorganisationen zur Erhaltung des entstandenen Kulturgutes, soll hier allen überzeugend die Fakten vermitteln und damit Antwort auf die vorgestellten Fragen geben; aufzeichnen warum der PBSV im Bund ist!

Vorweg: Der Anlaß zu dieser erbetenen zusammenfassenden Aufarbeitung:

Unmittelbar vor dem I.-Ausmarsch zum Schützenfestauftakt Ende Juno 1996 mußte die PBSV-Führung durch Medien mit hämischen Kommentaren von einem weisungsverpflichtenden Grundsatzpapier des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften erfahren. Dies erfolgte ohne eine vorhergehende Information des Bundes an den PBSV. In dem Erlaß werden den angeschlossenen Vereinen die auszugrenzenden Mitgliedergruppen: Geschiedene - Wiederverheiratete - Ausgetretene und Nichtkatholiken aufgegeben.

Die Bataillonsführung hat sofort mit dem Hinweis auf die bestehende Assoziierung den Erlaß, als für den PBSV nicht bindend, zurückgewiesen. Damit wurden unzählige Anfragen über den weiteren Mitgliederstatus im PBSV oder erklärte Austritte beantwortet. Die Assoziierung gibt keine Weisungsbefugnisse dem Dachverband über den PBSV, die Weisungskompetenz besteht nur für vollmitgliedsberechtigte, wirkliche Bruderschaften.

Eine Ausgrenzung der mitgliedswilligen Bürger ist mit der Gene der Paderborner Bürgerwehr und ihrem Rechtsnachfolger, dem PBSV unvereinbar - es würde bei Befolgung dieser Anordnung das Brauchtum und die Tradition, sowie die Existenz des PBSV in Frage stellen.

Es ist dies außerdem fürwahr ein ungewöhnlicher Vorgang und nicht nur eine Frage des Stils, wie die Bundesführung mit ihren angeschlossenen Vereinen umgeht - solch weittragende Anordnungen den Verbänden durch die Medien zugängig werden läßt – statt solche Dinge vorerst mit der Basis zu diskutieren!

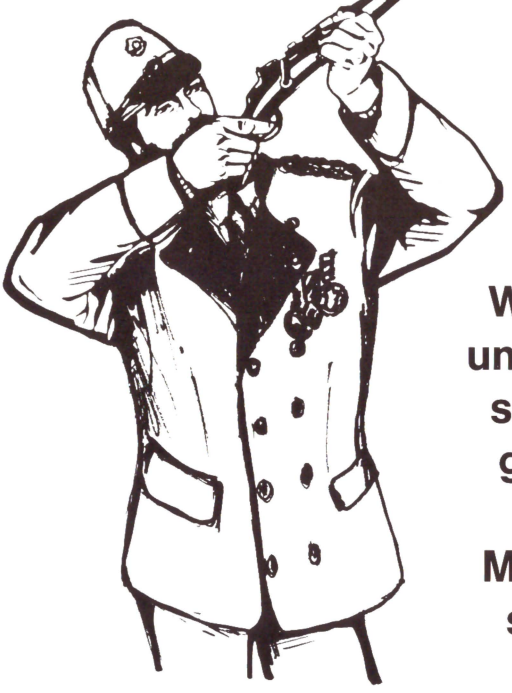
Die sofortige Zurückweisung durch die Bataillonsführung hat die sehr aufgebrachte Situation im PBSV zum Schützenfest wieder beruhigt - aber - dies hat zu großem Erstaunen und zur Verstimmung bei der Bundesführung geführt, die eine bestehende Assoziierung verneint. Die Bundesführung hob deshalb die vorher getätigte Anmeldung zum Schützenfest 1996 in Paderborn auf und kam nicht!

Vorweg: Feststellung des historischen PBSV-Status:

Der PBSV ist eine freie Bürgervereinigung nach Preußischem Vereinsrecht - gleich welchen Standes und welcher religiösen Bindung. Er ist seit 1954 assoziiertes Mitglied des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften und hat die enge Bindung der Bürgerwehr zum Fürstbischof und zur katholischen

Minipreis

Weil's naheliegt



Wir haben unsere Ziele sehr hoch gesteckt, denn MINIPREIS steht für

Frische, Einkaufserlebnis, riesige Auswahl und typisch günstige Minipreise.

Kirche als Brauchtum mit übernommen und weiter gepflegt. Dies hat zur Aufnahme des christlichen Leitsatzes: „Für Glaube - Sitte - Heimat" in die Satzung geführt - ohne daß die Bürgerwehr und seine Nachfolgevereinigung - der PBSV - je eine Bruderschaft oder katholischer Verein gewesen war. Der PBSV kann durch die mitübernommene Gene von der Bürgerwehr im Brauchtumserhalt keine glaubensbedingte Ausgrenzungen von bestehenden und beitrittswilligen Bürgern vornehmen. Die Öffnung des PBSV für alle Bürger ohne Religionsvoraussetzung zur freien Mitgliedschaft ist Tradition und Stärke zugleich – das macht den PBSV wirklich zum einigenden Band aller Bürger. Dies dient dem Allgemeinwohl und dem Gemeinwesen - und nicht zuletzt doch auch der katholischen Kirche.

Dieser unnötige und für alle Seiten ebenso unerfreuliche Vorgang bedarf deshalb der umfassenden Klarstellung durch die Aufzeichnung der historischen Fakten. Möge hierdurch wieder die ausgewogene Sachlichkeit Beruhigung und gegenseitige Achtung aufkommen lassen und Verständnis wecken, daß bei bleibend bestehenden Ausgrenzungen von Bürgern als Mitglieder kein Zusammenwachsen möglich werden kann.

◊ ◊ ◊ ◊ ◊

A.) URSPRUNG, WESEN UND AUFGABEN DER BÜRGERWEHREN UND DER SCHÜTZENBRUDERSCHAFTEN:

1.) DIE BÜRGERWEHR: von 924 bis 1830:

1.1 Die Ursache zur gesetzgebenden Wehrverfassung für die Städte:

Bis 924 überfielen in Abständen dreimal das bewegliche ungarische Reiterheer über Böhmen kommend brandschatzend und mordend die Deutschen Städte und Lande bis Dortmund. Bevor das zu Fuß anrückende Reichsheer diese Reiterhorden stellen konnte, war der mörderische Spuk vorbei - was blieb: war Not und Elend!

König Heinrich I. hat zur Abwehr solcher Raubzüge eine Lösung mit Gesetzeskraft gefunden, die die Städte mit ihrer Bevölkerung bis zum Eintreffen der Reichsarmee schützen und aufhalten sollte.

1.2 Das Gesetz: Die Wehrverfassung der Städte mit dem verpflichtenden Bürgereid:

924 erließ König Heinrich I. das Gesetz der Wehrverfassung der Städte. Die Städte hatten eine Wehrmauer mit Graben und Wall um ihre Stadt zu bauen. Die Freien-Bürger mußten sich per Eid verpflichten im Notfall auf der Mauer mit ihrer Wehr die hinhaltende Verteidigung ihrer Stadt zu übernehmen.

Im ländlichen Raum sollten die verstreut wohnenden Einwohner zu ihrem Schutz zentrale Wehrburgen bauen, die im Notfall Schutz boten und mit der Waffe hinhaltend verteidigt werden konnten.

Der zu leistende Bürgereid gab in beiden Fällen den wehrfähigen Bürgern den Soldatenstatus bei der Verteidigung ihres Lebensraumes im Notfall. Laut Gesetz war nur der Freie-Bürgerstand zum Verteidigungsdienst zugelassen. Die Frage nach der Religionszugehörigkeit wurde hier nicht gestellt.

1.3 Die Gründung der Paderborner Bürgerwehr:

924 ist auch das Gründungsjahr der Paderborner Bürgerwehr nach der Wehrverfassung für die Städte, denn Paderborn erfüllte durch bestehende Ummauerung und Umwallung die Gesetzesvorgaben und hatte sofort die Bürgerwehr aufgestellt. Damit erhielt Paderborn auch das per Gesetz vorgesehene Stadtrecht.

SIEMENS
NIXDORF

Zwei Markenzeichen für Informationstechnik in Europa.

Zwei Markenzeichen für Informationstechnik in Europa: Siemens Nixdorf und Paderborn. Paderborn ist für Siemens Nixdorf universeller Standort mit den verschiedensten Unternehmensbereichen: z. B. Forschung und Entwicklung, Fertigungsstätten, Anwendersoftware, internationales Marketing, technischer Service, Aus- und Weiterbildung oder Verwaltung. Hier werden Branchensysteme für die Märkte in aller Welt produziert. Und hier wird die Informationstechnik für morgen geschaffen - mit "offenen Systemen", die die Hard- und Software-Welt bestimmen werden.
Siemens Nixdorf und Paderborn: Für die Zukunft der Informationstechnik in Europa.

SIEMENS
NIXDORF

Paderborn

Zugelassen zur Paderborner Bürgerwehr wurden bis zur Auflösung nur die Mitglieder des Freien-Bürgerstandes, die bereits das Paderborner Bürgerrecht besaßen oder bei Zuzugwilligen es durch ihren Stadteid erwarben. Religiöse Vorbedingungen zum Stadteid und zum Schutz von Leben, Hab und Gut der ganzen Stadt wurden nicht erhoben.

1.4 Das Paderborner Kulturgut – erwachsen aus der Bürgerwehrzeit – das Schützenfest:

931 wurde das erste Stadtfest von der Bürgerwehr zur Vertrauensbildung aufgezogen und ist uns bis heute in seinen Grundelementen unverändert als Schützenfest erhalten geblieben. Es war und ist stets das beliebteste Fest der Bürgerschaft in der Stadt Paderborn und wird in aller Zukunft als Brauchtumsfest für alle Einwohner dieser Stadt ohne religiöse Voraussetzungen oder Ausgrenzungen gestaltet.

Den durch die Raubzüge verängstigten Frauen, Kinder, Unfreien und Leibeigenen sollte die Verteidigungsfähigkeit der Freien-Bürger vorgeführt werden. Das ausgewählte Wochenende zwischen den Erntegängen im Juli sollte nicht nur eine nüchterne Schaudemonstration sein – sondern ein Wochenend zur Vertrauensbildung – ein Stadtfest der hoffnungsvollen Freude – ein Fest für Jung und Alt – ein Fest zur Verdrängung aller Ängste – ein Fest ohne Ausgrenzungen.

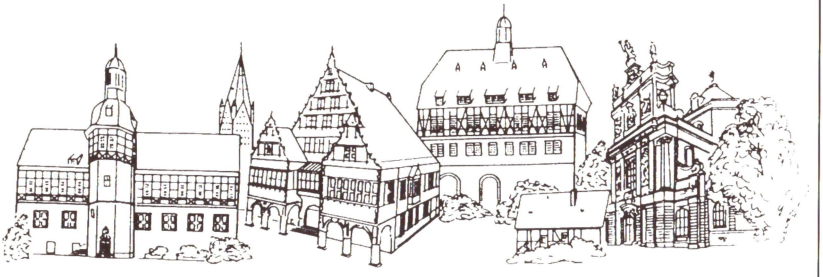
Das allen Teilnehmern vermittelnde Fest der freudvollen Begegnung wurde zum großen Erfolgswochenend damaliger Zeit und Historiker berichten, daß bei allen Einwohnern das Fest als ein einigendes Band aller Einwohner empfunden wurde, daß diese starke Gemeinschaft die Schrecken vor neuen Überfällen überwunden hat, denn in der Gemeinschaft liegt die Stärke und die Macht!

Der Bürgermeister, zugleich auch als Kommandeur der Bürgerwehr, beschloß dieses Fest mit demselben Programmablauf jedes Jahr zur selben Zeit als Paderborner Schützenfest zu gestalten. Es wurde und bleibt für immer: das Fest des einigenden Bandes aller Bürger - gleich welchen Standes und welcher Religionsbindung.

Das Schützenfest wurde in seinen Grundelementen immer erhalten - aber mit viel Akribie ist das Festgeschehen im jeweiligen Zeitgeist weiter ausgestaltet geworden. So entstand im Mittelalter das als kostbar bezeichnete Paderborner Kulturgut, das ohne Ausgrenzungen von Mitgliedern von der Bürgerschaft stets freudvoll gefeiert und zur pfleglichen Erhaltung uns überliefert wurde.

1.5 Das Verbot von geselligen Zusammenkünften und Schützenfeste:

1532 verbot der Coelner Churfürst Hermann II. von Wied, in Personalunion als administrativer Paderborner Fürstbischof das beliebte Schützenfest mit dem Argument, daß solch ausgelassene Feste und Zusammenkünfte aller Menschen zur Brutstätte für den Neuigkeitsaustausch über den neuen Luther-Glauben werden. Hermann II. verschärfte zugleich die Punkte zum Bürgereid der immer noch gültigen Wehrverfassung. Er richtete sie ganz auf die katholische Kirche aus ohne aber die Bürgerwehr in eine Schützenbruderschaft umzuwandeln. Fürstbischof Hermann II. prägte beim Verbot zur besseren Trennung des Geselligkeitslebens von der Wehraufgabe in der Bürgerwehr das sehr treffende Wort: „Schützengesellschaft“. Durch das verhaßte Verbot wurde der treffende Begriff leider von der Bevölkerung nicht übernommen.



Den Paderborner Schützen und der Bevölkerung wünschen wir frohe Festtage!

Volksbank Paderborn

mit 49 Niederlassungen in den Kreisen Paderborn und Höxter
Die **Nr. 1** unter den Volksbanken in Nordrhein-Westfalen
Und: Größtes Kreditinstitut im Hochstift

1534 konvertierte der fromme Hermann von Wied unbegreifbar zum evangelischen Glauben. Damit wurden die Verbote zur Geselligkeitsabhaltung ebenso wie die verschärfenden Punkte zum Bürgereid sofort aufgehoben.

2.) DIE SCHÜTZENBRUDERSCHAFTEN ab 1083:

2.1 Ursprung, Wesen und Aufgaben der Schützenbruderschaften:

Die vom König Heinrich I. angeordneten Wehrburgen ließen sich in ländlichen Streusiedlungen nicht überall bauen und damit blieben diese Bewohner schutzlos und leichte Beute für räuberisches Unwesen.

Damit auch diese Menschen nicht schutzlos blieben, wurde nach dem Vorbild der sächsischen Folgepflicht von den katholischen Pfarrern Wege zu einer Verteidigungsgemeinschaft aufgezeigt. Es wurden von der Kirche öffentlich rechtliche Genossenschaften gegründet, die als Bruderschaften in die Geschichte eingegangen sind. Der Katholische Glaube war absolute Voraussetzung.

1083 entstanden solche Genossenschaften, die in ihren Regularien die Förderung des Katholischen-Glaubens, die Anhaltung zur Frömmigkeit, der Abhaltung von öffentlichen Gottesdiensten und die Pflege der Nächstenliebe festgeschrieben hatten. Die genossenschaftliche Idee unter dem Dach der Kirche mit dem Wollen des Berufes oder einer Schutzleistung in den Regularien festgeschrieben, waren zuerst „Land= oder Gottesfrieden“ genannt. Hieraus entwickelten sich die zweckbestimmenden Namen, wie „Schützenbruderschaften“.

Die katholischen Pfarrer riefen damit ab Ende des 11.-Jh die katholischen Männer in ihrem gefährdeten Bereich auf, sich zum Schutz ihres Lebensraumes zu einer „Schützenbruderschaft“ zusammenzuschließen. In den aufzustellenden Regularbriefen mußte die beschützende Komponente mit den Grundforderungen zur Bruderschaft herauskristallisiert werden. Diese Regularbriefe wurden laut bestehendem Kirchenrecht dem Bischof zur Approbation (Genehmigung) vorgelegt. Nach der erteilten Approbation zur kirchenrechtlichen, öffentlichen Schützenbruderschaft St . . . (Name des gewählten Schutzpatrons), erhielten auch diese Männer des Landvolkes im Verteidigungsfall den völkerrechtlichen Soldatenstatus. Sicherlich war ohne Wehrburg oder Wehrmauer eine solche Schützenbruderschaft gegen eine Armee machtlos – doch konnte durch eine gute Waffenschulung und der Macht der Einigkeit der Erfolg gegen Räuber und Horden verbucht werden.

2.2 Die Geselligkeiten in den Schützenbruderschaften laut Vorbild Bürgerwehr:

Es war auch in der Schützenbruderschaft selbstverständlich nach den Schulungsabenden noch Geselligkeit zur Kameradschaftsfindung zu üben. Ebenso lenkte selbstverständlich der Pfarrer dies Zusammensein und die Übernahme der von den Bürgerwehren vorexerzierten Schützenfestgestaltung. In den Programmablauf dieser Schützenfestgestaltungen flossen verständlich die wesentlichsten Kriterien der kirchlichen Bruderschaftsbindung ein. Der leitende Pfarrer als Präses der Schützenbruderschaft sorgte für notwendig werdende Ausgrenzungen und der Verbreiterung des Katholischen Glaubens durch Gottesdienste.

3.) DIE WESENTLICHEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN BÜRGERWEHREN UND SCHÜTZENBRUDERSCHAFTEN:

Obwohl beide Institutionen die Selbstverteidigung ihres Lebensraumes zur Aufgabe hatten und auch beide Verbände das Schützenfest zur Festigung der

Paderborner Transport-Beton-Gesellschaft mbH & Co KG

Alt-Enginger-Weg 2 · Paderborn-Elsen · Tel. (0 52 54) 9 55 90-0 · Fax 6 07 82

Geh dahin, wo der Fachmann kauft.

Baustoff-Haus Wegener

Schauen & Bauen

Kolberger Straße 5-14
33098 Paderborn
Tel.: (0 52 51) 1 71-0

Corveyer Allee 25 a
37671 Höxter
Tel.: (0 52 71) 97 33-0

Alles für das Haus. Unter einem Dach.

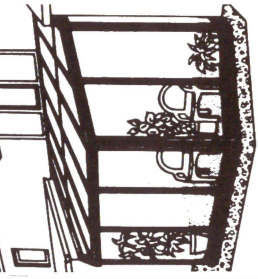
Moderne Fliesen- und Sanitärausstellung mit Baumusterschau

Baustoffe · Sanitär · Heizung · Baueisen
Fliesenfachgeschäft · Bauelemente · Eisenwaren

Beziehungen zueinander und in den Grundelementen identisch feierten, bestanden und bestehen in den Rechtsnachfolgern doch erhebliche Unterschiede besonders bei den Vorbedingungen zur Mitgliedschaft wie folgt:

3.1 a Die Bürgerwehr:	3.1 b Die Schützenbruderschaft
3.11 Vorbedingungen für eine Mitgliedschaft :	
Der Freie-Bürgerstand Keine Religionsbindung	Keine Standesbindung Katholische Glaubensbindung
3.12 Grundlage der Institutionsbildung :	
Durch Königsgesetz	Öffentlich- kirchenrechtliche katholische Genossenschaft zur Bruderschaftsgründung.
Selbstverteidigung der Stadt bis zum Eintreffen der Reichsarmee	Selbstverteidigung des ungeschützten ländlichen Lebensraumes mit der Verpflichtung der Förderung des Kath. Glaubens
3.13 Leitung der Organisation und seine Stellung:	
Das amtierende Stadtoberhaupt als Bürgermeister u. Kommandeur der Wehr	Der Katholische Pfarrer als Präses und ein Bürger als militärischer Führer
3.14 Völkerrechtliche Basis der Mitglieder	
Der Freie-Bürger im Notfall als Soldat im Verteidigungseinsatz	Durch Approbation im Notfall als Soldat und Bruderschaftler im Kirchendienst
3.15 Basis der Institution im Gemeinwesen:	
Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung	Abhängigkeit von der Approbation durch leitenden katholischen Bischof
3.16 Beendigung der Verteidigungsaufgaben:	
Durch die Modernisierung der Waffensysteme und damit der Kriegstaktik ab 1806 nur noch gegen raubende Horden ab 1820 durch Kasernierung v. Soldaten 1820-30 Polizei=, Repräsentations=, Wach=, 0rdnungs= u. Ehren=Dienste 1830 Auflösung der Paderborner Bürgerwehr	Durch die Modernisierung der Waffensysteme und der Säkularisation ab 1802 Ende auch zum Selbstschutz gegen Räuber Dienste für den Katholischen Glauben als Bruderschaft. Keine Auflösung der Schützenbruderschaft
3.17 Nachfolgeorganisation zum Erhalt d. Brauchtums:	
Gründung von Brauchtumsvereine als Rechtsnachfolger der Bürgerwehr zur Erhaltung der Schützenfeste und der Gene-Übernahme der Bürgerwehrzeit: Für Paderborn 1831 als eine freie Bürgervereinigung gleich welchen Standes und welcher Religionszugehörigkeit - keine Religionsbindung.	Durch Fortbestand der Schützenbruderschaften ohne Schutzaufgaben jedoch mit der Einbindung an das kath.-Kirchenrecht als reine kath.-Vereinigung mit zur beachtenden Mitgliederausgrenzungen. Neugründungen erfolgten ohne Schutzaufgaben und erhielten ohne Regularbriefe keine kirchenrechtliche Approbation.

WICONA®
Wintergärten
aus Aluminium



Haustüren
Sonnenschutz

Markisen
KÖNIG

33100 Paderborn
Friedrich-List-Str. 45
Telefon 05251/529040
Fax 05251/61536

Eva Stecker
Antiquitäten

Am Ikenberg 1
(Am Domturm)
33098 Paderborn

Ruf (05251) 21177
Privat 22131

Das Haus
der reisenden Kaufleute
HOTEL
RESTAURANT
KRAWINKEL

Treffpunkt der Western-Schützen

Clubzimmer
50 bis 120
Personen

Paderborn - Karlsplatz
Telefon 23663

Sie ist
modisch
sitzt gut
exakt gemessen
mit Service
leicht
Ihre Brille
von
OPTIK MÜLLER
Am Westerntor 4 33098 Paderborn Telefon (05251) 27627
denn Qualität kommt nie aus der Mode

3.18 Zusammenfassung der wesentlichen Unterscheidungen:

Beide Verbände einig im Ziel der Selbstverteidigung des eigenen Lebensraumes und der Durchführung der von der Bürgerwehr geschaffenen Schützenfeste als einigendes Band: Bei der Bürgerwehr aller Bürger - bei der Schützenbruderschaft der kath. Mitglieder.

Bürgerwehr: Ohne Glaubensbindung - aber mit im MA bestehenden Standesvorbehalten.

Schützenbruderschaft: Kath. Religionsbindung - Einsatz für die Kirche ohne Standesvorhalt.

B.) NACHFOLGEORGANISATIONEN DER BÜRGERWEHREN UND SCHÜTZENBRUDERSCHAFTEN:

1.1 Nachfolger der Bürgerwehren zum Erhalt der Schützenfeste:

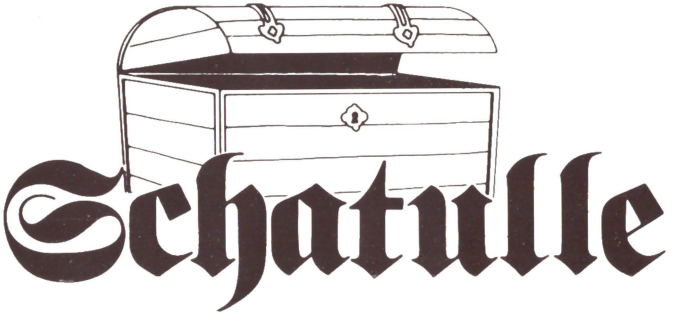
ab 1817 gründeten sich - nach Auflösungen der Bürgerwehren - Schützen-Vereine oder -Gesellschaften zum Erhalt der Schützenfeste als kulturelles Erbe. Man hatte durch die Verbotszeit unter der französischen Besatzung und den Folgejahren erkannt, welch hohen Stellenwert das alle Bürger einschließende Gemeinschaftsfest für das Gemeinwohl und das Gemeinwesen hat. Das große Sommerfest durfte nicht versanden. Die Gründungen erfolgten laut Gesetz nach preußischem Vereinsrecht.

1831 erfolgte in Paderborn die Nachfolgegründung der hier erst vor 5-Monaten aufgelösten Bürgerwehr als: Paderborner Bürger-Schützen-Verein e.V. 1831. Der letzte Kommandeur der Bürgerwehr, Bürgermeister Andreas Ferrari war „Spiritus rector" der Gründung und wurde auch erster Kommandeur des PBSV.

Als Rechtsnachfolger der Bürgerwehr zur Pflege des unverändert übernommenen Brauchtums wäre es unvollständig geblieben, wenn nicht der PBSV die Gene der Bürgerwehr ebenso übernommen und weitergeführt hätte. Die Gene bedeutet die Mitgliedsfähigkeit aller Paderborner Bürger, gleich welchen Glaubens und Standes. Die früheren Einteilungen der Männer in verschiedene Stände der Freien und Unfreien waren längst abgeschafft worden und somit waren alle Einwohner mit unbescholtenem Bürgerrecht als Mitglieder willkommen.

Die Bürgerwehr unterstand der kommunalen Selbstverwaltung in der Stadt Paderborn. Die Bürgerwehr erwies stets dem Fürstbischof und der Katholischen Kirche den gebührenden Respekt. Die Mitglieder der Bürgerwehr eskortierten das Allerheiligste bei Prozessionen zum Schutz vor Beschmutzung und versahen bei hohen kirchlichen Anlässen in der Bischofskathedrale und beim Bischof Ehren= und Ordnungs=Dienste. Dies haben immer alle Mitglieder der Bürgerwehr, gleich welcher religiösen Bindung, öffentlich mitgetragen und wurde vom PBSV als Bestandteil der Brauchtumspflege ebenso intensiv übernommen. Diese öffentlich ausgeführten Dienste nahmen alle Mitglieder der Bürgerwehr und des PBSV - auch alle Nichtkatholiken oder Geschiedenen in der Schützentracht zur Repräsentanz der ganzen Bürgerschaft wahr. Dies geschah ohne Bruderschaftsstatus oder ein Katholischen-Verein zu sein. Und das unterstreicht die bestehende Offenheit, die zum „einigendem Band aller Bürger" stets geführt hat.

Im ländlichen Bereich wurden nach 1820 durch das Anwachsen der Bevölkerung aus Streubesiedelungen größere und geschlossenere Gemeinden oder gar kleine Städte. Die Einwohner hörten von den strahlenden Schützenfesten ringsherum und hatten den Wunsch auch dieses Fest in ihrem



Die Schatztruhe für schöne Moden!

Inhaber: Maria Streitbürger

33102 Paderborn · Dr.-Rörig-Damm 86 · Telefon (0 52 51) 4 82 23

Stukkateurmeister

Meinolf Simon

33098 Paderborn
Stargarder Straße 9

Tel. (0 52 51) 7 25 73, Fax (0 52 51) 7 71 91 33

Ausführung sämtlicher Innen- und Außenputzarbeiten sowie Stuck, Renovierungen, Trockenausbau und Akustikdecken

Lebensraum zu gestalten. Hierzu mußten auch in den Neugemeinden und Neustädten Schützenvereine oder Schützengesellschaften gegründet werden. Diese Gründungen erfolgten ohne Rückgriffmöglichkeiten auf eigene Bürgerwehrzeit - aber als freier und weltlicher Verein nach Vorbild der Städte ohne Ausgrenzungen. Auch hier ist mit der Festübernahme die dominierende christliche Grundüberzeugung zur Ehre Gottes ebenso übernommen worden, ohne aber eine Bruderschaft oder Katholischer Verein werden zu wollen.

Im ländlichen Bereich sind fast alle Bürger Mitglied der großen Gemeinschaft. Hier kennt jeder jeden - hier hat die Anonymität den Menschen noch nicht erfaßt und zur Vereinsamung geführt - hier ist der Zusammenhalt, wie in Notzeiten praktiziert, noch generell oberstes Gebot des guten Miteinander – hier hat die städtische Hektik noch keinen Platz bekommen.

2.1 Fortbestand und Neugründungen von Schützenbruderschaften:

1802 Säkularisationsbeschluß - das bedeutet für die Schützenbruderschaften: Ernste Existenzsorgen bis zum klärenden und festigenden Konkordatsabschluß zwischen dem Heiligen Stuhl und Preußen im Jahr 1929. Die Schützenbruderschaften waren dem Preußischem-Vereinsrecht unterworfen und nicht staatlich bis zum Konkordat in der Beachtung des Kirchenrechts geschützt.

Diese Bruderschaften konnten zwar nach der Notzeit der Französischen-Besatzung und dem Wiener Kongreß 1814/15 das althergebrachte Schützenfest wieder feiern - hatten aber kein Recht mehr Schutzfunktionen auszuüben. Diese Bruderschaften berufen sich noch heute zu Jubiläumsjahren auf ihr Gründungsjahr im Mittelalter. Dies führt zu Irritationen gegenüber den weltlichen Schützen-Vereinen, die aus dem viel älteren Königsgesetz der Wehrverfassung und dem erteilten Stadtrecht entstanden und das Schützenfest zuerst „erfunden" hatten. Um hier die natürliche Gleichgewichtkeit der Geschichte wieder den richtigen Platz einzuräumen, wäre es gut und fair, wenn die Rechtsnachfolger der Bürgerwehren das Verleihungsjahr des Stadtrechts als Gründungsjahr der Bürgerwehr und damit des Brauchtums ins Vereinsregister mit aufnehmen würden.

Nach der Säkularisation sind bis heute viele Schützenbruderschaften erst entstanden und neugegründet worden. Diese Neugründungen gaben sich zwar den Namen „Schützenbruderschaft" ohne jemals die im MA begründete Schutzfunktion wahrgenommen zu haben. Sie konnten auch keine Regularbriefe für die nicht mehr existente Schutzfunktion aufstellen und somit fehlte es diesen Neugründungen an der bischöflichen Approbation. Der ungeschützte Name bekundet nicht auch eine dem Namen gerecht werdende öffentlich- kirchenrechtliche Bruderschaft zu sein. Der gewählte Name stellt aber das Wollen zur katholischen Grundausrichtung des Vereins wohl dar - doch irritiert dies gegenüber den wirklichen Bruderschaften. Da die Neugründungen keine Approbation erhielten, waren sie auch nicht dem Kirchenrecht unterworfen und sie bewegten sich im Zeitgeist ohne Ausgrenzungen der Mitgliedswilligen. Auch diese Praktik konnte die Weltkirche als Lockerung aller kirchlichen Gesetze durch den nach Außen sich gegebenen Vereins-Namen nicht zulassen.

1983 hat die Katholische-Kirche ihre kirchenrechtlichen Festlegungen hierauf ausgerichtet und durch die neue „codex-juris Canonici 1983" mit dem Wildwuchs" von „Scheinbruderschaften" Schluß gemacht. Im neuen Kirchenrechtsregister sind keine Schützenbruderschaften mehr als approbiert auf

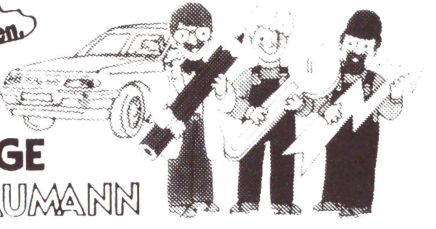
Holz Disselnmeyer

Parkett · Türen · Paneele

Friedrich-List-Str. 27 · Paderborn · Tel. (0 52 51) 52 12-0 · Fax (0 52 51) 52 12-30

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 7.30 - 17.00 Uhr · Samstag 7.30 - 12.00 Uhr

Wir wollen, daß Sie sicher fahren.



KRAFTFAHRZEUG HANDWERK
MEISTERBETRIEB DER KFZ-INNUNG

SCHRAGE & BAUMANN

33102 Paderborn · Kapellenstraße 5
Telefon (0 52 51) 3 63 47 · Telefax (0 52 51) 3 55 20

Kfz. Meisterbetrieb & Fahrzeughandel

Ihr Partner mit Peugeot-Erfahrung

DRUCKEREI KLEINE

Geschäftsdrucksachen
Endlosformulare
Schnelltrennsätze
Faltschachteln

33098 Paderborn · Stargarder Straße 3
Tel. 7 12 74 + 7 22 79 · Fax 7 31 77

geführt. Damit sind alle bisherigen Approbationen erloschen. Wirkliche Schützenbruderschaften, die vor 1802 ihr Approbation erteilt bekommen hatten, mußten nach 1983 eine gewünschte Approbation neu beantragen. Sie kann nach Prüfung erteilt werden, bindet aber an die Einhaltung der kirchenrechtlichen Bestimmungen und zwingt damit zu den Ausgrenzungen.

Im Kreis Paderborn gibt es derzeitig keine öffentlich-kirchenrechtlich anerkannte, d.h. approbierte Schützenbruderschaft. Allenfalls haben die Sebastiöner in Büren durch ihre 1490 erhaltene Approbation eine Chance auf Antrag erneut bestätigt und ins Register aufgenommen zu werden. Der Antrag ist bis heute noch nicht gestellt und damit gilt auch für sie die seit 1983 erfolgte Aberkennung der Approbation.

Wieso haben die Bürener allein eine Chance auf Anerkennung?

1445 wurde die seit 1195 bestehende Bürener Bürgerwehr zerschlagen und aufgelöst. Die Wehr hatte sich in der Auseinandersetzung zwischen dem Erzbistum Coeln und dem Fürstbistum Paderborn mit den Coelnern verbunden. Das vereinigte Heer des Herzogs von Kleve und des Fürstbischofs besiegte die Wehr und zerstörte die Wehrmauer, das als Bollwerk und Stützpunkt Coelns wirkte.

1490 wurde von Fürstbischof Simon II. der Bürener Bevölkerung im Gnadenweg erlaubt eine Schützenbruderschaft, nur zur Abhaltung eines Schützenfestes ohne Verteidigungsaufgaben, zu gründen und erteilte die Approbation hierzu. Selbverständlich mußten die bruderschaftlichen Aufgaben und die Einhaltung der codex-juris Canonici ebenso erfüllt werden. Die Bevölkerung hatte das Schützenfestverbot besonders hart empfunden und laufend den Fürstbischof um Wiedergenehmigung der Abhaltung dieses notwendigen Gemeinschaftsfestes gebeten.

1828 Die Bürener haben immer die kirchenrechtlichen Ausgrenzungen sehr ernst genommen. Wegen dieser Ausrichtung des Vereins auf absolut katholischer Basis gründete die relativ kleine Stadt Büren 1828 einen Bürener Bürger-Schützen-Verein, der die Tradition der von 1195 bis 1445 bestandenen Bürgerwehr repräsentiert. Der Verein ist als freier, religionsunabhängiger weltlicher Verein um ein Vielfaches größer als die Bruderschaft – aber von beiden Verbänden wird für die Stadt Büren das beliebte Schützenfest an zwei Terminen im Jahr ausgerichtet – glückliches Büren heute !

3.1 Die christliche Glaubensspaltung spaltete auch die Schützen im 19.-Jh.:

1832 entstand der Begriff: „Bürger-Schützen-Bund“, der zum Deutschen Schützenbund wurde. Dies erfolgte nach „Hambacher“-Modell, der Bildung von Bünden der verschiedenen Berufs= und Interessengruppen des evangelischen Glaubensbereichs. Die Bünde verstanden sich als der evangelische Gegenpool zu den katholischen Bruderschaften-Schützenbruderschaften. Diese protestantischen Schützen-Bünde hatten als Vorgänger sowohl weltliche Bürgerwehren als auch katholische Schützenbruderschaften der vorangegangenen Selbstschutzorganisationen. Sie bildeten sich ebenfalls zur Fortsetzung der Schützenfestfeiern als Brauchtumsfeste. Zur Mitgliedschaft in den evangelischen Bünden wurden keine Religionsbindungen zur Ausgrenzung dem Willigen auferlegt.

Auch in diesen evangelischen Regionen entstanden durch neu gebildete Gemeinden und Kleinstädte Neugründungen von Schützen-Bünden ohne Brauchtumsvorgabe. Sie hatten auch keine Beziehung zum Volksfest und gründeten sich zum wettkampfmäßigen Schießen als Sportschützenvereinigung, dessen Dachverband der Deutsche Schützenbund ist.

Leben mit Keramik

STEPHAN KLUTE

Fliesenfachgeschäft
Baustoffhandlung
Fliesenverlege - Meisterbetrieb

Fliesen - Ausstellung

Geöffnet täglich, auch Sonntags von 10-12 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten keine Beratung kein Verkauf.

Paderborn-Wewer Auf dem Meere 3 - 11

Telefon 0 52 51 / 96 21 · Telefax 0 52 51 / 9 14 77

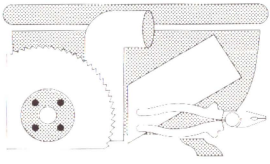
Fliesen - Restposten - Auslaufserien

UUU

ULLNER u. ULLNER

Partner für Industrie und Handwerk

Werkzeuge+Maschinen
Das geplante Bad
Stahl+Röhren



Grüner Weg - 33098 Paderborn - Telefon 0 52 51 / 7 10 4 - 0

Hans Wolf · 33100 Paderborn · Schulze-Delitzsch-Straße 3
Ruf (0 52 51) 6 31 51 und 6 50 86

WOLF THERM

ISOLIERGLAS
LIEFERUNG + MONTAGE

4.) ZUSAMMENFASSUNG DER TEILE A. UND B. BIS ZUR NS-DIKTATUR 1933

4.1 Die Bürgerwehr und seine Rechtsnachfolger: Schützen-Vereine oder -Gesellschaften:

Die Wehrverfassung bestand laut Königsgesetz in Paderborn von 924 bis 1830 und verpflichtete Bürger des Freien-Bürgerstandes zur Selbstverteidigung des Paderborner Lebensraumes. Es gab keine Religionsbindung, keine Ausgrenzung für die wehrfähigen Bürger, die den Stadteid zu leisten hatten.

Der Paderborner Bürger-Schützen-Verein wurde 1831 zum Erhalt des Kulturgutes aus der Bürgerzeit geschaffen. Der PBS-Verein verpflichtete sich das Schützenfest als Brauchtumsfest zu pflegen und stetig zu überliefern.

Hierzu übernahm der PBSV alle zu diesem Fest bestandenen Voraussetzungen und Gepflogenheiten – somit auch die Gene der Bürgerwehr: d.h. die Aufnahmeberechtigung für jeden Bürger in Paderborn, gleich welchen Glaubens und religiösen Bindung - ohne Ausgrenzung.

Man erinnerte an die früher bestandenen Bürgerstände die Beitrittswilligen durch ihre Entscheidung zur Mitgliedschaft als 1) ständiger Schütze – 2) Festschütze - 3) Festgenosse - 4) ehrenhaftes Mitglied sich einzutragen. Die gewählte Gruppe bedeutete die zu erbringende Aktivität im Vereinsleben.

Es gab keine Glaubensvoraussetzung zur Mitgliedschaft aber in der Geneübernahme die Verpflichtung, daß der Beitrittswillige als Unbescholtener das Deutsche Bürgerrecht besaß - nur so PBSV-Mitglied werden konnte.

Der PBSV steht, wie sein Bürgerwehr-Vorgänger auf der Grundlage der christlichen Grundüberzeugungen - ohne eine Bruderschaft oder Katholischer-Verein sein zu wollen positiv zum Erzbischof und zur Kathedrale. Jedes Mitglied, gleich seiner religiösen Bindung, leistet mit Stolz die zu erbringenden Ehren- und Ordnungs-Dienste bei gegebenen Anlässen. Dies erfolgt in Repräsentanz aller Einwohner der Stadt. Auch dies ist ein Stück Brauchtum aus der die getragene Hochachtung zur Kirche und ihrer Würdenträger zum Ausdruck gebracht wird, auf deren Grundlage sich die christliche Sitte und Kultur, des Glaubens und die Liebe zur Heimat aufbaut. Im PBSV haben alle im Bürgerrecht stehenden Mitglieder stets hieraus die Kraft zur Motivation bezogen und in Nächstenliebe nie Menschen anderen Glaubens, oder weil die Ehe aus schwerwiegenden Gründen nicht zu halten war, ausgegrenzt - denn sie sind alle Menschen, wie Du und ich - sie bedürfen unseres Schutzes in ihrer schweren Situation entsprechend unseren Grundelementen: „Beschützen und Bewahren".

Das sind die wahren Fakten; so war es - so ist es - so wird es stets sein! Das ist unser Verständnis von „Schützenbrüderlichkeit und Nächstenliebe" ohne schadensfreudige Häme !

Da der PBSV keine Bruderschaft ist und nicht durch die Assoziierung an das Katholische-Kirchenrecht gebunden ist, für Nichtkatholiken ebenso wie Geschiedene keine Ausgrenzung kennt, wird sicherlich verständlich, daß die Zeitungskampagne gegen Oberst Dr. H.B. Hesse – wegen einer möglich werdenden Scheidung 1991-92 als absurd hart zurückzuweisen war. Ob die Zeitungskampagne, mit den Auswirkungen auf den Beruf, mit Nächstenliebe oder Brüderlichkeit bezeichnet werden kann, ist doch wohl recht zweifelhaft.

4.2 Die Schützenbruderschaften im Mittelalter und ihr Status heute:

Dankenswert gründeten katholische Pfarrer im ungeschützten ländlichen Lebensraum nach der sächsischen Folgepflicht und auf der Basis der öffentlich-katholischen Genossenschaften kirchenrechtliche Schützenbruderschaften. Hier war für die Mitglieder zwingend der Katholische Glaube vorgeschrie-

IHRE 1. ADRESSE
FÜR DAMEN- UND HERRENMODE

IN EINER AUSWAHL
DIE IHRESGLEICHEN SUCHT

SITTIG HAT'S

SITTIG

PADERBORN · WESTERNSTR.

Günter Kiersch

Inh. Michael Kiersch
33102 Paderborn
Im Lohfeld 55
Büro: Tel. (0 52 51) 3 39 53
Werkstatt: (0 52 51) 5 89 30
Fax: (0 52 51) 3 75 45

Maler- und Lackierermeister

Malerarbeiten – Fußboden-Verlegung
Lackierungen aller Art – Werbung – Gestaltung – Restaurationen

Über 100 Jahre im Familienbesitz

Restaurant Welling

Inh. Alfons Grote
über 25 Jahre

Eigene Hausschlachtung
Separate Säle für Familienfeste

Detmolder Str. 186 · 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 4616

ben und die Verpflichtung diesen Glauben nach bruderschaftlichen Geboten zu fördern. Die Mitgliedschaft war für jeden Einwohner, gleich welchen Bürgerstandes, möglich.

Der leitende Bischof konnte nach Vorlage eines aufgestellten Regularbriefes einer solchen Gründung durch die erteilte Approbation zustimmen. Die Mitglieder bekamen dadurch im Verteidigungseinsatz den Soldatenstatus zuerkannt.

Nach Entfall der Verteidigungsaufgabe – das voraussetzende Element dieser Bruderschaftsbildung (bis 1802) - brauchten sich diese Verbände wegen ihrem „zweiten Standbein", den Verpflichtungen laut Regular gegenüber der Kirche nicht auflösen und konnten damit auch das Schützenfest in ihrem Lebensraum nach der Franzosenzeit weiter feiern.

Im ländlichen Raum wurden durch wachsende Besiedlungen nach Entfall der Verteidigungsaufgaben auch Neugründungen von Schützenbruderschaften zur Gestaltung eines Schützenfestes gegründet. Man hat offenbar dabei geglaubt, daß allein die Willensbekundung im sich gegebenen Schützennamen „Bruderschaft" auch ohne bischöfliche Anerkennung bereits dafür ausreicht, um eine Bruderschaft auch zu sein. Diese Neugründungen fühlten sich offensichtlich nicht so streng den kirchenrechtlichen Ausgrenzungen unterworfen, denn die neuzeitlichen Lebensgewohnheiten fanden in den Gründungen ohne Tradition und Approbation schnell Billigung.

Der Dachverband wandelte sich auch von der bisherigen Erzschützenbruderschaft zum anspruchsvolleren Namen: „Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften Köln", wobei nur noch ein Bruchteil der angeschlossenen Vereine den Namen: „Historisch" - also zur Zeit des Selbstschutzeinsatzes – und des Wortes „Bruderschaft" – wegen fehlender Approbation - erfüllten. Der „Wildwuchs" konnte so nicht von der Kirche hingenommen werden und führte in der codex-juris Canonici von 1983 zur Löschung aller Schützenbruderschaften im Kirchenregister. Wirklich historische Bruderschaften von vor 1802 können auf Antrag erneut vom Bischof auf Vorlage ihrer Unterlagen eine Approbation zur Eintragung ins Kirchenregister erreichen.

Die großen Unterschiede zwischen Bürgerwehr mit deren Nachfolger und den Schützenbruderschaften zur möglichen Mitgliedschaft werden uns heute in der Stadt Büren praxisnah gezeigt. Hier wurde im Gnadenweg von Bischof Simon II. nach Zerschlagung der fehlgeleiteten Bürgerwehr 1490 eine Schützenbruderschaft ohne Verteidigungsgenehmigung, nur zur Gestaltung eines Schützenfestes approbiert. In Büren wurde wegen der verständlichen und verpflichtenden Ausgrenzungen von Nichtkatholiken und Geschiedenen deshalb 1828 ein weltlicher Bürger-Schützen-Verein ohne Standes= und Religionsbindung gegründet, der um ein Vielfaches größer ist als die noch existierende Bruderschaft. Büren hat damit im Jahr zwei Schützenfeste. Der Bürener Bürger- Schützen-Verein kann sich auf die Nachfolgeschaft der von 1195 bis 1445 bestandenen Bürgerwehr und ihrem Schützenfest zur Tradition berufen.

Es muß auch gesagt werden, daß die dem Bund angeschlossenen Verbände die Neuauflage des codes-juris 1983 nicht in Erfahrung bringen konnten. Hier hätte der Bund im sicherlichen Wissen eine Unterrichtung nach 1983 geben müssen. Ebenso mußte sicherlich der Bund den 1996er Versuch der Konsequenzziehung aus diesem Wissen heraus, die früheren öffentlich- kirchenrechtlichen Schützenbruderschaften in einen privatrechtlichen Katholischen-Verein zu überführen, zunächst mit den Basisvereinen diskutieren und ihnen das Mitziehen anbieten müssen - dann – ja dann hätten sich die heutigen unnötigen Auseinandersetzungen und die Häme der Medien glänzend vermeiden lassen. Dies ist keine Kritik am Bund sondern die realistische Aufzeichnung des notwendigen Vorgehens bei solch doch weittragenden Maßnahmen.

jacoby mode

jacoby mode
Westernstraße 1
33 098 Paderborn

SPEISE-RESTAURANT
KUPFER KESSEL
INH. FRANZ JOSEF SCHEID

Marienstraße 14 – Tel. 2 36 85

Unser Haus ist besonders geeignet für kleine Gesellschaften, Hochzeiten und Familienfeiern

Ihre Farbbilder
in Spitzenqualität
in nur 1 Stunde
FOTO STEINWACHS
Schnelle Bilder · Klasse Bilder
PADERBORN · Westernmauer 18
Tel. 0 52 51 / 2 42 42

GEBR. KOCH MALERMEISTER
Malerarbeiten wie gemalt
PADERBORN PIPINSTR. 33 TEL: 7 16 86

4.3 Der Deutsche Schützenbund:

Der Schützenbund ist primär in überwiegend protestantischen Regionen entstanden und heute als Deutscher Schützenbund angesiedelt. Er hat im hiesigen Bereich nur die Funktion einer Sportschützenvereinigung ohne Brauchtumspraktizierung eines Schützenfestes. Im Glaubensbereich ist der Schützenbund liberal eingestellt und kennt, trotz seiner engen Bindung an die evangelische Kirche, keine Ausgrenzungen aus religiösen Gesichtspunkten.

4.4 Die Mitgliedschaft zum Erhalt der Brauchtumsfeste im weltlichen Verein:

Die Mitgliedschaft in der Bürgerwehr war nur dem Freien-Bürger-Stand - aber unabhängig seiner religiösen Bindung vorbehalten. Der Freie-Bürger oder Zuzugwillige mußte den Bürgereid für die Verteidigungsbereitschaft seiner Stadt ablegen. Hierdurch erwarb er das Bürgerrecht in seinem freien Stand. Dies ist gleichzusetzen mit der heutigen Staatsbürgerschaft.

Der PBSV muß als Rechtsnachfolger der Bürgerwehr zum Brauchtumserhalt auch diesen Punkt als bindende Brauchtumsübernahme beachten und verträgt keine Aufweichungen. Die Mitgliedschaft im PBSV kann somit nur dem Beitrittssuchenden gewährt werden, der die Deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und damit Bürger der Stadt ist - dies ohne Vorbehalt seiner religiösen Bindung und stellt auch keine Ausgrenzung dar. Ein vom Freien-Bürger geschaffenes Kulturgut kann als Brauchtum nur durch einen Staatsbürger verstanden, praktiziert und somit erhalten werden.

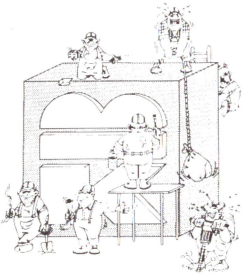
Im Mitfeiern offen – in der Mitgliedschaft ist – wie früher der Freie-Stand – die Deutsche Staatsbürgerschaft zwingend – denn wer zu uns gehören will in mitgliedschaftlicher Bindung sollte sich auch offen zum Bürger= und Staatsrecht bekennen. Dies war und bleibt ein Grundelement der Bürgerwehr – des bindenden Brauchtums – des heute dem Brauchtum verpflichtetem PBSV in diesem und unserem Selbstverständnis – bedeutet auch in Wahrung des Deutschtums und seiner Geschichte keine Ausgrenzung.

Die Schützenfeste basieren auf Grundelementen und diese wurden von Anfang an bis heute beachtet. Sie wurden im Zeitgeist und den Willensbekundungen der Bürger in der jeweiligen Epoche zur Festgestaltung mit ausschmückenden Elementen ausgestaltet. Hier liegt der besondere Reiz zur weiteren Fortsetzung der von Anfang an in der Bürgerwehr bestandenen Nachbarschaftskontakte und gegenseitigen Besuche. Auch ein Stück Brauchtum, das erhalten werden muß.

Bei solchen Nachbarschaftsbesuchen zu den Schützenfesttagen wurde auch in Verständlichkeit „über den Zaun nach Anregungen, Verbesserungen, Neuerungen, Ausschau gehalten“ und das, was gut empfunden wurde im eigenen Bereich eingebaut.

Die weltlichen-Schützenvereine verdanken ihr Schützenfrühstück zum Beispiel solchen nachbarlichen Besuchen. Die Schützenbruderschaften hatten in ihr Festprogramm die kirchliche Armenspeisung symbolisch als Schützenfrühstück übernommen. Dies empfanden die weltlichen Vereine als Bereicherung und wesentliche Programmnutzung vor dem Königsschießen und übernahmen diese Praxis.

Sich gegenseitig ohne religiöse Lupe achten - sich gegenseitig tolerieren - auch eine notwendige Scheidung menschlich ergründen und verstehen - sich gegenseitig im Erhalt und Ausbau des Brauchtums befruchten - ja, das schafft den richtigen Umgang zum menschlichen Miteinander und wird zur tätigen Nächstenliebe - ja, dann ist der Brückenbau für eine gesunde Zukunft auf sicherem Fundament und nicht auf Sand gebaut.



Wenn Lärm in Ihren Ohren dröhnt
und feiner Staub die Fenster tönt,
dann sollten Sie mal rüberschauen,
zu sehen, was wir
Neues bauen!

B. KÖTHENBÜRGER
Bauunternehmen

Karl-Schurz-Str. 11-15
33100 Paderborn

Telefon (0 52 51) 5 40 90
Telefax (0 52 51) 51 10

07554 Pölzig / Gera
17192 Waren

Restaurant „Chalet"

Das Gastronomie-Erlebnis in Paderborn...

Wir bieten Ihnen den Rahmen,
der ein Essen mit Geschäftsfreunden, im Freundes- oder
Familienkreis zum Erlebnis werden läßt.

Westernmauer 38 · D-33098 Paderborn · Telefon (0 52 51) 128-0

KINO CENTER

2 29 71

ROSENTOR
THEATER AM WESTERNTOR

Kino macht mehr aus dem Abend

film... das große Erlebnis zwischen Traum und Wirklichkeit in angenehmer Atmosphäre

C.) DAS SCHÜTZENWESEN IN UND NACH DER NS-DIKTATUR HITLERS :

»mit der Beantwortung der berechtigten Frage: Wieso ist der PBSV im Dachverband der Schützenbruderschaften, wenn er laut Nachweis keine Bruderschaft ist?«

1. Das Zeitgeschehen nach der Machtergreifung Hitlers von 1933 bis 1945:

1933 beruft am 30.Januar der Reichspräsident Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg den Führer der größten Deutschen Partei und der Reichtagsfraktion Adolf Hitler zum Reichskanzler. Dies wurde als „Machtergreifung" zum Schlagwort der Geschichtsschreibung.

Die sofort sichtbar werdenden Erfolge nach jahrelanger Unregierbarkeit des Reiches und der spürbaren Beseitigung der quälenden Arbeitslosigkeit zugleich mit einer Wirtschaftsbelebung wurden begleitet von einer wohltuenden Ruhe und Sicherheit auf allen Straßen in Stadt und Land, versetzte die Bevölkerung natürlich in einen nationalen Rausch und glaubte den Kanzler und seine Partei ganz anders bewerten zu müssen. Es erfolgte verständlich ein Umdenken und ein Nachlassen des passiven Widerstandes.

Die vielen Parteigliederungen der NSDAP profitierten in Ansehensstärkung von den Erfolgen und dem einsetzendem Rausch. Viele neue Organisationen der Partei entstanden trotz des gebildeten Schlagwortes:" Ein Volk - ein Reich - ein Führer!". Verständlich wird damit sicher, daß die vielen Gliederungen der NSDP glaubten zur Eigenprofilierung dem Höhenflug nachhelfen zu können und zur Machtgewinnung sich „Kuchenstücke" durch Einverleibungen von bestehenden Organisationen herausschneiden zu können. Hierzu bot sich offenbar der in hoher Blüte stehende Paderborner Bürger-Schützen-Verein durch Größe und wegweisende Bedeutung recht schmackhaft als Sahnestück an. Ob es die Verbände „Kraft durch Freude - NS-Arbeitsfront - NS-Volkswohlfahrt - NS-Sportbund - NS Deutscher Schützenbund" unter anderem waren - ja, alle wollten den „fetten Bissen" - nur man kam über Oberst Kaufmann und seinem gleichdenkenden Vorstand nicht an den Bissen dran! Denn sie setzten dem NS-Druck erfolgreichen Widerstand entgegen. Für den PBSV war es gut, daß alle Parteigliederungen zur Einverleibung gegeneinander operierten und uneinig waren. Sie trauten sich zudem in der jungen Diktatur noch nicht die zugewachsene Macht gegen den von der ganzen Bürgerschaft so einmütig getragenen und beliebten PBSV auszuüben.

1934 wurde der Druck nach der „sogenannten" Röhmaffaire und dessen Ausgang in Machtstärkung immer gefährlicher. Oberst Wilhelm Kaufmann wußte geschickt dieser schließenden Zange zu begegnen. Noch wurde die Katholische-Kirche von der NSDAP nicht angetastet und noch war dies nicht denkbar. W. Kaufmann nahm deshalb gern das Vermittlungsangebot von Erzbischof Caspar Klein zur Erzschützenbruderschaft St. Sebastianus Köln an. Dessen Leiter Geistlicher Rat Erzpräses und Pfarrer Dr. Peter Louis verstand die Paderborner Nöte und war sofort bereit der NSDAP ein „Schnippchen" zu schlagen. Er bot dem PBSV im Dachverband der Bruderschaften „Asylrecht" an. Die Asylgewährung für den weltlichen Verein erfolgte ohne Gegenverpflichtung und Glaubensbindung der PBSV-Mitglieder. Es wurden auch keine Ausgrenzungen, wie sie für die Bruderschaften bestehen, notwendig. Eine Gene-Änderung des PBSV wurde für die Asylzeit im Dachverband der Schützenbruderschaften nicht notwendig - es war nur eine Scheinmitgliedschaft im Asylstatus. Dieser Abschluß mit dem Dachverband beendete

✂ Die FRISUR macht MODE erst komplett ✂
Unsere STÄRKE sind pflegeleichte FRISUREN
im MODETREND
Bei uns erwarten Sie optimal geschulte Teams

Mitglieder im Bund deutscher Haarformer

Bei Ihrem BIOSTHETIK COIFFEUR

SALON KAISER

Grunigerstr. 16 · Paderborn · Tel. (05251) 24642

Damen u. Herren Salon
Peter Heidenkamp

Marienstr. 12 Paderborn

Tel. 05251 25284

Salon Biosthetik Kramps

Paderborn, Borchener Straße 82
Telefon (05251) 71851

Mitglieder der Societe Francaise de Biosthetik

Ihre Spezialisten

erwartungsgemäß die „Schluckbeschwerden" der sich gegenüberstehenden rangablaufenden NS-Gliederungen.

1935/36 begann die NSDAP nunmehr auch bestimmte Kritiker und konträre Verbände Organisationen der Katholischen-Kirche auf, Kom zu nehmen und begrenzte ihre Spielräume ein. So geriet auch die Erzschutzenbruderschaft und der erneut der PBSV als angeschlossener Verein in den Sogdruck der Diktatur. Das Asyl- Schnippchen hatte dem PBSV leider nur eine kurze Atempause vergönnt, vielleicht war der NSDAP auch hier ein „Licht aufgestockt" worden.

1936 überraschte der Oberst Wilhelm Kaufmann in schwieriger Konstellationsphase den bedrängten PBSV die druckmachenden Machthaber mit einem außerordentlichen Schachzug: Oberst Kaufmann legte sein Kommandeursamt im PBSV nieder und trat nach 26-Jahren als Oberst zurück. Obwohl die Partei Wilhelm Kaufmann als gesehener „Sperriegel" beseitigen wollte, kam dieser unerwartet frühe Rücktritt der Partei viel zu früh - man hatte noch keine geeignete „Führernatur" gefunden und aufgebaut.

Der Schachzug erwies sich in Verbindung mit der anstehenden Olympiade in Berlin als besonders geschickt und wurde erfolgreich. Von „oben herunter" war wegen der nahen Olympiade Order gegeben zur äußersten Zurückhaltung. Das skeptische Ausland sollte sich von Hitler überzeugen und damit die Partei in der Weltpolitik „hoffähig" machen. Die Spiele vertrugen deshalb keine Störungen im Reichsgebiet. Die Zurückhaltung zahlte sich aus - die Spiele verliefen glanzvoll, die geübte Zurückhaltung im Reich zeigte Wirkung, das gesamte Ausland ließ sich blenden und man akzeptierte das „Dritte Reich" nunmehr im Weltgeschehen.

Laut Regierungserlaß wurde der Partei ein Mitspracherecht bei Besetzung von Führungsämtern größerer und bedeutender Vereine eingeräumt. Vorschläge des Vereins konnten kurz mit: „politisch nicht tragbar" oder „ist unerwünscht" abgelehnt werden. So wurde zur Besetzung des verweisten Kommandeuramtes jeder Vorschlag des PBSV, obwohl man keinen eigenen Führer parat hatte, abgeblockt. Da die Partei zur Zurückhaltung gezwungen war und unter Olympiade Druck Zeit gewinnen mußte, war man übereingekommen eine kommissarische Besetzung der Vereinsführung als Interimistikum zu schaffen und man konnte sich hierzu sogar auf den absoluten Zentrumsmann Oberstleutnant Albert Pape einigen. Für beide Seiten ein Zeitgewinn jedoch mit unterschiedlichen Zielen für eine Zukunftslösung.

Die 1934 geschlossene Asyl-Scheinehe blieb durch diese Interimslösung auch weiterhin funktionsfähig und wurde nicht mehr in Frage gestellt.

1937 wurde erneut über eine Kommandeursbesetzung beraten. Die glänzend verlaufende Olympiade hatte der Partei enorme Sicherheit gegeben und die Hektik ihrer Taten aufgelöst. Die Verhandlungsatmosphäre war erheblich besser. Beide Seiten einigten sich zur Beseitigung der Interimszeit auf den Leiter des Paderborner Kyffhäuserbundes RA Dr. Fritz Marfording, der im ersten Weltkrieg hochdekorierter Offizier gewesen und nach seinem Schützenkönigsjahr Leutnant der Western-Kompanie im PBSV war. Beide Seiten zeigten Zufriedenheit mit dieser gefundenen Wahl.

Im Zeitalter der NSDAP wurden keine Vorstandswahlen abgehalten sondern es wurde bestimmt. So wurde die Interimszeit mit Albert Pape als beendet erklärt und Dr. Fritz Marfording zum neuen „Führer" und Kommandeur des PBSV ernannt.

Ferdinand Baumhögger
Geschäftsführer

Auto-Service GmbH
Halberstädter Str. 38 a
33106 Paderborn
Tel. (0 52 51) 7 55 02

..... immer schön
sauber bleiben
durch die
sanfte

SPRINT
Kammtex Textilpflege

5 x in PB

SK-Südring
Dr.-Rörig-Damm 41
Rathenaustraße 85
Gutenbergstraße 6
Königstraße 13

Telefon 0 52 51/2 52 07

Ihr Meisterbetrieb für
FLACHDACH · STEILDACH · FASSADE
FRANZ KOPPE

Breslauer Straße 33 · 33098 Paderborn · Tel. (0 52 51) 7 15 23 · Fax (0 52 51) 7 30 1 65

Als neuer Oberstleutnant, nunmehr „stellvertretender Führer“ konnten sich letztendlich beide Seiten auf den bisherigen Adjutanten Hans Sandhage einigen. Die Partei hatte sich zuerst zu ihrem „Ja“ außerordentlich „geziert“, da H. Sandhage keiner Parteigliederung angehörte. Aber als hochdekorierter Offizier des ersten Weltkrieges konnte man ihn durch seine bereits absolvierten Reserveübungen in der neuen Wehrmacht nicht ablehnen und Hans Sandhage wurde zum Gewinn und Retter des PBSV in schwerster Zeit nach dem zweiten Weltkrieg.

Die Verhandlungen zwischen der Partei und dem PBSV über die Vereinszukunft ergab: Der PBSV mußte seine Asylzeit in der Erzbruderschaft sofort beenden und dem NS-Deutschen-Schützenbund beitreten. Nach Außen wurde dem PBSV eine Hakenkreuzfahne des Schützenbundes als Bataillonsfahne verliehen. Als Auflagen mußte der PBSV die 1934 bereits aufoptruierte Schießsportabteilung zur Intensivierung der Wehrertüchtigung weiter ausbauen.

Die Partei hatte bei Akzeptierung aller Punkte zugesagt, daß der PBSV das althergebrachte traditionelle Schützenfest innerhalb des Deutschen Schützenbundes unverändert weiterfeiern darf und der Verein unangetastet von anderen Parteiorganisationen unverändert weitergeführt werden darf.

Der Zeitaufschub durch die Interimszeit hat dem PBSV somit fantastisch geholfen und die Existenz gesichert. Die von Oberst Kaufmann eingeleitete Verzögerungszeit hat die Grundlagen für diesen Ausgang gebracht.

1937 Ende der ersten Asylzeit in der Erzbruderschaft.

1938 starb plötzlich der erst ein Jahr im Amt stehende PBSV-Führer Dr. Marfording. Die außenpolitischen Ereignisse der Einverleibung von Böhmen und Mähren sowie der Anschluß von Österreich ans Reich mahnten beide Seiten zur Vorsicht bei schnellen Entscheidungen über die notwendige Führernachfolge. Man einigte sich problemlos deshalb auf Hans Sandhage zum „Führer des PBSV“.

1935-45 Zweiter Weltkrieg mit der Deutschland zudiktierten Kriegsschuldlüge. Durch die nunmehr 1996 veröffentlichte Stalin-Rede, die er lange vor Kriegsausbruch vor den Kriegsschuloffizieren gehalten hatte, ist die eigentliche kriegstreibende Rolle der Sowjetunion zur Bolschewisierung ganz Europas als lachender Dritte allen in der Welt vor Augen geführt.

1945 wurde am 23.2. der Paderborner Schützenplatz durch einen Spezialangriff auf die Festhalle und dann am 27.3. bei der totalen Ausbombung der Paderstadt total zerstört und der Platz zur Kraterlandschaft.

Das Deutsche Reich kapitulierte bedingungslos am 9.Mai 1945. Ganz Deutschland wurde in vier Besatzungszonen für die Siegermächte Amerika-England-Frankreich-Sowjetunion aufgeteilt. Paderborn fiel in die Englische-Zone.

Die Englische-Besatzungsmacht verbot sofort durch die Wehrwolf-Legende in Angst den PBSV und beschlagnahmte den Schützenplatz und alle Vermögenswerte als „Feindvermögen“.

In diesem düsteren Zeitabschnitt des Krieges und der furchtbaren Zeit danach bis zur Normalisierung erwies sich die Führerernennung von Hans Sandhage als ein nicht hoch genug einzuschätzender Gewinn für den PBSV und für die Stadt Paderborn.

2. Das Zeitgeschehen nach dem verlorenen II.-Weltkrieg von 1945 bis 1953:

1945 bis 46 richtete Oberst Hans Sandhage im Vertrauen auf eine neue Zukunft

Spitzenprodukte der Antriebstechnik

ASB vereinigt Qualität, Lebensdauer, Service und Preiswürdigkeit in einem optimalen Liefer- und Serviceprogramm.
Die Palette umfaßt Produkte, welche sich langjährig auf dem Markt bewährt haben, sowie neue, innovative Produkte, die in Zukunft den Markt erobern werden.
Planung und Beratung von modernen Antriebskonzeptionen gehören mit zu unserem Dienstleistungspaket.

Das weitreichende Lieferprogramm umfaßt:

- Keilriemenscheiben Standardausführung (ungebohrt)
- Keilriemenscheiben für Taper-Buchsen
- Flachriemenscheiben für Taper-Buchsen
- Taper-Buchsen
- Elastische drehsteife Kupplungen
- Kettenräder und Kettenscheiben
- Anschweißnaben, Anschraubnaben
- Verstellscheiben (Variatorscheiben)
- Stufenscheiben aus Aluminium
- Zahnriemenscheiben in allen Teilungen und Ausführungen
- Sonderscheiben nach Zeichnung
- Keilriemen in allen Profilen
- Variatorriemen
- Zahnriemen in allen Teilungen
- Rollenketten nach DIN und ANSI.

Vertriebsgesellschaft für Antriebselemente mbH
Riemekstraße 120 · 33102 Paderborn
Postfach 11 45 · 33041 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 319 62/63 · Fax 0 52 51 / 31910

für Deutschland und damit auch für ein neues Leben in der ausradierten Stadt Paderborn, - trotz der düsteren Zukunftsaussichten - den zerstörten Schützenplatz - trotz Beschlagnahme - wieder her. Dies erfolgte zunächst durch seine ihm unterstellten Soldaten des hiesigen Fliegerhorstes zur Trichtereinebnung. Diese Soldaten hatte er bereits im ganzen Krieg zu Erhaltungsarbeiten auf dem Schützenplatz eingesetzt und diesen dadurch in einen makellosen Zustand gehalten. Nach der Feindbesetzung unserer Heimatstadt verstand Hans Sandhage trotz der Beschlagnahme die Schadensbeseitigungsarbeiten erst selber fortzusetzen. Er verstand es die bereits wieder anwesenden Mitglieder trotz der eigenen Ausbombungssorgen so zu motivieren, daß sie freudig mithalfen. Sandhage kaufte aus eigener Tasche 10.000 Baumpflänzlinge, die von den fleißigen Händen im zerstörten Bereich des früheren Baumbestandes eingepflanzt wurden. Dies geschah unter Einsatz des Lebens in höchster Gefahrenstufe.

Die Liebe zur Heimat, der Glaube an Gott und eine von ihm neugeschenkte Zukunft, gepaart mit dem Drang zur Erhaltung unseres Paderborner Brauchtums, beflügelte alle anwesenden Mitglieder, auch hier gleich welcher Religionszugehörigkeit, zur aktiven Hilfe für den Verein.

Hans Sandhage war so kühn bereits sofort nach der Kapitulation 1945 Verhandlungen mit den Siegermächten zur Wiederzulassung des PBSV und Aufhebung der Beschlagnahme aufzunehmen. Dies wurde empört noch abgewiesen. Um dem russischen Versuch, dem Kriegsziel der Bolschewisierung ganz Europas gerecht zu werden, wurde der sogenannte „Kalte-Krieg" entfacht und zwang die Westmächte die Siegerstimmung gegen Deutschland zu überprüfen, Deutschland als Bollwerk gegen die Russen aufzubauen. Unter diesen Aspekten ließ man Hans Sandhage wissen, daß zu einer möglich werdenden Wiederzulassung es besser sei einem Dachverband anzugehören. Die Angst vor der Wehrwolf-Legende saß doch tief verankert und man hielt einen Dachverband für besser überschaubar.

1946 nahm der Kalte-Krieg an Schärfe zu und die Feindmächte sahen Deutschland anders - Deutschland wurde langsam als „satisfaktionsfähig" angesehen. Man unterrichtete Hans Sandhage, daß in absehbarer Zeit eine Wende kommen werde und daß die besten Aussichten auf eine schnellere Wiederzulassung die Vereine haben werden, die dem katholischen Dachverband der Erzschützenbruderschaft Köln angehören würden. Daraufhin beendete H. Sandhage die aufgenommenen Verhandlungen mit dem Heimatbund Münster und dem Sauerländischen Schützenbund.

Am 13.04.1946 gewährte die Erzschützenbruderschaft Köln durch seinen Leiter Präses Dr. Peter Louis dem PBSV auf Sandhages Bitte ein zweites Mal Asylrecht in dem Dachverband der Bruderschaften. Da alle Vorkriegsunterlagen des Verbandes in Köln ausgebombt waren, gab Dr. Louis dem PBSV für die notwendig, eigene Antragstellung bei den Engländern eine Bescheinigung über die stete Mitgliedschaft des PBSV-St. Hubertus-Schützenbruderschaft im Erzverband von Anfang an vor dem Verbot der Erzbruderschaft durch die NSDAP. Dies war sicherlich eine sehr gewagte und damit gefährliche Dokumentierung, die das Asyl verschleiern sollte.

Hans Sandhage und Dr. Josef Uhle vom PBSV stellten noch am selben Tag bei der Englischen-Besatzungsmacht den Wiederzulassungsantrag und den Antrag auf Vermögensfreigabe für den Verein.

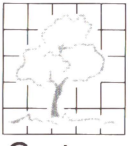
Am 06. 09. 1946 fand die bedeutsame Wende der Amerikanischen-Außenpolitik gegenüber dem besiegten Deutschland in einer Regierungserklärung statt.

Jeder Dienstleistungsbereich hat bei uns sein eigenes Markenzeichen.

JOLMES GMBH

Fachgroßhandel für Reinigungstechnik
Betriebshygiene • Gebäudereinigung
Dienstleistungen • Brand- und
Wasserschadenbeseitigung

Objekt- Wach- und Personenschutz
Sicherheitsanalyse • Detektei • Schulungen



GARTEN PLAN GMBH

Garten- & Landschaftsbau

Der Fachmarkt für Reinigungsgeräte
und Reinigungsmittel

Die Jolmes Gruppe · Karl-Schurz-Straße 17 · 33100 Paderborn
Telefon 05251 / 8999-0 · Telefax 05251 / 8999-98

Die zunehmende Härte des russischen Kalten-Krieges gegenüber den Westmächten gab hierzu den Anlaß. England und Frankreich schlossen sich sofort dem Vorgehen Amerikas für ihre Besatzungszonen an. Es wurden damit in Westdeutschland die ehemaligen Länder wiederhergestellt und durch Landtagswahlen Landesregierungen eingesetzt. Diese Länder bekamen bereits Teilsouveränitätsrechte von den Siegermächten eingeräumt - man suchte aus einem „Feindverhältnis" ein „Freundverhältnis", als notwendiges Bollwerk Deutschlands gegen den Bolschewismus, zu schaffen.

1947 wurde zum 1. Januar die amerikanische und englische Zone zu einer Wirtschaftseinheit – genannt Bi-Zone – zusammengelegt.

Am 19.04.1947 erteilte die Englische-Besatzungsmacht der Erzschützenbruderschaft Köln mit ihren angeschlossenen Bruderschaften die Wiederzulassungsgenehmigung. Die Wiederzulassung zur Abhaltung der geselligen Brauchtumsfeste wurden selbverständlich noch mit großen Auflagen belegt. Die Wehrwolf-Angst war trotz des kalten-Krieges noch nicht gewichen. So verbannte man noch jedweden militärischen Charakter aus dem Brauchtum und ebenso das Schießen auf den Holzadler mit einer Schußwaffe - erlaubt wurde hierzu die Armbrust, auch das Tragen und Marschieren in der einheitlichen Schützentracht.

Andere Dachverbände erhielten ein Jahr später ihre Zulassung und Einzelverbände wurden in den Jahren 1950 bis 53 wieder zur Brauchtumspraktizierung zugelassen. Die zunächst gemachten Auflagen wurden in dem Zeitraum zwischen 1950 und '53 nicht zuletzt durch die guten Erfahrungen mit den Bruderschaften und der fortschreitenden Härte im Kalten-Krieg Stück= und Schritt= Weise aufgehoben.

Für die Mitglieder des nunmehr „Paderborner Bürger-Schützen-Verein St. Hubertus Schützenbruderschaft" wirkte die Wiederzulassung in diesem von Not und Leid gekennzeichnetem Zeitgeschehen wie ein unerfüllbarer Traum - für Hans Sandhage und Dr. Josef Uhle war es eine sehr bewegende Stunde. Beiden wurde plötzlich bewußt, daß sie keiner Fiktion aufgesessen waren sondern ihre Vision zum Glauben an Deutschland und Paderborn von einer höheren Warte zum Handeln gelenkt wurde.

Formal hätten der PBSV nach langen Entbehrungsjahren im Juli 1947 das erste Nachkriegs-Schützenfest aufziehen können, doch die sinnlose Zerstörung von Paderborn und der Kriegsausgang mit der Ungewißheit, der geringen Zahl der Heimkehrer ließ es nicht geraten erscheinen ein solches Glanz= und Freuden= Fest schon für 1947 zu arrangieren. Die Bataillonsführung gestaltete einen Familiennachmittag in der notdürftig hergerichteten Restaurantanlage auf dem Schützenplatz in Zivil und einem Platzkonzert. Auch dies war sehr bewegend, ebenso schämte man sich beim Wiedersehen nach schwerster Zeit der Tränen nicht - aber alle schöpften aus diesem Treffen Mut zum Neubeginn für eine sich deutlich abzeichnende neue Zukunft.

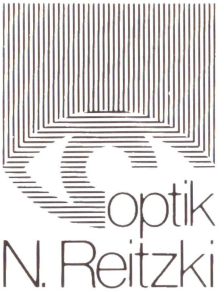
1948 RA Dr Josef Uhle konnte erst ein Jahr nach Wiederzulassung die Aufhebung der Schützenplatzanlage und der PBSV-Werte beim höchsten Verwaltungsgericht der Englischen-Besatzungsmacht in Celle in einem sehr engagierten persönlichen Einsatz erreichen. Es muß herausgestellt werden, daß dieses Vorgehen zu dem Zeitpunkt noch ein großes Risiko und damit sehr gefährlich war. Dr. Josef Uhle - unser Seppel - hat viel gewagt, er hat gehofft, daß auch hier unsere Asyl= und Scheinmitgliedschaft im erstarkten Dachverband der Schützenbruderschaften ihn schützen würde. Engagiert mutig hat er auch

NORDSTERN
VERSICHERUNGEN

GENERALAGENTUR GAUSMANN

33102 Paderborn · Gruniger Straße 6
Tel. 05251/12195-0 · Fax 12195-19

Lebens-, Unfall-, Sach-, Kraftfahrzeug-Versicherungen



Staatl. gepr. Augenoptiker
und Augenoptiker-Meister

Westernmauer 2
33098 Paderborn
Telefon (05251) 24876

vielen, vielen Schützenvereinen bei der Vermögensfreigabe in Celle geholfen. Sein hartes Vorgehen rang dem Gericht Achtung und Anerkennung ab.

Am 2. August 1948 konnte der PBSV auf dem wieder in Besitz genommenen Schützenplatz das durch Währungsreform verspätete erste Nachkriegsschützenfest im unverändertem Geist nach 1939 aufziehen. Auch die zwangsweise benutzten Bezeichnungen „Brudermeister - Bezirkschef" statt „Oberst-Hauptmann" und das Schießen mit einer selbsterstellten Armbrust konnte die Freude am wiederauflebenden Festgeschehen ebensowenig schmälern, wie das karge Frühstück mit Dünnbier, ebensowenig wie das Bewußtsein als Bruderschaft zu gelten mit dem schnell erstellten Regularien - aber ohne bischöfliche Approbation. Keinem Mitglied im PBSV paßte solche mit dem Asyl verbundene Scheinheiligkeit - aber jeder wußte, welch weittragende Folgen ein „lautes Nachdenken" haben würde und wie gefährlich es für den Personenkreis werden könnte, die dies Asylrecht arrangiert hatten.

1949-53 Der Kalte-Krieg zwischen dem diktatorisch-kommunistischen Rußland und den westlichen Demokratien verschärfte sich weiterhin gallopierend. Man stellte sich bereits auf einen Heißen-Krieg ein. Das verhalf den inzwischen gebildeten Ländern in den drei Westzonen zu einem gemeinsamen parlamentarischen Rat, der das Grundgesetz des neuen Deutschlands erarbeiten und am 24.05.1949 einsetzen konnte. Dieser Rat hatte vorweg bereits am 10.05.48 Bonn als provisorische Hauptstadt für den festgelegten Teilstaat Westdeutschland bestimmt. Am 14.08.49 konnte nach dem angenommenen Grundgesetz der erste Deutsche Bundestag demokratisch gewählt werden. Damit wurde die erste Regierung dieser Bundesrepublik Deutschland gebildet und so die verfassungsgemäße- förderalistische Einheit mit 10-Ländern hergestellt werden. Das Saarland wurde nach einer Wahl über ihre zukünftige Staatszugehörigkeit mit eindeutigem Votum der Bevölkerung für Deutschland als selbständiges Land angeschlossen.

Diese geschichtlichen Herausstellungen müssen im Zusammenhang mit den fortschreitenden Normalisierungen unserer Schützenvereine und deren Schützenfeste gesehen werden. Die Engländer lernten durch den sie bedrohenden „Kalten-Krieg" in dieser Zeit die von „Ver-Führern" befreiten Deutschen als gute Demokraten kennen und sahen den friedlichen Verlauf der Schützenfeste und damit der Deutschen Schützenvereine. Sie verloren die Wehrwolf-Angst und mußten erkennen, daß die Schützenfeste eine gute Sache für das Gemeinwesen ist und dadurch das Gemeinwohl zur positiven Demokratieentwicklung führt. Dies könnte auch schneller zur aussöhnenden Komponente im propagandistisch hochgeputschten Feinddenken zur angestrebten neuen Partnerschaft führen. Durch diese Entwicklungen und Erkenntnisse überrascht es nicht, daß die schweren Auflagen für die Schützenverbände Stück= und Schritt= Weise gelockert und sogar ganz aufgehoben wurden.

Das Wirken und Taktieren der für dieses Zeitgeschehen maßgeblichen Kommandeure des PBSV: Oberst Wilhelm Kaufmann und Oberst Hans Sandhage haben verdient als „Retter des PBSV" in die Paderborner Geschichte einzugehen. Was aus dem PBSV nach 1933 geworden wäre, wenn eine Parteiorganisation wie „Kraft durch Freude - NS-Arbeitsfront - etc, etc" den PBSV einverleibt und umerzogen hätte, wagen wir heute uns lieber nicht vorzustellen. Wirken und Taktieren der Kommandeure haben den PBSV vor dem Untergang bewahrt.

FRISUREN Galerie
Inh. Petra Schulte
Im Quinnagen 1
33104 Paderborn
0 52 54 70 10

Möllmann-Oberbach
Tanzschule ADTV

Tanzkurse
für alle Altersstufen
vom Grundkurs
bis Gold-Star
sowie Jazz- und Steptanz

Grunigerstr. 17 Tel.: 05251/32612
33102 Paderborn Fax: 05251/300419

Gaststätte Weyher
über 125 Jahre
Haxtergrund

Zu der so rasant verlaufenden Zeitgeschichte muß noch festgehalten werden:

Am 04.04.1949 wurde die Nato gegen den befürchteten russischen Heißen-Krieg gegründet. Am 26.05.1952 schloß man mit der installierten Bundesrepublik Deutschland den Deutschlandvertrag ab. Dieser Generalvertrag sollte zusammen mit dem EVG-Vertrag das Besatzungsregime ablösen und der Bundesrepublik Souveränität geben. Grundlage hierzu wurden die am 27.05.1952 abgezeichneten Pariser Verträge, die durch langwierige Parlamentsverfahren erst am 27.05.1955 in Kraft treten konnten. Diese Zeit wurde auch für das notwendige Umdenken der Menschen aus der bösen Hetzkampagne heraus zur Gewöhnung an die wirklichen Wahrheiten, fern jeden Sadismusses, benötigt. Durch die Wandlung der Völker zu einer notwendigen positiveren Einstellung zu Deutschland hin, konnte die BRD am 23.10. 1954 in die gegründete Nato, mit der Bundeswehr aufgenommen werden.

Es begann eigentlich diese noch Herbst 1945 unvorstellbare Zukunftsentwicklung durch den 1947 vorgeschlagenen und am 03.04.1948 wirksam gewordenen Marshall-Plan, der Deutschland aufpäppelte und aus der Lethargie herausführte.

So wird die langsam sich vollziehende Wandlung des Denkens über das Deutsche Schützenwesen mit dem Schützenfest- nur als Brauchtumsfest - durch die Aufhebungen der strengen Auflagen verdeutlicht und verständlich, daß damit die Asylzugehörigkeit zu den Bruderschaften für den PBSV enden mußte.

3.) Das Zeitgeschehen im PBSV nach Aufhebung der Beschränkungen:

1953 waren zur anstehenden PBSV-Vorstandswahlen im März fast alle Beschränkungen von den Besatzern für das Wirken der Schützen zum Brauchtumserhalt aufgehoben worden. So konnten auch bei den Wahlen die alten Bezeichnungen Oberst, Hauptmann u.a. wieder verwendet werden - endlich normalisierte sich das Leben im Schützenwesen, wie vor der Diktaturzeit, vor 1933.

Der neu gewählte PBSV- Vorstand von 1953 setzte sofort eine Komission zur Erarbeitung einer zeitgemäßen Satzung auf der Grundlage der 1929er Satzung ein.

1954 konnte am 09.12. vom Gesamtvorstand die neue Satzung verabschiedet werden. Der Vorstand setzte gleichzeitig die Satzung auf der Basis des Führerprinzips der NS-Zeit ebenso wie die Scheinsatzung der Asyl-Bruderschaft St. Hubertus außer Kraft und erklärte sie von Anfang an für Null und Nichtig.

Das war das Ende der zweiten Asylzeit in der Erzschützenbruderschaft.

Oberst Hans Sandhage hatte Generalpräses Dr. Peter Louis über den Einsatz der neuen Satzung Bericht erstattet und den Dank aller Paderborner für die zweimalige Asylgewährung besonders übermittelt. Die Beendigung der Asylzeit in der sich gerade wandelnden Namensgebung der Erzschützenbruderschaft zum Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaft wurde von Dr. Louis als schwerer Rückschlag für seinen Bund gewertet. Der PBSV war für den Bund zum Vorzeigeverein geworden, die Größe und die Praktizierung des unverfälschten Brauchtums mache den PBSV zum Prototyp des Schützenwesens. Seit der PBSV der Erzbruderschaft angehöre sei der Mitgliederbestand erheblich aufgewertet worden und der Dachverband zum bedeutenden Faktor des Deutschen Schützenwesens geworden. Bundespräses Dr. Louis befürchtete daher einen kaum verkraftbaren Rückschlag bei einem Austritt des PBSV aus dem Verband erleiden zu müssen.

PHILIPPE CHARRIOL
PARIS

EINE DER AUSSERGEWÖHNLICHSTEN UHREN DER WELT

CELTIC II

Uhren-Wollmann
Am Bischofsteich 47 a
33102 Paderborn
Telefon (0 52 51) 5 62 89

Seit 1887 alles für Feste u. Vereine

Großfeuerwerke
Dekoration
Fahnen
Schützeneffekte
Orden
Pokale
Lose

SPORT-FACHHAUS
Filter
VEREINS-FESTBEDARF
Paderborn · Marienstr. 22 · 0 52 51 / 10 69-0

Hotel - Restaurant
Pfeffermühle

Für Feierlichkeiten bieten wir Ihnen
unser „Pfefferstübchen" bis 20 Personen
sowie unseren Gesellschaftsraum bis 65 Personen
Genießen Sie unsere Speisen und Getränke
in gemütlicher Atmosphäre.

Mit unserem Partyservice
sind wir immer für Sie da

Paderborner Str. 66 33178 Nordborchen **Tel.05251/39497**

Dr. Peter Louis versuchte daher den PBSV zu halten und machte ein ungewöhnliches Angebot: Der PBSV könne als assoziiertes Mitglied im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften verbleiben und man würde entgegenkommend eine erheblich reduzierte Mitgliederangabe in Kauf nehmen mit einem weiterhin reduzierten Mitgliederbeitrag. Wichtig war: Der PBSV blieb dem Bund nach 1954 weiterhin als Aushängeschild erhalten.

Assoziierung bedeutet: eine Interessengemeinschaft zwischen zwei unterschiedlichen Vereinsstrukturen aber mit gleichlautenden Hauptzielen der Brauchtumspflege herzustellen. Das Gemeinschaftliche bestand durch das Wesen des Beschützen im Mittelalter, das dadurch entstandene Schützenfest pflegend zu erhalten. Das trennende Element, daß eine Vollmitgliedschaft nicht möglich werden ließ, war und blieb die bestehende kirchenrechtliche Bindung der Schützenbruderschaft mit der absoluten Ausgrenzung von möglichen Mitgliedern. Die Assoziierung befreit den PBSV von der kirchenrechtlichen Verpflichtung der möglichen Mitgliedschaften und es gibt auch keine Weisungsbindung in dem Bereich.

Verständlich schlug das Assoziierungsangebot hohe Wellen im PBSV und löste langanhaltende Diskussionen aus. Viele Mitglieder, die bei einer Vollmitgliedschaft ohne Frage hätten ausgegrenzt werden müssen, trugen zur Härte der Diskussionen bei, bis man das Wort „Assoziierung“ in seiner wahrsten Bedeutung begriffen hatte und keine Gefahr mehr für seine Mitgliedserhaltung sah.

Der Vorstand und alle Mitglieder kamen nicht umhin anzuerkennen, daß Pfarrer Dr. Peter Louis zweimal „Kopf und Kragen“ durch die Asylgewährung riskiert hatte. Diesen Asylgewährungen verdankt der PBSV noch heute seine seit 1831 gegründete Existenz, die sicherlich bei frühzeitigem Aufgehen in einen später verurteilten NS-Verband nicht wieder hergestellt hätte werden können.

Nachdem die Basis des PBSV die Bedeutung einer Assoziierungsmitgliedschaft verstanden hatte und man keine Ausgrenzungsbefürchtungen haben brauchte, weiterhin die Vorteile der Machtstärkung zur Durchsetzung noch offener Probleme richtig einstufte, wollte man den verständlichen Wunsch von Dr. Louis akzeptieren. Man votierte das Angebot von Dr. Louis aus Dankbarkeit für gewährte Asylrechte heraus anzunehmen und beschloß die Assoziierung auf Wirkungs= und Lebenszeit von Dr. Peter Louis vorzunehmen. Den Vertrag hierzu schloß in Leverkusen damit Oberst Hans Sandhage mit RA Dr. Josef Uhle für den PBSV und für den Bund Bundespräses Dr. Peter Louis, Hochmeister Fürst zu Salm-Reifferscheid-Dyk und der Direktor des Zentralverbandes K. Th. Koerner.

1956 starb unerwartet plötzlich am 16.10. - kurz vor seinem 70.-Geburtstag - der Erzbischöfliche Rat, Bundespräses, Pfarrer Dr. Peter Louis. Er wurde ehrenvoll am 22. 10. mit starker Paderborner Beteiligung beigesetzt.

Damit wäre laut Vorstandsbeschluß der Assoziierungsvertrag beendet.

Dies ließ sich aber nicht spontan umsetzen. Zum Paderborner Stadtjubiläum war das Bundeskönigsschießen zum 24.-25.09.1957 festgeschrieben worden. Da alle Vorbereitungen und Hotelbestellungen hierzu als abgeschlossen galten, konnte das Ereignis mit zu erwartenden rund 30.000 Teilnehmern ohne „Gesichtsverlust“ und ohne Regreßforderungen nicht abgesagt werden.

Außerdem schien der PBSV gut beraten die derzeitigen Verhandlungen des Verbandes über die großen Gema-Forderungen und um die Gemein-

OTTO SCHÜMER

Glas- und Gebäudereinigung
Paderborn, Friedrich-List-Str. 9
Tel. 57888

Industrie-, Fassaden- und Neubaureinigung
Tägliche Unterhaltsreinigung
Shampoonieren von Teppichböden

AUTO ZELLERHOFF Inh. **MICHAEL KLAES**

natürlich zur
Spezialwerkstatt für

UNFALLSCHÄDEN

PKW-LKW-Busse
Karosseriebau
Autoreparaturwerkstatt
Autohandel
Abschleppdienst

Karosserie Fachbetrieb

Cheruskerstr. 20
33102 PADERBORN
0 52 51 / 5 55 74
und 5 66 70

nützigkeits- Anerkennungen, über die Wiederzulassung der Degen für Chargierte und die Wiedereinsetzung der Donnerbüchse zum Vogelschießen abzuwarten. Der starke Verband konnte die schwierigen Fragen sicherlich besser für die angeschlossenen Vereine lösen als ein selbständiger Einzelverein. Der PBSV- Vorstand beschloß daher die Assoziierung stillschweigend vorerst fortzusetzen.

1959-65 lebten immer wieder die Diskussionen über die längst fällige Beendigung der Assoziierung durch unverständlich höhere Forderungen des Bundes auf. Die Erkrankung von Oberst Hans Sandhage bis zu seinem Tod setze die zu treffende Entscheidung aus. Der vorerst kommissarische Nachfolger wollte von 1961 bis zur Wahl 62 solch „weittragende" Entscheidung nicht als „Kommissarischer" treffen und bat auch nach seiner Wahl um eine „Schonzeit" zur Festigung seines Amtes.

1965 wurde vom neu gewählten Vorstand energisch eine Abstimmung über den Vollzug des 1954er Beschlusses beantragt. Die Abstimmung ergab ein einmütiges Resultat zum Austritt aus dem Bund der Schützenbruderschaften. Oberst RA Dr. Karl Auffenberg erklärte die Wahl wegen Formfehler für ungültig und ließ nach einem leidenschaftlichen Plädoyer für die Beibehaltung des Status in dem Verband erneut abstimmen. Auch diese Wahl fiel nicht besser für einen Verbleib aus. Nunmehr bat der Oberst, in einer Sitzungspause kompaniemässige Beratungen durchzuführen zur Überprüfung des für ihn nicht mitzutragenden Votums; und bat einer erneuten Abstimmung zuzustimmen.

Die Kompanievorstände einigten sich nach sehr heißen Debatten auf eine 2-Stimmen-Mehrheit bei der erneuten Abstimmung unter der Bedingung, daß der Kommandeur mit dem Rendanten nach Leverkusen zur Verhandlung mit der Bundesspitze fahren sollte. Der Verhandlungsauftrag beinhaltete ein weiteres Verbleiben nur auf der 54er Basis in Assoziierung und der zugestandenen geringer zu meldenden Mitgliederzahl und des ermässigten Grundbetrages pro Mitglied - andernfalls müsse die erste Abstimmung greifen: Beendigung der Mitgliedschaft laut 54er Beschluß.

Kommandeur und Rendant berichteten nach Rückkehr, daß die Bundesführung die Vorstandsforderungen des PBSV zur fortsetzenden Assoziierung akzeptiert und man daher unbefristet abgeschlossen habe.

Mit diesem Ergebnis konnte der Bataillons-Vorstand die Nichtkatholiken und geschiedenen, hochverdienten Mitglieder beruhigen - es gab keine Ausgrenzungen Der Gesamtvorstand ist nie ganz glücklich mit diesem Ausgang geworden, hat auch immer neue Querelen mit dem Verband gehabt - das hat mit der eingesetzten Ordensflut nichts zu tun, die mangels ausreichender PBSV-Verdienstauszeichnungen nicht symptomatisch für das Miteinander gewertet werden können.

1966 und in Folgejahren kam es trotz des unzweideutigen Vorstandsbeschlusses zu immer neuen Geldforderungen des Bundes und zu immer neuen Auseinandersetzungen.

1988 wurde ohne Handlungsbedarf ein Antrag auf Änderung des § 1 der PBSV-Satzung eingebracht. Es sollte hierin festgeschrieben werden, daß der PBSV als Bruderschaft ordentliches Mitglied im Zentralverband sei. Dieser Antrag war ohne Beachtung des „codex-juris Canonici 1983", der das weltweite gültige römisch-katholische Kirchenrecht festlegt und auch ohne Kenntnis und ohne Zustimmung der hiesigen kirchlichen Autorität gestellt worden.

Der Antrag hatte sehr viel Ärger, unnötigen Ärger in allen Mitgliederkreisen des PBSV ausgelöst. Der amtierende Kommandeur gab sich sehr viel Mühe

HEU
SCHNUPFEN

Eine gezielte medikamentöse Prophylaxe kann die Leiden der Patienten lindern. Deshalb empfehlen wir vor und während der Pollenzeit die **Spenglersan Kolloid-Immuntherapie.** Die **Spenglersan Kolloide,** ein immunbiologisches Konstitutionsmittel zur aktiven und passiven Immunisierung, bekämpfen die Ursachen der Krankheit sowie deren Folgezustände und erst mittelbar die Symptome.

SPENGLERSAN KOLLOID K
Flüssigkeit zum Einreiben
Homöopathisches Arzneimittel
Meckel · Postfach 1418 · 77804 Bühl

Anwendungsgebiet: Allergische Leiden wie Heuschnupfen und Asthma. **Zusammensetzung:** 1 ml enthält: Antigene D9, aus Bouillonkulturen gewonnene und vollkommen entgiftete Bakterientoxine von Streptococcus lanceolatus, Staphylococcus aureus, Diplococcus pneumoniae, Antitoxine D9, gewonnen aus den oben genannten Stämmen.
Handelsform: Tropfflaschen mit 10 ml, 20 ml, 50 ml, 100 ml.

zur Abfangung drohender Austritte oder Spaltungen und hat versucht Klarheit durch verschiedene Gutachten in der Antragsfrage zu schaffen und auch die kirchliche Autorität höflichst um eine kirchenrechtliche Stellungnahme gebeten. Die Ergebnisse aller Gutachten wiesen die aufgestellten Behauptungen zum Antrag in das Fabelwesen zurück. Nach der kirchenrechtlichen Stellungnahme konnte der Antrag überhaupt keine Chance auf Verwirklichung haben, da seit 1802 keine neue Approbation für einen Bruderschaftsstatus mehr möglich ist und der PBSV nie eine approbierte Bruderschaft gewesen sei.

Was der Antrag sollte und warum er gestellt wurde, ist bis heute allen Insidern ein Buch mit sieben Siegeln geblieben und keine Ruhmestat.

Die Bürgerwehr und der nachfolgende PBSV haben stets zum bischöflichen Stuhl in ehrerbietiger Hochschätzung engen Kontakt gesucht und ihn respektvoll anerkannt. Die Mitglieder des PBSV - gleich welchen Glaubens - haben stets den Ehren- und Ordnungs-Dienst im Dom mitgetragen. Dies geschah aus der immer auch bei Andersgläubigen bestandenen Achtung des hohen Amtes und der Mehrheit der Bürgerschaft - dies geschah aus der immer bestandenen christlich-katholischen Grundüberzeugung aller Kommandeure heraus - bis auf Wichard 1604.

Da auch der Bund der Historischen mit der Ökomene Schritt halten wollte, waren hier die Begriffe „Katholisch" in „Christlich" zur Einbeziehung des Evangelischen Glaubens umgestellt und die Begriffe „Glaube - Heimat - Sitte" als „christliche" Ideale herausgestellt worden. Der Kommandeur hatte deshalb für die anstehende Zurückweisung des Antrages geschickt einen Gegenantrag eingebracht, der es den ersten Antragstellern ermöglichen sollte von einer sonst üblichen Konsequenzziehung Abstand zu nehmen. Laut Kommandeurs-Antrag zum § 1 der PBSV- Satzung wird herausgestellt, daß der PBSV entsprechend seiner christlichen Grundüberzeugung assoziiertes Mitglied im Bund d. Hist. D. Schü-Bruderschaften ist und für die christlichen Ideale „Glaube - Sitte - Heimat" eintritt. Dies fand in allen Lagern ungeteilten Beifall.

1989 konnte damit am 24.01 der eingebrachte Status-Änderungsantrag vom Gesamtvorstand abgelehnt und der Erweiterungsantrag des Kommandeurs einmütig angenommen werden.

4.) Das Zeitgeschehen im Jahr 1996: Das Grundsatzpapier zur Ausgrenzung

Die Aufarbeitung der Zeit nach den Asylgewährungen des Bundes zeigt, daß es für den PBSV in der Assoziierungszeit nie problemlose Zeiten gegeben hat und die aus der Unterschiedlichkeit heraus bestehenden Grundprobleme auch in einer Assoziierung kaum zu überbrücken sind. Assoziierte Verbindungen sollten Problemlos sein, das war aber für den PBSV nie der Fall - auch die Ordensfrage kann darüber nicht hinweg eine Brücke bauen.

Die Eingangs gebrachte Vorweg-Erläuterung bedarf – nach der geschichtlichen Aufarbeitung der Zeitabläufe – nunmehr noch der Aufzeichnung des Standes bis Redaktionsschluß:

Der Bundesverband war „verschnupft" über die Paderborner Zurückweisung des Grundsatzpapiers, daß die Mitgliedschaften in den angeschlossenen Vereinen festlegt. Der Diözesanvorstand und die Bezirksvorstände Paderborn-Stadt und -Land distanzierten sich von der PBSV-Haltung und übernahmen in aller Härte die Formulierungen des Bundes zur Ausgrenzung.

Die unnötigen, wenig schützenbrüderlichen Auseinandersetzungen legten jedoch schnell die tatsächlichen Fakten offen:

Dipl.-Kaufmann

Dr. Manfred Kersting

– Büro für Anlageberatung –

Steuersparende und
steuergünstige Anlagen

Private und Betriebliche
Altersversorgung

Finanzierungen · Immobilien
Immobilienfonds
Anlagen in der Schweiz
und in den USA/Kanada

33102 Paderborn
Jahnstr. 2 (Jahnplatz)
Telefon (0 52 51) 3 40 77 - 79
Telefax (0 52 51) 3 74 56

10789 Berlin
Europa-Center, 13. OG.
Telefon (0 30) 25 49 31 79
Telefax (0 30) 25 49 32 99

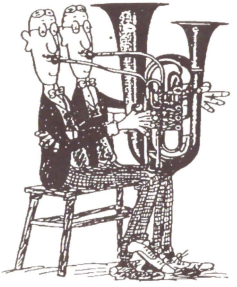
Seit 1983 gibt es nach dem katholischen Kirchenrecht keine öffentlich-rechtliche Schützenbruderschaften mehr. Die vom Bund vorgenommenen „Verweltlichungen“ durch Eingehen auf das zeitgemäße Leben und eigenmächtige Abändern von Assoziierungen zur Vollmitgliedschaft hatte den Bund von der kirchenrechtlichen Rolle abgedrängt. Man hatte auch alle aufnahmewilligen Vereine; ohne Rücksicht auf ihren wirklichen Status hin, zur Verbandsvergrößerung aufgenommen. Dazu zählen besonders alle Vereine, die sich den ungeschützten Namen „Bruderschaft“ gegeben hatten, ohne jemals die Voraussetzungen dazu erfüllt zu haben und um eine bischöfliche Approbation nachgesucht hatten. Dies führte letztlich zu den vielen Forderungen Änderung der Bundesstatuten zur Tolerierung der heutigen Lebensformen und den offiziellen Austausch des Wortes „Katholisch“ in „Christlich“.

Das war Anlaß zu dem klarstellenden Grundsatzpapier. Das katholische Kirchenrecht regelt – wie es in allen Religionen üblich ist – das Zusammenleben der Menschen durch die Gebote Gottes hierzu in zeitgemässer Definierung. Dies ist besonders für eine so große und weltumspannende Kirche des katholischen Glaubens sehr wichtig und verträgt keine Abarten. Deshalb mußte der entstandene „Wildwuchs“ im Bund durch das Grundsatzpapier beseitigt und der wahre Status der zukünftigen Bundesrichtung herausgearbeitet werden:

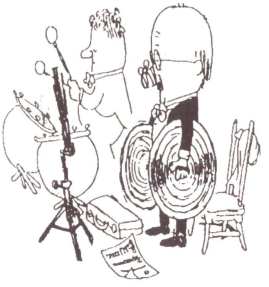
Es gibt keine Bruderschaften mehr - also wohin soll der Weg der Zukunft weisen? Aus dem katholischen Genossenschaftsdenken heraus war es wohl undenkbar eine solch weltliche Basis einzunehmen, wie es im PBSV u.a. der Fall ist. So konnte nur der Bund die verbleibende Möglichkeit wählen, die Wandlung zu einem „privatrechtlichem katholischen Verein“ vorzunehmen - und dies fordert strenge Maßstäbe zur Erfüllung kirchenrechtlicher Voraussetzungen anzulegen. Nicht in Kritik - aber zum Verständnis der obigen Feststellung: „Unnötige und wenig schützenbrüderliche Auseinandersetzungen“ wäre es sinnvoller, ja richtiger gewesen eine solche weittragende Wandlung nicht „stillschweigend“ mit einem Grundsatzpapier und ohne vorherige Diskussion mit der Basis-vorzunehmen. Der richtige Weg wäre gewesen alle angeschlossenen Vereine über eine notwendige Wandlung zu unterrichten, die Fakten darzulegen und dann gemäß der bestehenden Gene des Vereins denen die eigene Entscheidung zum Mitmachen oder zur ehrenvollen Beendigung des Anschlusses zu überlassen.

Zur mündlichen Aussprache zwischen dem Bund und dem PBSV kam es am 09.10.96 im Paderborner Ratskeller, nachdem der Kommandeur das Begehren des Bundes dafür die Bundesgeschäftsstelle zu wählen abgelehnt hatte. Hieran nahmen seitens des Bundes der Bundesvorstand und für den PBSV der engere Vorstand teil. Nach dem Motto: „Die beste Verteidigung ist der Angriff“, versuchte bei dieser Besprechung der Bund vorweg den PBSV für die negative Pressekampagne verantwortlich zu machen. Oberst Dr. Andreas Jolmes konnte aber eindeutig nachweisen, daß der Bund die Presse und nicht den PBSV unterrichtet hatte - was sie auch kleinlaut dann bestätigten. Der Bund beharrte auf dem Status der Vollmitgliedschaft des PBSV. Die vom Kommandeur angebotene Zeitzeugenaussage des Assoziierungsstatus wollten die Bundesherren nicht hören – der Bund hätte sich damit ein zweites Mal in die Defensive begeben und eine örtliche Entscheidung treffen müssen zu der man sich nicht in der Lage sah.

Der Bund möchte nicht gern den PBSV verlieren - der PBSV kann auch nicht interessiert sein den status quo in einem solch starken Machtverband



Mit Spaß



Traditionen bewahren

Wer nicht nur Zuschauer sein will, sondern Akteur, ist bei den Buker Husaren herzlich willkommen.

Telefon

0 52 55 / 16 33

Dietmar Leineweber

0 52 53 / 53 61

Toni Wiethaup

aufzugeben, aber die Wege laufen auseinander - so wie es war, ist es zukünftig nicht mehr und ob der Bund die Linie vom katholischen Verein zum weltlichen Verband hin abändern wird, ist wenig denkbar. Es gibt weder Toleranzen noch zukünftige Assoziierungsmöglichkeiten - die Zukunft ist damit klar vorgezeichnet. Der PBSV hat für gewährtes zweimaliges Asylrecht sehr zu danken und versteht die Notwendigkeit des Grundsatzpapiers, das aber für den völlig anders strukturierten PBSV niemals Gültigkeit erlangen kann.

Die Bezirksvorstände Paderborn Stadt und Land, die sich lautstark hinter den Bund vorerst gestellt hatten, wurden durch die Bezirksverbandsmitgliedervereine korrigiert und mußten letztlich die Paderborner Ablehnung der Ausgrenzung von Mitgliedern vertreten. Sie sind ja alle keine Bruderschaften, auch wenn sie es im Namen fälschlich herausstellten.

Bei einer Offenheit des Bundes von Anfang an gegenüber den angeschlossenen Vereinen hätten sich nicht nur die so entstandenen Auseinandersetzungen und hämischen Kommentare vermeiden lassen sondern auch das hohe Ansehen vom Bund und Vereinen unbeschadet erhalten lassen. Für den PBSV ist die Zukunft klar und eindeutig: er bleibt offen für alle Bürger ohne Ausgrenzung! Auch an der christlichen Grundausrichtung und der Ehrerbietung gegenüber der katholischen Kirche und seinen Repräsentanten, an den bisher praktizierten Ehrendiensten im Bischofsdom und zur Ehrung Seiner Exzellenz dem Erzbischof wird sich nichts ändern - gleichgültig ob der PBSV dem Bund angehört oder nicht. Aus der Grundüberzeugung aller Mitglieder heraus – gleich welcher Religionszugehörigkeit – ist die Kraft zur Ehrerbietung unverbraucht stärker und unser aller Selbstverständnis - denn die stete Motivation zur Mutter Kirche ist fast tausend Jahre älter, als das gewährte Asylrecht in einer Notzeit - und das, ohne von der Gene her jemals eine Bruderschaft gewesen zu sein.

Alle Mitglieder im PBSV haben Verständnis für den Bund und seine Maßnahmen für die in seinem Selbstverständnis liegenden Bestrebungen zur Bildung der privaten katholischen Vereinsrichtung - nur kein Verständnis für den dazu eingeschlagenen Weg und kein Verständnis für die gegen den PBSV in der Presse geäußerten hämischen Worte, die wenig Schützenbrüderlichkeit und wenig Praktizierung der geprägten katholischen Nächstenliebe gezeigt haben - bis auch diese Bezirksbruderschaften erfahren mußten, daß sie keine „Bruderschaft“ im wahrsten Sinn des Wortes sind. Auch diese haben zur Ansichtsschädigung des Schützenwesens beigetragen. Dr. Andreas Jolmes hat durch sein tatkräftiges Handeln jeden Schaden vom PBSV abgewendet.

Der Paderborner Bürger-Schützen-Verein ist und bleibt eine Vereinigung aller Bürger ohne religiöse Ausgrenzungen und treu der von der Bürgerwehr übernommenen Gene ebenfalls in Brauchtumswahrung! denn:

Wir kennen unsere Herkunft und Vergangenheit,

Oberst Dr. Andreas Jolmes ist damit Garant für den Erhalt in der Gegenwart, wodurch hoffnungsvoll die Zukunft so gebaut werden kann, daß wir uns unserer Ahnen und Herkunft nicht zu schämen haben!

◊ ◊ ◊ ◊ ◊

5.) ZUSAMMENFASSUNG ZU TEIL C VON 1933 BIS HEUTE:

1933 Beginn der Diktatur in Deutschland mit tiefen Eingriffen ins Vereinsleben.

1934 Asylrecht des PBSV zur Existenzerhaltung in der Erzschützenbruderschaft Köln.

1937 Ende der ersten Asylzeit –
Pflichtüberführung in den NS- Deutschen Schützenbund.

1939 II. Weltkrieg mit bedingungsloser Kapitulation 1945.

1945 Besetzung Deutschlands –
Paderborn gehört zur Englischen Besatzungsmacht. Die Engl. Verwaltung verbietet den PBSV und beschlagnahmt Platz und Vermögen.

1946 Beginn des Kalten-Krieges durch Rußland zur Erreichung des Kriegszieles: Der Bolschewisierung Europas.
Hans Sandhage führt Verhandlungen mit den Dachverbänden: Erzschützenbruderschaft Köln – Heimatbund Münster – Sauerländer Schützenbund über eine Mitgliedschaft des PBSV.

13. 04. 46 Zweites Asylrecht des PBSV in der Erzschützenbruderschaft Köln.

1947 Wiederzulassung der Erzschützenbruderschaft mit allen angeschlossenen Verbänden.

19. 04. 47 Wiederzulassung des PBSV als Asylmitglied in der Erzschützenbruderschaft

1953 weitgehende Aufhebung von Beschränkungen im Vereinsleben - PBSV Vorstandswahlen.

1954 Wieder PBSV-Satzung auf Basis von 1929 - damit Ende der zweiten Asylzeit.
Aus Asyl-Dankbarkeit wird der PBSV auf Lebenszeit von Dr. Louis assoziiertes Mitglied im Bund.

1956 unerwartet früher Tod von Dr. Louis –
Aufhebung der assoziierten Mitgliedschaft nicht möglich durch festgelegtes Bundeskönigsschießen - Entscheidungen über Gema, Gemeinnützigkeit, Degen und Königsschießen mit Pulvergewehr waren nur durch die Machtnutzung einer Dachorganisation lösbar. Weiterhin unbefristete Mitgliedschaft.

1959-65 Dauerhaftes Thema im PBSV-Vorstand über den Vollzug des 54er Beschlusses.

1965 Vorstandswahl PBSV –
Antrag auf Austritt aus dem Bund mit einmütiger Zustimmung. Wegen Formfehler bei der Wahl erneute Abstimmung mit gleichem Ergebnis. Der Kommandeur erbat einen dritten Wahlgang der auf Druck mit 2-Stimmen-Mehrheit dann für die bleibende Assoziierung ausfiel und bis heute gültig ist.

Franz-Gregor Tenge

LIBORI-GALERIE

Das Einkaufszentrum in der City von Paderborn
600 Parkplätze · 30 Fachgeschäfte

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo.– Mi. bis 19.00 Uhr
Do./Fr. bis 20.00 Uhr
Sa. bis 16.00 Uhr

P Für Kunden 1 Stunde kostenloses Parken!

KLINGENTHAL – VIELFALT DER MODE

Schützen-Fest bei Klingenthal.

Das ist fast schon ein Fest für sich: Bei Klingenthal gibt es wie eh und je (beinahe) alles, was ein Schützenherz begehrt: Schmucke Anzüge, bunte Röcke, festliche Schärpen und – für die Damen – rauschende Ballkleider. Herzlich willkommen in den Fachabteilungen Ihres Hoflieferanten Klingenthal!

klingenthal.

Paderborn · Salzkotten · Herford · Gütersloh